

Rückblick 2024 & Ausblick 2025 der Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel



Pressegespräch
zum
Jahresauftakt

Impressum:

Stadt Brandenburg an der Havel
Der Oberbürgermeister
Pressestelle
Altstädtischer Markt 10
14770 Brandenburg an der Havel
Tel.: 03381 / 58 70 21
E-Mail: pressestelle@stadt-brandenburg.de

Inhalt

Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus.....	8
Rückblick 2024 und Ausblick 2025.....	8
<i>Digitalisierung und Breitbandausbau</i>	8
<i>Wirtschaftsregion Westbrandenburg</i>	9
<i>Wochenmärkte</i>	9
<i>Business Improvement District (BID)</i>	9
<i>Tourismus – Stadtmarketing – Citymanagement</i>	10
<i>Radverkehrsförderung</i>	10
Kulturbüro.....	11
Rückblick 2024	11
<i>Internetpräsenz des Kulturbüros</i>	12
<i>Gotisches Haus</i>	12
<i>Kulturpavillon</i>	12
<i>St. Johanniskirche</i>	13
<i>Wiesenweg</i>	13
<i>Kulturförderung</i>	13
Ausblick 2025	14
<i>Kulturpavillon</i>	14
<i>St. Johanniskirche</i>	14
<i>Wiesenweg</i>	15
Stadtmuseum	15
Rückblick 2024	15
<i>Ausstellungen:</i>	15
<i>Projekte</i>	16
<i>Veranstaltungen</i>	16
Ausblick 2025	17
.....	18
Amt für Bauleitplanung, Naturschutz und Baurecht	18
Rückblick 2024	18
Ausblick 2025	20
Amt für Stadtentwicklung und Denkmalschutz.....	22
Rückblick 2024.....	22
<i>Planungen und Konzepte</i>	22
<i>Programm der Städtebauförderung D-Programm „Innenstadtsanierung“</i>	22
<i>Stadtumbau / Wachstum und nachhaltige Erneuerung (WNE)</i>	22
<i>Sozialer Zusammenhalt (ehem. Soziale Stadt)</i>	23

Investive Maßnahmen.....	24
<i>Integrierte Ländliche Entwicklung</i>	24
<i>Wohnraumförderung</i>	24
Ausblick 2025.....	24
<i>Planungen und Konzepte</i>	24
<i>Innenstadtsanierung</i>	25
Wachstum und nachhaltige Erneuerung (WNE).....	25
<i>Programmteil Aufwertung</i>	25
<i>Sozialer Zusammenhalt</i>	26
<i>Klimaschutz</i>	26
<i>Integrierte Ländliche Entwicklung</i>	26
<i>Ortsteilbudget</i>	26
<i>Wohnraumförderung</i>	26
Denkmalschutz.....	27
Rückblick 2024.....	27
<i>Veranstaltungen mit überregionaler Öffentlichkeit:</i>	27
<i>Veranstaltungen mit regionaler Öffentlichkeit:</i>	27
Ausblick 2025.....	29
Amt für Abfallwirtschaft, Bodenschutz und Grünflächen.....	30
<i>Bodenschutz / Altlastensanierung</i>	30
<i>Abfallentsorgung/Deponie</i>	31
<i>Baumpflege</i>	31
<i>Grünanlagen/ Kinderspielplätze (KSP)/ Ehrenfriedhöfe</i>	31
<i>Friedhöfe</i>	32
<i>Krugpark</i>	33
Ausblick 2025.....	33
<i>Bodenschutz / Altlastensanierung / Abfallwirtschaft</i>	33
<i>Abfallentsorgung/Deponie</i>	34
<i>Grünanlagen/ Kinderspielplätze/ Ehrenfriedhöfe/Baumpflege</i>	34
<i>Friedhöfe</i>	34
<i>Krugpark</i>	34
Tiefbauamt.....	35
Rückblick 2024.....	35
<i>Brücke über die DB einschl. Potsdamer Straße (Bauherr Landesbetrieb Straßenwesen)</i>	35
<i>Gehweg Potsdamer Landstraße</i>	35
<i>Gehweg Mahlenzien Am Wasserwerk</i>	35
<i>Radweg B1 Plaue und Fahrbahnsanierung B1</i>	35

<i>Deckensanierung Prignitzstraße</i>	35
<i>Kanalbrücke - Ersatzneubau</i>	35
<i>Verkehrszentrale Brandenburg an der Havel</i>	35
<i>Fortschreibung des Parkraumkonzeptes</i>	36
Ausblick 2025	36
<i>Neubau Brücke B1 über die DB einschl. Potsdamer Straße (Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg)</i>	36
<i>Neubau B1 Brücke am Altstädter Bahnhof (Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg)</i>	36
<i>Quenzbrücke (Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung)</i>	36
<i>Schleusenbrücke, Krakauer Straße</i>	37
<i>Kanalbrücke - Ersatzneubau</i>	37
<i>Ersatzneubau Planebrücke und Verlegung Bahnübergang</i>	37
<i>Sanierung alte Plauer Brücke (Fahrbahn)</i>	38
<i>Fußgängerüberweg (FGÜ) Ziesarer Landstraße (L93)</i>	38
<i>Rietzer Weg Neuschmerzke</i>	38
<i>Gehweg und Beleuchtung Schmerzke</i>	38
<i>L98 Verlängerung der Gerostraße bis Willi-Sänger-Straße</i>	38
<i>LSA 09-01/09-02 Bauhofstraße/Trauerberg</i>	39
<i>Verkehrszentrale Brandenburg an der Havel</i>	39
<i>Umsetzung und Fortschreibung von Konzepten des Verkehrsentwicklungsplans</i>	39
<i>Bau von Fahrradabstellanlagen</i>	39
<i>Fußgängerüberwege modernisieren</i>	39
Stadtkasse	40
<i>Kassenkredite</i>	40
<i>Onlinebezahlverfahren</i>	41
<i>Forderungsmanagement</i>	41
Amt für Beteiligungen, Steuern und Abgaben.....	42
<i>VBB</i>	42
<i>Brandenburger Theater</i>	42
<i>Wobra</i>	42
Gebäude- und Liegenschaftsmanagement.....	43
Rückblick 2024	43
<i>Investitionen und Gebäudeunterhaltung</i>	43
<i>Haustechnik</i>	55
Ausblick 2025	59
<i>Liegenschaften</i>	62
<i>Wald</i>	62

Amt für Feuerwehr- und Rettungswesen	63
Rückblick 2024	63
<i>30-Jahr-Feier Luftrettungsstation</i>	63
<i>Katastrophenschutz-Leuchttürme</i>	63
<i>„Außenwache“ Schmerzke</i>	64
<i>Ausbildung</i>	64
Ausblick 2025	64
<i>Katastrophenschutz-Leuchttürme</i>	64
<i>Katastrophenschutz</i>	65
Ordnungsamt	66
<i>Zulassungsbehörde</i>	66
<i>Fahrerlaubnisbehörde</i>	67
Standesamt, Ausländerbehörde und Bürgerservice.....	68
<i>Standesamt</i>	68
<i>Ausländerbehörde</i>	69
<i>Staatsangehörigkeitsbehörde</i>	69
<i>Bürgerservice</i>	69
Straßenverkehrsamt.....	71
Rückblick 2024	71
<i>Straßenverkehrsbehörde</i>	71
<i>Verkehrsüberwachung</i>	72
<i>Sicherheitszentrum – Stadtordnungsdienst</i>	72
Gesundheitsamt	73
<i>Ausblick 2025</i>	74
Amt für Jugend und Soziales.....	74
<i>Jugendhilfeplanung</i>	74
<i>Netzwerke Frühe Hilfen und Kinderschutz der Stadt Brandenburg an der Havel</i>	75
<i>Sozialplanung</i>	77
<i>Eingliederungshilfe:</i>	79
<i>Örtliche Betreuungsbehörde</i>	80
<i>Pflegekinderdienst</i>	81
Amt für Kita, Schule und Sport	82
Rückblick 2024	82
<i>Kindertagesbetreuung</i>	82
<i>Schule</i>	83
<i>Sport</i>	86
<i>Höhepunkte auf der Regattastrecke „Beetzsee“</i>	90

Ausblick 2025	92
<i>Kindertagesbetreuung</i>	92
<i>Schule</i>	92
<i>Sport</i>	93
Fouqué-Bibliothek	95
Rückblick 2024	95
Ausblick 2025	96
Volkshochschule	96
Rückblick 2024	96
Ausblick 2025	97
Musikschule „Vicco von Bülow“	98

Geschäftsbereich Oberbürgermeister Steffen Scheller

Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus

Das Jahr 2024 stand weiterhin im Fokus der Vermarktung der verbleibenden Industrie- und Gewerbeflächen in Brandenburg an der Havel. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Anfragen rückläufig. Insgesamt wurden jedoch mehr als 60 Anfragen durch das Amt begleitet, die sich u. a. auf die Bereiche Gastronomie, Einzelhandel, produzierendes Gewerbe, erneuerbare Energien, Tourismus, Büroflächen und Dienstleistungen erstreckten.

Zu einigen Anfragen konnte bereits eine positive Vermittlung erfolgen. Weitere werden auch im Jahr 2025 intensiv vom Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus unterstützt.

Ein Highlight war die Eröffnung des neuen Standorts der STRABAG BMTI Rail Service GmbH im Oktober 2024 in Kirchmöser. In der modernen Anlage am Bahntechnikerring 59 werden künftig alle deutschlandweit eingesetzten Schienenfahrzeuge der STRABAG Rail gewartet und instandgesetzt. Das 5,3 ha große Gelände des ehemaligen Betonschwellenwerkes der RAIL.ONE GmbH wurde bereits 2022 erworben und nach den Bedürfnissen des Unternehmens umgebaut. In einer zweiten Ausbaustufe sind Investitionen in zwei zusätzliche Schienenkilometer und einen neuen Hallenneubau vorgesehen. Durch die Investition schafft die STRABAG BMTI Rail Service GmbH 50 neue Arbeitsplätze und stärkt das wirtschaftliche Profil des traditionsreichen Bahnstandorts Kirchmöser.

Rückblick 2024 und Ausblick 2025

Digitalisierung und Breitbandausbau

Eine flächendeckende Versorgung mit schnellem Glasfaserinternet ist eine Grundvoraussetzung für ein digitales Land. Daher hat die Stadt gemeinsam mit der

Telekom weiter am geförderten Breibandausbau gearbeitet. Der Abschluss der Ausbauarbeiten ist für das Jahr 2025 geplant. Auch der privatwirtschaftliche Ausbau schreitet stetig voran.

Wirtschaftsregion Westbrandenburg

Die Wirtschaftsregion Westbrandenburg wird u. a. gefördert aus Mitteln des Bundes und des Landes Brandenburg im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe: „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsinfrastruktur“ – GRW-Infrastruktur.

Im Jahr 2024 konnte die Region, bestehend aus den Städten Brandenburg an der Havel, Premnitz, Rathenow und dem Landkreis Havelland, ihre Rolle als innovativer und leistungsstarker Wirtschaftsraum weiter festigen. Der Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf der Fachkräftesicherung.

Aufgrund der positiven Rückmeldungen aus dem Vorjahr entschied das Projektteam erneut eine Karrieremesse durchzuführen, die sich an Arbeitssuchende, Zuzügler, Pendler und Personen mit Migrationshintergrund richtete. Für die Jugendlichen, die sich in der Berufsorientierungsphase befinden, wurden außerdem die etablierten Formate Berufemarkt Westbrandenburg und die „Offenen Unternehmensbesuche“ erneut angeboten. Der hohe Zuspruch zu diesen Veranstaltungen zeigt, wie wertvoll diese Plattformen für die Jugendlichen und die Unternehmen sind, um sich kennenzulernen. Ein weiteres Highlight war der erstmals ausgerichtete „Tag der offenen Firmen“, bei dem regionale Unternehmen ihre Türen öffneten und allen Interessierten einen Einblick in ihren Arbeitsalltag sowie in ihre vielfältigen Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten gaben.

Auch 2025 werden die Veranstaltungen zur Fachkräftesicherung weiterhin ein fester Bestandteil der Wirtschaftsregion Westbrandenburg bleiben. Im Jahr 2025 feiert der Berufemarkt Westbrandenburg bereits sein 25-jähriges Jubiläum.

Wochenmärkte

Die Vergabe der Wochenmärkte wurde im Jahr 2024 erfolgreich abgeschlossen. Nach sorgfältiger Prüfung der eingegangenen Bewerbungen wurden die Konzessionen vergeben. Die Entscheidung berücksichtigte sowohl die Vielfalt des Angebots als auch regionale Aspekte. Wir freuen uns auf ein buntes und abwechslungsreiches Markterlebnis an allen drei ausgeschriebenen Standorten: Katharinenkirchplatz, Werner-Seelenbinder-Straße sowie am Tschirchdamm.

Business Improvement District (BID)

Die Wirtschaftsförderung und das Amt für Stadtentwicklung und Denkmalschutz hatte im Jahr 2024 die Möglichkeit, gemeinsam mit der STG Stadtmarketing- und Tourismusgesellschaft Brandenburg an der Havel mbH und unter der Leitung des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg an einer Voruntersuchung zur Einführung eines Business Improvement District (BID) teilzunehmen.

Ein Business Improvement District ist eine klar abgegrenzte Zone innerhalb einer Stadt, in der Immobilien- und Gewerbeigentümer gemeinsam Maßnahmen zur Verbesserung des Standortes finanzieren. Das Ziel eines BIDs ist es, die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit eines Quartiers zu steigern, etwa durch Investitionen in die Infrastruktur, die Ausrichtung von Veranstaltungen oder gezielten Marketingmaßnahmen. Die Finanzierung erfolgt über Umlagen der beteiligten Eigentümerinnen und Eigentümer, die von der Kommune verwaltet werden. BIDs fördern die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Stadtverwaltung und tragen dazu bei, urbane Räume lebendig und zukunftsfähig zu gestalten.

Das Projekt wurde mit einem positiven Resümee abgeschlossen. Besonders hervorzuheben ist, dass die Eigentümer und Händler der Steinstraße den Bedarf erkannt haben, gemeinsam Projekte zur Attraktivitätssteigerung des Quartiers umzusetzen und sich zum Ideenaustausch zusammenzufinden.

Tourismus – Stadtmarketing – Citymanagement

Im Juni beauftragte das Amt 80 gemeinsam mit der LAG Fläming Havel die Firma Inspektour mit der Erarbeitung eines Konzeptes zur Förderung und zum Ausbau touristischer E-Mobilität mit Booten und Schiffen in der Havelregion zwischen Potsdam und Havelberg. Das Konzept analysiert die Perspektiven der E-Mobilität auf dem Wasser, beleuchtet Entwicklungschancen und soll geeignete investive sowie nichtinvestive Maßnahmen ableiten. Zur Erstellung des Konzeptes wurden verschiedene Beteiligungsformate genutzt, darunter Online-Befragungen, Experteninterviews und Workshops. Am 12.11.2024 fand eine Infoveranstaltung mit 50 Akteuren des Wassertourismus (z. B. Bootsverleiher, Marina-Betreiber, Bootsbauer und Vertreter aus den Kommunen) statt. Dabei wurden die bisherigen Ergebnisse präsentiert und weitere Hinweise sowie Daten zur Unterstützung der Konzeptentwicklung erbeten.

Wie in jedem Jahr fanden auch in 2024 zahlreiche Stadtveranstaltungen statt, die nicht nur die Brandenburgerinnen und Brandenburgern begeisterten, sondern auch zahlreiche Tagestouristen anzogen. Höhepunkte waren der Gartenmarkt, das Havelfest und der Fashion Day. Ein ganz besonderes Highlight stellten die World Rowing Masterships an der Regattastrecke dar, die Gäste aus alle Welt in die Stadt brachten.

Im Jahr 2024 verzeichnete die Stadt über 210.000 Übernachtungen, was die anhaltende Attraktivität der Havelstadt als beliebtes Reiseziel unterstreicht.

Im Bereich der Digitalisierung hat die Touristinformation einen bedeuteten Schritt gemacht. Seit Herbst 2024 sind alle Führungen online buchbar. Zudem ist die Stadt nun auch auf der Plattform GetYourGuide vertreten, was die Reichweite und Sichtbarkeit des touristischen Angebots weiter erhöht.

Radverkehrsförderung

Die Stadt Brandenburg an der Havel hat sich auch im Jahr 2024 erfolgreich an der Fahrradkampagne „STADTRADELN“ beteiligt. Mit über 1.000 Teilnehmenden und 194.288 erradelten Kilometern knackten die Brandenburgerinnen und Brandenburger den Rekord von 2023 und setzten damit wieder ein Zeichen für klimafreundliche

Mobilität. Im Jahr 2025 dürfen sich die Brandenburgerinnen und Brandenburger auf eine besondere Aktion freuen: In Kooperation mit unserer Partnerstadt Ballerup wird es einen freundschaftlichen Wettbewerb im Rahmen des „STADTRADELN“ geben. Unter dem Motto „STADTRADELN mit Städtepartnern“ treten die beiden Städte in einem sportlichen Wettstreit miteinander an.

Mit der Fertigstellung des Weges durch die Stadtmarina wird es Radfahrenden und Fußgängern künftig möglich sein, von der Gördenbrücke entlang des Silokanals bis zur Brielower Brücke zu gelangen und dabei den Grünzug zu nutzen. In Zuge dessen ist auch die Umverlegung der touristischen Radroute „7-Seen-Tour“ geplant. Sie soll künftig entlang des Beetzseeufers bis zur Homeyenbrücke verlaufen und über den Dom in die Innenstadt führen, wodurch eine durchgängige Befahrbarkeit und eine noch attraktivere Radwegeverbindung geschaffen wird.

Kulturbüro

Rückblick 2024

Durch die Neuausrichtung des Kulturbüros ab dem 01.01.2024, die Beratung, Unterstützung und Koordination von Veranstaltungen wieder mehr in den Vordergrund. Als weitere Kernaufgabe wurde die Netzwerkarbeit und Schnittstellenfunktion zwischen Kulturschaffenden und Verwaltung definiert. (Leitung Kulturbüro offiziell ab 01.06.2024 Stephanie Knitter)

Ein erster Schritt dahingehend ist der mittlerweile sehr regelmäßig stattfindende und gut besuchte (ca. 20-20 Teilnehmer) Kulturstammtisch. Ein Format, bei dem sich Kulturschaffende der Stadt Brandenburg (und Umland) und das Kulturbüro zu aktuellen kulturelevanten Themen austauschen. Hinzugekommen ist der regelmäßiger verwaltungsinterner Austausch und die intensivierete Zusammenarbeit mit der Stadtmarketing GmbH und die Beteiligung des Kulturbüros an unterschiedlich Formaten/Workshops/Arbeitskreisen des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur.

Von der Verstärkung bei der Unterstützung im Veranstaltungsbereich konnten beispielsweise nachfolgende Veranstaltungen profitieren:

- *Fetê de la Musique*: Online Bewerbung (Facebook, Pressestelle Stadt, STG), Unterstützung bei der Veranstaltungskoordination und Fragen bzgl. Anträgen an die Verwaltung in Beratungen, Vermittlung Werbeflächen Amt 80,
- *Weihnachtszirkus* in der St. Johanniskirche: Unterstützung bei der Veranstaltungskoordination und Fragen bzgl. Anträgen an die Verwaltung,

Kontaktvermittlung und Hilfestellung bei Ämteranfragen (GLM, Grünflächen, Verkehr, Ordnung und Sicherheit, Stadtbeleuchtung, Denkmalamt)

- Unterstützung *World Rowing Masters 2024*: Teilnahmeaufruf an Künstler und Musiker für Rahmenprogramm an der Regattastrecke; Koordination und Mitarbeit an mehrsprachigem Flyer, Mittelakquise über STG

Internetpräsenz des Kulturbüros

Deutlich verstärkt wurde zudem die Öffentlichkeitsarbeit des Kulturbüros. Um die Angebote und Möglichkeiten des Kulturbüros direkter und übersichtlicher den Kulturschaffenden zur Verfügung stellen zu können, wurde eine eigenständige Internetpräsenz des Kulturbüros erarbeitet. Die Website befindet sich derzeit in der Fertigstellung und kann voraussichtlich im 1. Quartal 2025 veröffentlicht werden.

sonstiges:

- Organisation und Durchführung des 59. Havelfestes 2024.
- Entwicklung einer digitalen Abfrage (Formular) von Veranstaltungsorten zur Erstellung einer Übersicht von Veranstaltungsorten (an Veranstalter und Techniker) auf der bisherigen Website des Kulturbüros
- Erstellung und Betreuung eines Facebook-Accounts für das Kulturbüro

Gotisches Haus

Aufgrund der Verwaltungsstrukturreform und der damit einhergehenden Abschaffung des Kulturservice zur Neuausrichtung als Kulturbüro, wird der Ausstellungsbereich des Gotischen Hauses nicht weiter durch das Kulturbüro betreut. Die Übergabe an das Stadtmuseum fand im März 2024 statt.

Kulturpavillon

Das städtische Objekt am Nicolaiplatz 1 kann seit 13. Juni 2024 kulturell genutzt werden. Durch die Erfahrungswerte des Kulturbüros in der Nutzung von Räumen und Objekten im kulturellen Bereich, konnte nach einem Angebot zur Nutzung durch das GLM, schnell ein Konzept erdacht werden, wie der Kulturpavillon entwickelt werden könnte. Die durchweg positiven Rückmeldungen zur Idee und der sofortigen immensen Beteiligung aus der Kulturszene der Stadt, kommt der Kulturpavillon im 2. Halbjahr 2024 auf beachtliche 164 Nutzungstage. Diverse Kunstprojekte, Konzerte, Lichtinstallation, Radiostreaming, Kunstausstellungen sind ein Auszug der bisher realisierten Aktionen.

Auszug aus den Aktionen:

- Abstrakte Kunst Frau Julia Burmeister
- Standort Fête de la Musique
- Kulturaktion „Die Rosenhaager“ mit Konzerten, Modenschau, Malkursen, Bocciaspielen u.v.m.
- Bilder, Skulpturen und Videoinstallation Frau Jahns

St. Johanniskirche

Erneute Steigerung von über 200 auf 240 Nutzungstage bei 22 Veranstaltern und Kulturschaffenden.

Die aktuellen Nutzungen zeigen, dass das Bespielen der St. Johanniskirche nicht mehr auf den Zeitraum „Ostern – Oktober“ begrenzt ist. Es werden Veranstaltungsformate von Kulturschaffenden entwickelt, die auch im Zeitraum Herbst – Winter - Frühjahr umsetzbar sind, oder aber die niedrigen Temperaturen werden akzeptiert (z.B. Lichtinstallationen, Weihnachtzirkus u.ä.)

Auszug aus den Veranstaltungen:

- Kunstausstellung „Meerlauschen – Tanz der Seegräser“ mit Konzert Herr Komoll
- Klostersommer und Sommerkino – event-theater e.V.
- Kunstausstellung „Diamant“ Künstlerensemble
- Klassik - Kleinkonzert des Ruhr Ensembles

Wiesenweg

Im Jahr 2024 ging die Nachfrage von Circusgastspielen stark zurück. In Gesprächen mit Circussen wurde klar, dass viele Anbieter nach Corona auf Alternativen umgeschwenkt sind, die wirtschaftlicher zu Betreiben sind (Hüpfburgen, Dinoshows). Entsprechend entsteht dort eine höhere Nachfrage, jedoch können z.B. Hüpfburgen aufgrund des Bodens des Festplatzes dort nicht gastieren.

Gastspiele 2024: Circus Barley, Brandenburger Weihnachtscircus

Kulturförderung

Die jährlichen Zuschüsse für die freien Träger Wredowsche Zeichenschule, event theater e.V., das Industriemuseum, Kunsthalle Brennabor und die Brandenburger Theater GmbH konnten trotz schwieriger Haushaltslage in Vorjahreshöhe ausgezahlt und z.T. sogar erhöht werden.

Nach der Schließung des Industriemuseums aufgrund eines Schadens am Dach konnten für das Gutachten und die Netzsicherung zusätzliche Mittel von insgesamt 49.792 € ausgezahlt werden.

Zusätzlich konnten gemäß Richtlinie der Stadt Brandenburg an der Havel zur Förderung der Freien Kulturarbeit 20 Projekte aus den Bereichen bildende und darstellende Kunst,

Musik und Literatur gefördert werden. Darunter neue Formate wie das Kindertheaterprojekt „Oh, Du zuckrige Weihnachtszeit“, ein Jubiläumskonzert zum 100. Todestag von Franz Kafka und die Ausstellung „Diamant“ in der Johanniskirche unter Beteiligung unterschiedlicher Brandenburger Künstlern.

Nach dem erfolgreichen Start der Fête de la Musique in 2023 konnte dieses Festival auch in 2024 vom Kulturbüro unterstützt werden. Besonderheit in diesem Jahr war die erstmalige und erfolgreiche Kooperation mit dem Havelfest.

Ausblick 2025

Zielstellung für 2025 ist weiterhin die Intensivierung der Netzwerkarbeit vor allem hinsichtlich ihrer Vorteile und Ergebnisse: Bündelung von Kompetenzen, um gemeinsame Ziele zu erreichen; Verbesserung und Erweiterung der verfügbaren Ressourcen und die Unterstützung umfassender Kooperationsmöglichkeiten über Einzelprojekte hinaus und die Entwicklung von langfristigen Partnerschaften.

Beratung und Unterstützung Brandenburger Künstler und Kulturschaffenden wird ebenfalls weiter im Focus der Arbeit des Kulturbüros stehen, wenn möglich ein Abbau der bürokratischen Hürden bei der Antragstellung und Abrechnung von Fördermitteln bzw. Vereinfachung der Antragstellung.

Die Zusammenarbeit bzw. der Austausch mit den Kirchen und Religionsgemeinschaften soll ebenfalls intensiviert werden.

Verbindlich geplant sind die:

Ausrichtung des Jubiläums 60. Havelfest 2025 (erstmalig Beteiligung der Brandenburger Kirchen geplant/unverbindlich)

Veröffentlichung der neuen Homepage des Kulturbüros.

Kulturpavillon

Es liegen bereits Reservierungen zur Nutzung vom 07.01. – 10.08.2025 vor. Darunter sind Kooperationen mit der Fouqué-Bibliothek, diversen bildenden Künstlerinnen und wahrscheinlich auch wieder die Künstlergruppe „Rosenhaager“ zu finden.

Auszug der unverbindlichen Reservierungen:

- Ausstellung mit der Fouqué-Bibliothek zu „Undine – Wettbewerb für neue Märchen“
- Ausstellung um die Osterzeit 2025 im Comic-Stil – Frau Schwarz
- Aquarellausstellung „Mit Pinsel und Farbe durch die Jahre“ - Frau Quast

St. Johanniskirche

Die St. Johanniskirche erfreut sich weiterhin einer sehr großen Nachfrage, derzeit sind unverbindliche Reservierungen vom 03.02. – 11.11.2025 vorhanden. Neben den mittlerweile etablierten Veranstaltungen, wie z.B. Touristikerfrühshoppen,

Klostersommer, Geigenbauerworkshop und Modellbahnausstellung wird es wieder einige Kunstausstellungen geben.

Auszug der unverbindlichen Reservierungen:

- Ausstellung des Verbands medizinischer Hochschulen im Land Brandenburg
- Klostersommer 2025
- Kunstausstellung „Inbeetween“ Frau Ballerstein in Kooperation mit der THB
- Kunstausstellung des Kulturland Brandenburg

Wiesenweg

Anfragen und unverbindliche Reservierungen liegen vor für:

- Osterfeuer 2025
- Dinoshow
- diverse (Circus)Gastspiele
- Gastspiel Brandenburger Weihnachtscircus

Das Kulturbüro möchte weiterhin verlässlicher und kompetenter Ansprechpartner für die Freie Kulturszene sein und innovative Projekte möglichst unterschiedlicher Genre nach Richtlinie der Stadt Brandenburg an der Havel zur Förderung der Freien Kulturarbeit unterstützen und Stadtfeste gem. Richtlinie (z.B. Fête de la Musique/Fischerjakobi/HeimWerts Festival) fördern.

Stadtmuseum

Rückblick 2024

Ausstellungen:

Die *Sonderausstellung* „*Heile Welt*“ war der Besuchermagnet des Jahres 2024: am 100. Geburtstag von Vicco von Bülow noch in 2023 eröffnet, lief diese bis zum 31.05.2024 im Stadtmuseum im Frey-Haus. Knapp 9500 (davon 6650 in 2024) Besuchende kamen in das Museum, darunter viele Besucher aus Berlin, dem ganzen Bundesgebiet und den deutschsprachigen Nachbarländern. Die Mehrzahl der Besucherinnen und Besucher waren im Rentenalter.

Als zweite *Sonderausstellung*, als Kooperation mit der Gedenkstätte für die Opfer der Euthanasiemorde, hatten wir „*Ich werde berühmt – Leben und Werk des Paul Goesch*“ im Programm. Sie lief vom 12.07. – 29.09.2024 und ist von der Familie des Künstlers und der Fachwelt sehr positiv aufgenommen worden. Besonders an der Vorbereitung ist, dass sich eine vielfältige Gruppe von ehrenamtlichen Ausstellungsmacherinnen und -machern intensiv mit dem Leben und Werk auseinandersetzt und die Schau gemeinsam mit den Fachkolleginnen und -kollegen aus der Gedenkstätte und dem Stadtmuseum

erarbeitet. Hochwertige Leihgaben aus prominente Sammlung wie der Berlinischen Galerie oder der Sammlung Prinzhorn waren zu sehen.

Die Ausstellung wurde vollständig von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) gefördert. In den nur knapp drei Monaten Ausstellungszeit kamen 4415 Besucherinnen und Besucher. Die Ausstellung wurde als digitale Erinnerung aufgearbeitet (Videodreh mit den ehrenamtlichen Kuratoren).

Die dritte *Ausstellung „FlussLandStadt“* ist mit Gemälden aus der eigenen Sammlung bestückt. Ein Platz ist für ein Gemälde aus Privatbesitz aus der Stadt reserviert, derzeit hängt ein Gemälde von Gertrud Körner als Leihgabe in der Ausstellung. Sie ist gleichzeitig Ergebnis des Digitalisierungsprojektes von 2023. Ende Oktober 2024 eröffnet, wird sie bis April 2025 zu sehen sein.

Die *Kabinett-Ausstellung „550 Jahre Roland“* wurde vom Volontär Stefan Jürgens im April fertig gestellt. Es ist der Beitrag des Stadtmuseums zum Rolandsjahr. Im Januar 2025 wird sie abgebaut.

Projekte

Das diesjährige *Digitalisierungsprojekt* aus dem Förderprogramm des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur hat die *Zeichnungen Karl Hagemeister (Einblick in die Werkstatt des Karl Hagemeister)* zum Inhalt. Es ist Anfang Dezember abgeschlossen, derzeit werden die Inhalte für jedermann sichtbar auf der Plattform www.museum-digital.de mit einem Bild und den zugehörigen Daten sichtbar geschaltet. Bis Ende Januar wird die Sammlung vollständig dort publiziert, im März halten die Bearbeiterin Frau Dr. Iris Berndt und Museumsleiterin dazu einen Vortrag beim historischen Verein.

Im Juli wurden vier *Stolpersteine* für die Familie Milewski in der St.-Annenstraße verlegt. Die Erforschung der Familiengeschichte von Naftali Anton Milewski, seiner Frau Klara, ihrer Tochter Rosa Amalie und Klaras Tochter aus 1. Ehe Helena Richter führte zu vielen neuen Informationen und zum Kontakt zu Nachfahren von Helena Richter in den USA. Es handelte sich dabei um ein Projekt mit dem Domgymnasium und der Begegnungsstätte Schloss Gollwitz.

Veranstaltungen

Unsere Veranstaltungen werden mit einem Flyer beworben: Sommer-, Herbst-, Winterflyer gibt es. Der Winterflyer wird gerade verteilt. Der rbb hat unser Museum inzwischen auch für redaktionelle Beiträge entdeckt: sowohl im rbb Radio als auch im Fernsehen konnte das Museum sich präsentieren.

Besucherstärkster Tag in 2024 war das *„Höfefest“* in der Altstadt im August mit mehr als 2340 Besucher, gefolgt vom *„Internationale Museumstag“* im Mai (292 Besuchende), der *„Tag des offenen Denkmals/Türmetag“* im September (213 Frey-Haus, ca. 90 Steintorturm) und *„Feuer und Flamme für unsere Museen“* Ende Oktober (92 Frey-Haus, 45 Steintorturm).

Zum 2. Mal nahm das Stadtmuseum an der von VHS und Fouqué-Bibliothek veranstalteten *Themenwoche* im Oktober teil. Zum Thema *„Perspektivwechsel“* beteiligte sich das Museum an einer Führung rund um die Johanniskirche, das Frey-Haus und die Jahrtausendbrücke. Neben der Sichtweise auf die Historie gab es den Blickwinkel von

behinderten Menschen (Stichwort: Straßenbahnhaltstellen, Überquerung der Straßen, Teilhabe) und Radfahrern.

Die „*Führungen für alle Sinne*“, die ursprünglich als Teilhabe-Führung für Sehbehinderte konzipiert waren, sind inzwischen ein Format für alle Führungen. Auf einer Tagung des Museumsverbandes Brandenburg wurde es in einem Vortrag den Fachkolleginnen und -kollegen vorgestellt und in einem Beitrag in der Tagungspublikation veröffentlicht.

Ausblick 2025

Bis Ende April wird die Ausstellung „*FlussLandStadt*“ laufen, dann ab Mitte Mai die *Themenausstellung „Hin und Weg*“. Welche Wege führen nach Brandenburg an der Havel (oder auch wieder weg aus der Stadt, fragen wir und wer kommt über die Jahrhunderte in die Stadt? Wer findet hier seine Heimat und sein Zuhause? Die Ausstellung wird von Kulturland Brandenburg gefördert und soll bis Ende des Jahres zu sehen sein.

Das Stadtmuseum beteiligt sich auch im kommenden Jahr an den überregionalen Veranstaltungen wie dem *Internationalen Museumstag* im Mai, am „*Tag des offenen Denkmals*“ resp. dem *Türmetag* sowie an den lokalen Formaten des *Höfefestes in der Altstadt* und dem Museumsverbundfest „*Feuer und Flamme für unsere Museen*“.

Darüber hinaus sind weitere Stolpersteinverlegungen in Vorbereitung, Beteiligung an der Themenwoche von VHS und Fouqué-Bibliothek ist wieder geplant und natürlich wieder viele Veranstaltungen für die Schulferienzeit. Im Winter-Flyer sind die ersten veröffentlicht.

Geschäftsbereich Bürgermeister Michael Müller

Amt für Bauleitplanung, Naturschutz und Baurecht

Rückblick 2024

Nachfolgende Schwerpunktaufgaben wurden im Jahr 2024 bearbeitet:

- Bebauungsplan „Multi-Service-Center Zanderstraße“ und FNP-Anpassung
Weiterführung des Planverfahrens
 - Durchführung der erneuten eingeschränkten TöB-, Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung
 - Begleitung und Unterstützung bei der Erarbeitung des Erschließungsvertrages
- Bebauungsplan und Änderung des Flächennutzungsplanes „Verbrauchermarkt Ziesarer Landstraße/Eigene Scholle“
Weiterführung der Planverfahren
 - Abwägungs- und Satzungsbeschluss
 - Einholung der FNP-Änderungsgenehmigung beim MIL
- Bebauungsplan „Einsteinstraße“
 - Unterbrechung seit Ende April 2022
- Bebauungsplan „Rietzer Weg/Heerstraße“ 2. Änderung, OT Schmerzke,
 - Abwägungs- und Satzungsbeschluss
 - Bekanntmachung und damit Abschluss des Planverfahrens erfolgt
- Bebauungsplan „Städtisches Quartier am Platz der Einheit“ Kirchmöser
 - Aufstellungsbeschluss/Einleitung des Planverfahrens
 - Ausschreibung externer Leistungen
- Plangebiet „Wohnen am Hessenweg“
 - Erarbeitung der erforderlichen Fachgutachten
 - Erarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes
 - Beschluss zur förmlichen TÖB-, Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung vorbereitet und verabschiedet

- Bebauungsplan „Bildungscampus Wiesenweg“
 - Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen
 - Abstimmung zur verkehrstechnischen Erschließung des Bildungscampus (einschließlich der Kostenklärung)
 - Erstellung verschiedener Fachgutachten
- Bebauungsplan „Packhof“
 - frühzeitige TÖB-, Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung
- Bebauungsplan „Verbrauchermarkt Wilhelmsdorfer Straße / Jahnstraße“
 - Aufstellungsbeschluss/Einleitung des Planverfahrens
- Bebauungsplan „Bahngelände Hoher Steg“
 - frühzeitige TöB-, Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung

- Kleingartenentwicklungskonzept für die Stadt Brandenburg an der Havel
 - Auswertung der Bestandsaufnahme
 - Beteiligungsverfahren
 - Beginn der Erarbeitung einer Konzeption
 - Ende 2024 - Abgabe der Weiterbearbeitung an das SG 60.1 - Stadtentwicklung
- Erarbeitung eines Standortskonzepts für Photovoltaikfreiflächenanlagen

- Prüfung von Bauanträgen und planungs- sowie ggf. erhaltungsrechtliche Beurteilung
- Aktualisierung der Übersicht der Wohnbauvorhaben in der Stadt
- Mitwirkung an BlmSch- und Planfeststellungsverfahren
- Mitwirkung an Landes- und Regionalplanungen insbesondere Regionalplan „Havelland-Fläming 3.0“, Sachlicher Teilregionalplan „Windenergie“ sowie Evaluierung LEP HR, Zuarbeit im Rahmen der Erarbeitung GIV
- Aktualisierung und Pflege des Baulückenkatasters
- Aktualisierung und Pflege der Bauleitplanung (rechtskräftige B-Pläne, VE-Pläne, Innenbereichssatzungen, Flächennutzungsplan) auf der Internetseite der Stadt
- Bearbeitung diverser Anfragen zu Photovoltaikfreiflächenanlagen
- Federführend bei der Bearbeitung von Stellungnahmen im Rahmen der Abstimmung von Bauleitplanverfahren von Nachbargemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB
- Federführende Teilnahme/Mitwirkung am Standortauswahlverfahren für ein Atommüll-Endlager für hochradioaktive Abfälle
- Mitwirkung an Aufbau und Weiterentwicklung der Geodateninfrastruktur der Stadtverwaltung im Rahmen der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie, GDI.BRB

Ausblick 2025

Im Jahr 2025 werden nachfolgende Planverfahren begonnen bzw. weitergeführt:

- Bebauungsplan und Änderung des Flächennutzungsplanes „Verbrauchermarkt Ziesarer Landstraße/Eigene Scholle“
 - Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses im Amtsblatt, Rechtskrafterlangung
- Bebauungsplan „Multi-Service-Center Zanderstraße“ und FNP-Anpassung
 - Begleitung und Unterstützung bei der Erarbeitung der Vereinbarung Stadt und Land zur Kostentragung Ausbau Zanderstraße/Knoten Klingenbergstraße
 - Vorbereitung und Durchführung des Satzungsbeschlusses
 - Bekanntmachung und Abschluss des Verfahrens
- Bebauungsplan „Einsteinstraße“
 - Weiterführung des Planverfahrens
 - Umsetzung Zauneidechsen
 - Erstellung weiterer Gutachten (Baugrundgutachten)
 - öffentliche Auslegung und Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan „Wohnen am Hessenweg“
 - Durchführung der TöB-, Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung
 - Abwägungs- und Satzungsbeschluss
 - Bekanntmachung und Abschluss des Verfahrens
- Bebauungsplan „Bildungscampus Wiesenweg“
 - Abschluss der beauftragten Fachgutachten und Erstellung der Entwurfsunterlagen
 - Durchführung der TöB-, Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung
 - Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen (Abwägung)
 - Erreichung der Planreife (§ 33 Abs. 1 BauGB)
 - Abwägungs- und Satzungsbeschluss
 - Bekanntmachung und Abschluss des Verfahrens
- Bebauungsplan „Packhof“
 - Ausschreibung externer Leistungen (bspw. für verschiedene Fachgutachten)
 - Förmliche TöB-, Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung
- Bebauungsplan „Städtisches Quartier am Platz der Einheit“ Kirchmöser
 - Erarbeitung der Planunterlagen
 - Erarbeitung verschiedener Fachgutachten
 - frühzeitige TöB-, Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung
- Bebauungsplan „Bahngelände Hoher Steg“
 - Klärung Erschließungsthema und Anbindung an den Bahntunnel
 - Erstellung verschiedener Fachgutachten
- Bebauungsplan „Verbrauchermarkt Wilhelmsdorfer Straße / Jahnstraße“
 - frühzeitige TöB-, Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung
 - Erarbeitung verschiedener Gutachten
- Bebauungsplan „Am Flachsbruch“ Gollwitz 1. Änderung
 - Aufstellungsbeschluss und Beschluss zur Durchführung der TöB-, Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung
 - Abwägungs- und Satzungsbeschluss

- Bekanntmachung und Abschluss des Verfahrens

Es sind folgende eventuelle Neueinleitungen/Vorbereitungen/Wiederaufnahmen von Planverfahren für das Jahr 2025 vorgesehen (Zusammenfassung):

- Bebauungsplan „Wohnsiedlung Büdnerweg/OT Kirchmöser“ in Abhängigkeit Mitwirkungsbereitschaft Eigentümer
- Ergänzungssatzung „Rietzer Weg - West“
- Vorbereitende Untersuchungen zur Neuaufstellung Flächennutzungsplan

weitere Schwerpunktaufgaben für 2025:

- Prüfung städtebaulicher Entwicklungsabsichten/Vorhaben und planungsrechtliche Beurteilung
- Prüfung von Bauanträgen und planungsrechtliche sowie ggf. erhaltungsrechtliche Beurteilung
- Aktualisierung/Pflege des Baulückenkatasters auf der Internetseite der Stadt
- Prüfung von weiteren Wohnbaupotenzialen im Stadtgebiet und in den Ortsteilen
- Weitere Mitwirkung an Landes- und Regionalplan, insbesondere am neuen, in Aufstellung befindlichen Regionalplan „Havelland-Fläming 3.0“ sowie den sachlichen Teilregionalplan „Windenergienutzung 2027“
- federführende Teilnahme/Mitwirkung am Standortauswahlverfahren für ein Endlager für hochradioaktive Abfälle
- Vorbereitung der Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie für die Bauleitplanung, Digitalisierung und Umsetzung in den neuen Standard XPlanung
- Prüfung möglicher neuer GE/GI-Flächen im Rahmen der Unterstützung der FG Wirtschaftsförderung bei der Erstellung eines GE/GI-Konzeptes, hierbei insbesondere Standorte im Bereich der neuen Trasse der B 102 (OU Schmerzke)
- Bearbeitung diverser Anfragen zu Photovoltaikfreiflächenanlagen und anderer EEG-Anlagen (Windenergie)
- Bearbeitung diverser Anfragen zu Batteriespeichern
- Erstellung eines Standortkonzepts für Photovoltaikfreiflächenanlagen
- Mitwirkung am Projekt „Klimamoorschutz“
- Mitwirkung am Aufbau und Weiterentwicklung der Geodateninfrastruktur der Stadtverwaltung im Rahmen der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie, GDI.BRB

Amt für Stadtentwicklung und Denkmalschutz

Rückblick 2024

Planungen und Konzepte

Die Konkretisierung der strategischen Ziele der Stadtentwicklung, verankert im INSEK und in der Stadtumbaustrategie sowie die Vorbereitung konkreter Förderprojekte erfordern die jährliche **Fortschreibung der entsprechenden konzeptionellen Grundlagen** (insbesondere Umsetzungspläne, Finanzierungsstrategien).

In Umsetzung der Vorgaben des Landes sind darüber hinaus die bestehenden Gebietskulissen der Städtebauförderprogramme grundsätzlich zu überprüfen und entsprechend anzupassen. In Folge dessen wird es erforderlich, auch die vorhandenen gesamtstädtischen Konzepte auf Änderungsbedarfe zu prüfen (Städtebauliche Zielplanungen gemäß StBauFR2021). Zur Vorbereitung der Gesamtabrechnung von Bund, Ländern und Kommunen in den Programmen der Städtebauförderung D-Programm, Stadtumbau und Soziale Stadt wurden in 2024 die Abschlussberichte erstellt.

Neben der fortlaufenden Umsetzung der in der Stadtumbaustrategie 2018 verankerten Ziele und Maßnahmen wurde an **der Fortschreibung der Stadtumbaustrategie für den Stadtteil Ring** auf Grundlage der geänderten Vorgaben des Fördermittelgebers gearbeitet.

Programm der Städtebauförderung D-Programm „Innenstadtsanierung“

Auf der Grundlage des **Sanierungsplanes für die Innenstadt** wurden 2024 u. a. folgende Maßnahmen durchgeführt und aus dem Programm Lebendige Zentren finanziert:

- Sanierung von zwei Gebäuden
- Neubauvorhaben Gotthardtkirchplatz 3/4 (Erweiterungsbau für die Galerie Sonnensegel)
- B-Plan Packhofgelände

Da die Sanierungsziele weitgehend erreicht sind und zudem gemäß § 162 i.V.m. § 235 BauGB die **Sanierungssatzung Innenstadt zum 31.12.2021** aufgehoben wurde, musste mit der **Aufhebung der Sanierungssatzung** die Stadt Brandenburg an der Havel eine **Abschlussdokumentation** erarbeiten, sowie die Überleitung in das Förderprogramm „Lebendige Zentren“ sichern.

Stadtumbau / Wachstum und nachhaltige Erneuerung (WNE)

Programmteil Rückbau

Der Rückbauprozess mit dem Abriss von Gebäuden ist im Jahr 2024 abgeschlossen worden.

Programmteil Aufwertung

Das **Stadtumbaumanagement** wurde in 2024 in enger Zusammenarbeit mit den Wohnungsunternehmen (**ARGE Stadtumbau**) fortgesetzt und vor dem Hintergrund sich ändernder Rahmenbedingungen verstetigt. Die allgemeinen Entwicklungen aufgreifend hat sich das Gremium der Zusammenarbeit von Wohnungsunternehmen und Stadt in **ARGE Stadtentwicklung und Wohnen** umbenannt.

Programmteil Sanierung, Sicherung, Erwerb

2024 wurde die Sanierung und Sicherung folgender Einzelmaßnahme fortgesetzt:

- Molkenmarkt 26-28

Sozialer Zusammenhalt (ehem. Soziale Stadt)

Zur weiteren **Stabilisierung des Stadtteils Hohenstücken** wurden auch in 2024 eine Reihe nichtinvestiver Maßnahmen weitergeführt:

- Fortführung des Quartiersmanagements
- Fortführung des Anwohnertreffs
- Weiterführung des Bildungsprojektes 1 Quadratkilometer Bildung der Freudenberg-Stiftung
- Förderung soziokultureller Kleinstprojekte auf Grundlage der kommunalen Richtlinie für den Aktionsfonds
- Beauftragung von Trägerleistungen zur Unterstützung der Stadt Brandenburg an der Havel bei Einzelmaßnahmen und in allen förderrechtlichen Fragen

Investive Maßnahmen

Integrierte Ländliche Entwicklung

Die Integration von städtischer und ländlicher Entwicklung hat auch weiterhin strategische Bedeutung. Diese Stadt-Umland-Beziehungen wurden u.a. durch die Finanzierung Ausbau Gehweg Mahlenzien gestärkt.

Ortsteilbudget

Die Ortsteile haben wieder ein Ortsteilbudget erhalten. So konnte u.a. das Bürgerhaus in Schmerzke mit neuer Bestuhlung ausgestattet werden.

Klimaschutz

Mit der Erstellung von raumbezogenen Konzepten sind vertiefende Schwerpunkte in den Bereichen „**Anpassung an den Klimawandel**“ und „**wassersensible Stadtentwicklung**“ zu setzen. Dazu wurde die Finanzierung von Maßnahmen von Klimaschutz und Klimaanpassung mit verfügbaren Förderinstrumenten in Abstimmungen mit internen und externen Akteuren geprüft.

Wohnraumförderung

Die im Rahmen der Programme zur Wohnraumförderung von der Stadt zu erstellenden Städtebaulichen Stellungnahmen wurden auch in 2024 ausgestellt.

Ausblick 2025

Planungen und Konzepte

Die Konkretisierung der strategischen Ziele der Stadtentwicklung, verankert im INSEK und in der Stadtumbaustrategie sowie die Vorbereitung konkreter Förderprojekte erfordern die jährliche **Fortschreibung der entsprechenden konzeptionellen Grundlagen**. Im Jahr 2025 müssen die Städtebauliche Zielplanung Innenstadt für das Programm Lebendige Zentren geprüft und fortgeschrieben sowie das Teilraumkonzept mit Strategie für den Stadtteil Nord begonnen werden. Dieses kann und soll Grundlage für die Beantragung von geeigneten Gebietskulissen der Städtebauförderung im Programm Wachstum und Nachhaltige Erneuerung beim Land bilden. Die bereits erarbeitete Gebietskulisse für den Stadtteil Ring ist zudem der SVV zur Beschlussfassung vorzulegen und beim Land einzureichen.

Auf Stadtteilebene sollen **teilräumliche Entwicklungsstrategien** weiter vorangetrieben bzw. entwickelt werden, um Entscheidungsgrundlagen für die Stadtplanung sowie weitere Handlungsbedarfe ableiten zu können. Dazu gehören insbesondere die Finalisierung der Rahmenplan für die Gerostraße und die weitere Umsetzung des Nachnutzungskonzeptes Hohenstücken.

Innenstadtsanierung

Auf der Grundlage des **Sanierungsplanes für die Innenstadt** sind 2025 u. a. folgende Maßnahmen geplant:

- Sanierung von Gebäuden (ca. 2 Gebäude)
- Fortführung Neubauvorhaben Gotthardtkirchplatz 3/4 (Erweiterungsbau für die Galerie Sonnensegel)
- Finanzierung B-Plan Packhofgelände

Da die Sanierungsziele weitgehend erreicht sind und zudem gemäß § 162 i.V.m. § 235 BauGB die Sanierungssatzung Innenstadt zum 31.12.2021 aufgehoben wurde, müssen zur Sicherung der Sanierungsziele verschiedene Steuerungsinstrumente wie z.B. Gestaltungsvorschriften für den Bereich der Neustadt geprüft bzw. angewendet werden.

Wachstum und nachhaltige Erneuerung (WNE)

Programmteil Aufwertung

Das **Stadtumbaumanagement** wird in 2024 in enger Zusammenarbeit mit den Wohnungsunternehmen (**ARGE Stadtumbau**) fortgesetzt und vor dem Hintergrund sich ändernder Rahmenbedingungen verstetigt. Auch in diesem Jahr wird insbesondere das Thema Wohnungsmarktentwicklung (Monitoring, Bedarfe, Strategien, Maßnahmen) auf der Agenda stehen.

Fortgesetzt werden soll das in 2021 eingeführte Format „**ARGE vor Ort**“, um gemeinsam mit den betreffenden Wohnungsunternehmen die konkreten Erfahrungen im Wohnungsbestand in den Stadtteilen zu präsentieren, Erfahrungen auszutauschen und lokalen Handlungsbedarf aufzuzeigen.

Außerdem erfolgt die Fortsetzung und Weiterentwicklung des **Stadtumbaumonitorings**. Aufgrund der derzeitigen hohen **Entwicklungsdynamik auf dem Wohnungsmarkt** (insbesondere stark heterogene Wohnungsmarktentwicklungen, teilweise weiterhin hohe Leerstände) sowie der aktuellen Rahmenbedingungen sind kleinräumigere und differenziertere Beobachtungen der tatsächlichen Entwicklung erforderlich, um bedarfsorientierte und wohnungsmarktförderliche Handlungsstrategien ableiten zu können.

Zum Tag der Städtebauförderung am 10.05.2025 ist der Launch des digitalen Planungswerkzeugs „StadtRaumSpiel“ als Instrument zur Erfahrbarkeit von Prozessen von Klimaschutz und Klimaanpassung geplant.

Sozialer Zusammenhalt

Zur weiteren **Stabilisierung des Stadtteils Hohenstücken** werden auch in 2025 eine Reihe nichtinvestiver Maßnahmen umgesetzt/weitergeführt:

- Fortführung des Quartiersmanagements
- Fortführung des Anwohnertreffs
- Weiterführung des Bildungsprojektes 1 Quadratkilometer Bildung der Freudenberg-Stiftung
- Förderung soziokultureller Kleinstprojekte auf Grundlage der kommunalen Richtlinie für den Aktionsfonds
- Beauftragung von Trägerleistungen zur Unterstützung der Stadt Brandenburg an der Havel bei Einzelmaßnahmen und in allen förderrechtlichen Fragen

Klimaschutz

Mit der Erstellung von raumbezogenen Konzepten sind vertiefende Schwerpunkte in den Bereichen „**Anpassung an den Klimawandel**“ zu setzen. Darüber hinaus müssen strategische Fragen der Stadtentwicklung, die bauliche Nachverdichtung der Innenstadt sowie klimaverträgliche Mobilität eine zentrale Rolle spielen. Weiterhin werden die Netzwerke genutzt, um geeignete Förderprojekte zu entwickeln und bestehende Förderinstrumente für Kommunen und private Bauherren bereitzustellen.

Die mit dem Klimaanpassungsgesetz 2024 vorgesehene Pflichtaufgabe für Länder und Kommunen wird geprüft und in geeignete Instrumente zur Anwendung überführt. Mit Vorliegen der Brandenburgischen Wärmeplanungsverordnung wird mit der Erstellung der **Kommunalen Wärmeplanung** begonnen.

Integrierte Ländliche Entwicklung

Die Integration von städtischer und ländlicher Entwicklung hat auch weiterhin strategische Bedeutung. Diese Stadt-Umland-Beziehungen sollen mit Projektmitteln der EU-Förderperiode 2021-27 gezielt gestärkt werden.

Ortsteilbudget

Die Ortsteile werden wieder ein Ortsteilbudget erhalten. Dadurch sollen die Ortsteile in die Lage versetzt werden, eigenständig investive Maßnahmen durchführen zu können. Die Ausreichung der Mittel erfolgt durch das Amt 60 in Abstimmung mit den Ortsvorstehenden und den umsetzenden Ämtern.

Wohnraumförderung

Die im Rahmen der Programme Wohnraumförderung vorgesehene Unterstützung privater Bauherren bei der Antragstellung ist auch in 2025 für interessierte Investoren und Bauherren möglich. Das Land stellt dazu u.a. die Mietwohnungsbau- und die Wohneigentumförderrichtlinie zur Verfügung. Grundlage für die erforderliche

Stellungnahme der Gemeinden sind geeignete Förderkulissen in der Stadt, wozu weiterhin Wohnungsmarktbeobachtungen in den Stadt- und Ortsteilen durchgeführt werden

Denkmalschutz

Rückblick 2024

Veranstaltungen mit überregionaler Öffentlichkeit:

Baudenkmalpflege:

- „*Tag des offenen Denkmals*“ am 08.09.2024
- Buch „Gestern-Heute-Morgen. Erhaltung durch Wandel. 30 Jahre Stadtsanierung in Brandenburg an der Havel. Zweite Auflage aufgrund der großen Nachfrage

Archäologie:

- Die traditionelle Jahresberichts-konferenz in der THB fand am 23. und 24. Februar 2024 statt.

Veranstaltungen mit regionaler Öffentlichkeit:

Baudenkmalpflege:

- Tag der Baukultur am 14. September

Archäologie:

- Archäologischer Jahresrückblick fand am 18.01.2024 im Rolandsaal des Altstädtischen Rathauses statt.

Baudenkmalpflegerische Begleitung wichtiger städtischer Projekte

- Sanierung und Montage der ersten sanierten Jugendstilgeländer der alten *Plauer Brücke* im Rahmen Sponsoring- und Spendenaktion gemeinsam mit dem UBV Plau e.V.
- Begleitung der Maßnahmenkonzeption für das Stadtmuseum im Frey-Haus (Hofgebäude)

Baudenkmalpflegerische Begleitung wichtiger Bauvorhaben Dritter

- **Domstift Brandenburg:** denkmalpflegerische Begleitung der Planung zur Restaurierung von Spiegelburg und Ostklausur für Domstiftsarchiv und Dommuseum („Haus der Schätze“), Hüllensanierung des ehem. Gefängnisses auf dem St. Petrikirchhof durch die Jugendbauhütte
- **St. Katharinen:** 1. Bauabschnitt der Restaurierung des Hochaltars, Vorbereitung der Sicherungsmaßnahmen am Ostgiebel, Konzept zur barrierefreien Erschließung der Kirche
- **Komplettsanierung des Ruderklubhauses, Krakauer Straße 15**
- Sanierungsbeginn **ehem. E-Werk**, Umnutzung zu Zahnmedizinischer Fakultät der MHB
- Sanierung **„Molkenmarkthöfe“** (Molkenmarkt 26-28/Große Münzenstraße 5)
- Sanierung Steinstraße 66/67
- Planung **„Wilhelmsdorfer Gärten“**, Wilhelmsdorfer Landstraße 63
- Planung Sanierung **„Am Seegarten 2“**, Ateliernutzung
- Restaurierung Glocken von St. Gotthardt und Neuendorf

diverse private Bauvorhaben, u. a.:

- zahlreiche Genehmigungsverfahren und Baumaßnahmen **in den denkmalgeschützten Siedlungen** Gartenstadt Plaue, Kirchmöser, Pflegerdorf, Walzwerksiedlung sowie im Industriegelände Kirchmöser Nord
- denkmalpflegerische Begleitung der Planung, Sanierung und Umbaumaßnahmen zahlreicher Objekte in der historischen **Innenstadt** und angrenzender **Stadtteile** sowie in den **Ortsteilen**: z.B. Altstädtische Große Heidestraße 31/32, Fontaneschule, , Ergänzungsbauten ehem. Kasernenanlage Einsteinstraße, Hallendecke Industriemuseum, Goethestraße 2, Lindenstraße 37, Restaurierung Grabmal von der Hagen und Friedhofskapelle (Neustädt. Friedhof), Dorfkirchen Wust, Göttin, Mahlenzien
- Erteilung von knapp 80 **Bescheinigungen zur Erlangung von Steuerbegünstigungen** für Denkmaleigentümer über Herstellungs- und Erhaltungsaufwendungen von insgesamt rund 4 Mio. EURO
- Beratung von Denkmaleigentümern und Planern zu Genehmigungsverfahren und Erlaubniserteilung von Anlagen zur Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien in Zusammenhang mit der Änderung des BbgDSchG vom 28.06.2023

Archäologie:

In der Bodendenkmalpflege wurden 2024 archäologische Dokumentationen durchgeführt, die im Zuge von Baumaßnahmen erforderlich waren. Kleinere **Dokumentationen** wurden durch die Denkmalschutzbehörde selbst durchgeführt und

größere Maßnahmen von Grabungsfirmen. Der Zeitaufwand der Maßnahmen reichte von einem Tag bis zu Untersuchungen mit einer Dauer von mehreren Monaten.

Gut ein Drittel der **Untersuchungen** fiel in den drei historischen Stadtkernen und deren Nahbereich an, oft in Verbindung mit Lückenschließungen. Insbesondere zahlreiche Bodeneingriffe brachten die Verlegung von Lichtwellenleitern im gesamten Stadtgebiet mit sich. Mit der Neuerschließung von Wohngebieten traten Untersuchungen für neue Einfamilienhäuser in den Vordergrund, v.a. in den Ortsteilen Eigene Scholle und Neuschmerzke.

- Neuschmerzke, Märchenviertel. Bronzezeitliche und eisenzeitliche Besiedlung, bronzezeitliches Urnengräberfeld
- Eigene Scholle, Einfamilienhäuser, Bau eines Spielplatzes. U.a. mesolithische Nutzungsspuren
- Eine längerdauernde Grabung bei Sanierung/Lückenschließung in der Innenstadt: Molkenmarkt 26-28.
- Über mehrere Monate andauernde baubegleitende Maßnahmen beim Straßenbau und Erneuerung von Infrastruktur in der Innenstadt: Neuendorfer Straße.
- Dendrodatierungen an Bestandsgebäuden und Kelleraufmaße Hauptstraße 9 und Bäckerstraße 16.

Ausblick 2025

Archäologie

- Archäologische Begleitung bei der Verlegung von Lichtwellenleitern im gesamten Stadtgebiet.
- Archäologische Begleitung innenstädtischer Straßenbaumaßnahmen Plauer Straße, Fernwärme
- Archäologische Begleitung Einfamilienhausstandorte v.a. Eigene Scholle und Neuschmerzke.
- Neubauvorhaben Wohnbebauung Sieberstraße, zwei größere Wohnbauvorhaben in der Neuendorfer Straße

Baudenkmalpflege

- Beginn der Sanierung der Spiegelburg als 1. BA des „Haus der Schätze“ (Domstiftsarchiv), Fortführung Gebäudehülle ehem. Gefängnis St. Petri
- bei Förderzusage Sanierung Westkirche Kirchmöser, 2. BA Gemeindetrakt
- St. Katharinen: 2. BA Restaurierung des Hochaltars, Instandsetzung Dachanschlüsse Ostgiebel

- Fortführung Förderprojekte Dorfkirchen/Friedhof Wust und Götting
- Fortführung Komplettsanierung Ruderklubhaus (Innenausbau)
- St. Gotthardt, Gewölbesanierung der ehem. Bibliothek
- Fortführung Sanierung der alten Plauer Brücke
- Sanierungsabschluss Dorfkirche Mahlenzien mit barocker Ausstattung
- Sanierungsabschluss „Molkenmarkthöfe“ Molkenmarkt 26-28/ Gr. Münzenstraße 5
- Sanierungsbeginn „Wilhelmsdorfer Gärten“, Wilhelmsdorfer Landstraße 63, Haus V
- Neustädtischer Friedhof, Grabmal Arno Tiede
- Sanierungsbeginn „Seegarten 2“ und Planung „Seegarten 1“ Kirchmöser

Öffentlichkeitsarbeit

- **Archäologischer Jahresrückblick** am 16.01.2025 im Paulikloster: Die Grabungsergebnisse 2024 wurden von den Ausgräbern selbst im Rahmen der traditionsreichen Vortragsreihe des Historischen Vereins öffentlich vorgestellt und im Nachgang veröffentlicht.
- Reihe von Publikationen in versch. Fachzeitschriften und Sammelbänden.
- „**Tag des offenen Denkmals**“ am 08.09.2024
- KLK-Ausstellung AG Städte mit historischen Stadtkernen „**Kulturgut Alte Stadt – Altstadt gestalten**“

Amt für Abfallwirtschaft, Bodenschutz und Grünflächen

Bodenschutz / Altlastensanierung

Nach dem Ende der Grundwassersanierung zur Schadstoffentlastung des Beetzsees in der Krakauer/Mötzower Vorstadt wurden in 2023 die Sanierungsanlagen und nicht mehr benötigte Sanierungsbrunnen und Messstellen umgebaut bzw. zurückgebaut. Im Jahr 2024 wurden der Abschlussbericht zur Sanierung, Dokumentation des Rückbaus und die Auswertung des ersten Nachsorge-GW-Monitorings erstellt.

Die Sanierungsmaßnahme wurde schlussgerechnet und der Verwendungsnachweis für die ILB erstellt und eingereicht. Es fanden die Ausschreibung und teilweise die Umsetzung der Leistungen für das Nachsorge-GW-Monitoring der Jahre 2024 bis 2026 statt.

Ehemalige Schmierfettfabrik, Am Hafen: Weiterführung der Tensidspülung im Bereich der Sanierungszone 2 und Planung der Umsetzung von Korrosionsschutzmaßnahmen zum Erhalt der Spundwand/-anker.

Im Jahr 2024 wurden die Leistungen für Grundwasser-Monitoring-Kampagnen im Bereich folgender Altlastenflächen zur Überprüfung der Schadstoffentwicklung und zur Abschätzung des aktuellen Gefahrenpotentials ausgeschrieben, durchgeführt oder/und ausgewertet: Ehem. chem. Reinigung Kirchmöser, Altablagerung am ehem. Heizkraftwerk Kirchmöser und ehem. Gaswerk Caasmanstr.

Abfallentsorgung/Deponie

- Abschluss des Vergabeverfahrens von Entsorgungsdienstleistungen zur Einsammlung und Transport von Restabfall, Bioabfall, Laubsäcke, Weihnachtsbäume, Sperrmüll, Elektro- und Elektronikgeräte und die Verwertung von Laubsäcken und Weihnachtsbäumen, Großcontainer einschl. Laubcontainer und Verwertung Grünabfälle, Sortierung und Verwertung von Sperrmüll sowie die Betreuung eines Wertstoffhofes. Durch die Sortierung von Sperrmüll und gemischten Bau- und Abbruchabfällen werden mehr Abfälle verwertet.
- Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit für Haushalte, Gewerbe, Schulen und Kitas durch den Abfallberater
- Gründung des Zweckverbandes Bioverwertung Schwanebeck für die hochwertige Verwertung der Bioabfälle durch Vergärung und Kompostierung

Baumpflege

- Pflanzungen von neuen Bäumen im Stadtgebiet auf kommunalen Flächen und an öffentlichen Straßen und auf Friedhöfen
- Nachpflanzung von drei gespendeten Sumpfyypressen am Grillendamm als Ersatz für Sturmschäden (Naturdenkmale)
- Intensive Baumpflege aufgrund der Trockenheit der letzten zwei Jahre mit der voraussichtlichen Beantragung von überplanmäßigen Ausgaben

Grünanlagen/ Kinderspielplätze (KSP)/ Ehrenfriedhöfe

- KSP Kopenhagener Straße: Aufbau von 2 Jugendtreffs und Austausch eines Spielgerätes
- KSP Neuendorf: Austausch der Spielgerätekombination
- KSP Venise-Gosnat-Straße: Austausch eines Spielhauses
- KSP Mozartplatz: Austausch eines Kleinkarussells
- KSP Uferpark Hammerstraße: Aufbau von einem Fitnessgerät mit Stepper und Ski-Langlauf
- KSP Franz-Ziegler-Straße: Anbau einer Beinschere an ein vorhandenes Fitnessgerät
- KSP Gränertstraße: Aufbau einer Rutsche und einer Tampenschaukel

- Nachpflanzungen in Parkanlagen und im Verkehrsgrün
- Sanierung Wegedecken Parkanlagen, u.a. Promenade Burgweg- Domkietz,
- Puschkinpark, Otto-Sidow-Platz
- Weitere Behebung der Orkanschäden vom 15.08.2023
- Rekonstruktion des Schlossparks in Gollwitz, 2. BA zur Wiederherstellung der historischen Wegestruktur, Kulissenpflanzungen und Wiederherstellung der Sichtachsen

Friedhöfe

- Wegebau und Eröffnung eines neuen Bestattungsfeldes auf dem Hauptfriedhof
- Bänkekauf für die Trauerhalle Kirchmöser Uferstraße
- Anlegen eines neuen Urnengrabfelds auf dem Hauptfriedhof inkl. Baumpflanzung und Rundbank
- Baumpflanzungen Hauptfriedhof und Friedhof Wilhelmsdorf



Neue Bänke in der Trauerhalle Friedhof Kirchmöser Ost (l.) und neues Urnenbestattungsfeld (32) auf dem Hauptfriedhof Görden (r.).



Baumpflanzungen auf dem Hauptfriedhof Görden

Krugpark

- Weiterentwicklung von außerschulischen Bildungsangeboten zum Klima- und Umweltschutz
- Weiterführung „Zigarettenkippen-Projekt“ u. a. Müllvermeidungsprojekte
- Beantragung von Fördermitteln für die Vorbereitung Jubiläum 200 Jahre Krugpark im Jahr 2025

Ausblick 2025

Bodenschutz / Altlastensanierung / Abfallwirtschaft

- Ehem. Gaswerk Caasmanstr. und PCH: GW-Untersuchungen zur Überprüfung der Schadstoffentwicklung (bereits ausgeschrieben und geplant) im Frühjahr bzw. Herbst 2025.
- Ehemalige Schmierfettfabrik, Am Hafen: Beendigung der Tensidspülung im Bereich der Sanierungszone 2, Prüfung der Umsetzung von Korrosionsschutzmaßnahmen zum Erhalt der Spundwand/-anker und Beginn der Sanierungsphase 2: mikrobieller Abbau mittels Wasserstoffperoxid.
- Errichtung zusätzlicher Grundwassermessstellen im Bereich der ehem. chem. Reinigung Kirchmöser zur Abgrenzung der LCKW-Schadstofffahne und Durchführung einer weiteren GW-Monitoring-Kampagne.
- Planung, Ausschreibung und Durchführung einer GW-Monitoring-Kampagne zur Beobachtung der Alkylphenol-Schadstofffahne der unvollständigen Sanierungsmaßnahme ehem. Gasgeneratorenanlage Kirchmöser.
- Möglicherweise Abschluss der Sanierungsmaßnahme Fläche F 3 Packhof, d. h. Erstellen der Abschlussdokumentation, Auswertung der GW-Monitoring-Kampagnen 2021 bis 2023 und ggf. aktuelle Monitoringkampagne, nach Unterbrechung der Maßnahme in den Jahren 2023 und 2024 wegen Unstimmigkeiten mit dem Projektcontroller.
- Altablagerung Butterlake: Orientierende Untersuchung zur Gefährdungsabschätzung des Schadstoffpotentials der Altablagerung (verschoben von 2024/2025 zu 2025/26).
- Orientierende Untersuchung von Grundwasser auf PFAS-Konzentrationen im Abstrom der Kontaminationsfläche KF 4, Tanklager Flugplatz Briest (noch nicht im Haushalt 2025 geplant).

Abfallentsorgung/Deponie

- Durch Neuausschreibung der Abfallentsorgung werden Leistungen verbessert, Unterstützend wirkt auch die Einrichtung eines Verschenkemarktes auf dem Wertstoffhof und die kostenlose Annahme von Hartkunststoffen, die durch Recycling zu neuen Produkten werden. Durch die Sortierung von Sperrmüll und gemischten Bau- und Abbruchabfällen werden mehr Abfälle verwertet.
- Weiterhin Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit für Haushalte, Gewerbe, Schulen und Kitas durch den Abfallberater.
- Anlieferung der Bioabfälle aus der Stadt Brandenburg an der Havel zur Anlage des Zweckverbandes Bioverwertung Schwanebeck ab März 2025

Grünanlagen/ Kinderspielplätze/ Ehrenfriedhöfe/Baumpflege

- KSP Werner-Seelenbinder-Straße: Neubau einer Spielgerätekombination, da das alte Spielgerät aus sicherheitstechnischen Gründen abgebaut werden musste.
- In der Koenigsmarckstraße in Plaue wird der vorhandene Sportplatz rekonstruiert und ein neuer Spielplatz soll entstehen.
- Sanierung Parkwege
- Nachpflanzungen Gehölze

Friedhöfe

- Überarbeitung und in Kraft setzen der neuen Friedhofs(gebühren)satzung
- Grabfelder mit abgelaufenen Nutzungsrechten aufrufen und einebnen
- neue und innovative Bestattungsfelder und -arten ermöglichen
- Intensivierung der Grünflächenpflege auf den Friedhöfen

Krugpark

- Einstellung und Einführung der neuen Leiterin des Naturschutzzentrums Krugpark ab 01.02.2025
- Konkretisierung des Fördermittelantrages für die Vorbereitung Jubiläum 200 Jahre Krugpark im Jahr 2025 zusammen mit dem Förderverein und der Lehrerin
- Weiterentwicklung von außerschulischen Bildungsangeboten zum Klima- und Umweltschutz

Tiefbauamt

Rückblick 2024

Brücke über die DB einschl. Potsdamer Straße (Bauherr Landesbetrieb Straßenwesen)

- Baubeginn 02.10.2023 (Auftragnehmer: STRABAG / Schachtbau Nordhausen GmbH)
- Bauende: 2. Quartal 2027
- Neubau der Neujahrsgrabenbrücke ist ebenfalls Bestandteil des Bauauftrags
- Landesbetrieb hat Planungshoheit; Stadt ist Beteiligte mit Kostentragung entsprechend Planungsvereinbarung aus 2019

Gehweg Potsdamer Landstraße

- 280 m barrierefreier Gehweg vor Werk- und Wohnstätten der LAFIM und Lebenshilfe im November 2024 fertiggestellt, Ersatzpflanzungen von Bäumen ausgeführt
- Maßnahme ging aus von einer Initiative der LAFIM und Lebenshilfe

Gehweg Mahlenzien Am Wasserwerk

- 237 m Gehweg von KITA Am Wasserwerk bis Bushaltestelle / -Wendestelle Dorfstraße einschl. Entwässerungseinrichtung im Dezember 2024 fertiggestellt
- Maßnahme ging aus von einer Elterninitiative der Kita Freddi's Kinderland

Radweg B1 Plaue und Fahrbahnsanierung B1

- Baumaßnahme wurde 2024 erfolgreich abgeschlossen
- Landesbetrieb hat Planungs- und Ausführungshoheit
- Anteil Kostenbeteiligung der Stadt wurde mit 75% gefördert

Deckensanierung Prignitzstraße

- Prignitzstraße – von Werner-Seelenbinder-Str. bis Brielower Str.
- Bauzeit 18.07. – 23.08.24 (Sommerferien)

Kanalbrücke - Ersatzneubau

- Erarbeitung der Vorplanung (incl. Baugrunduntersuchung und Vermessung)
- Abstimmungen für die Vorplanung insb. Tragwerk und Verkehrsflächen auf neuer Brücke

Verkehrsrechnerzentrale Brandenburg an der Havel

Die bauliche und softwareseitige Realisierung der Erneuerung des Verkehrsrechners, Aufbau einer Verkehrsrechnerzentrale mit umweltsensitiver Steuerung und Installation eines Parkleitsystems wurden 2024 begonnen und bis Jahresende nahezu umgesetzt. Kleinere Restleistungen werden bis März 2025 das Vorhaben abschließen.

Fortschreibung des Parkraumkonzeptes

Das Analyseergebnis zur Parkraumauslastung zeigt, dass keine der bestehenden Parkzonen eine vollständige Kapazitätsauslastung aufweist. Trotz gelegentlicher Überlastung einzelner Bereiche sind insgesamt mehr Parkflächen verfügbar als von Bewohnern oder Besuchern genutzt werden.

Der Wegfall der Stellplätze in der Bauhofstraße am Hauptbahnhof kann nur durch den Neubau eines Parkhauses am Hauptbahnhof ausgeglichen werden.

Als Alternative für den geplant verdrängten Zentralstellplatz am Wiesenweg bietet sich nur eine Fläche in der Caasmannstraße an.

Ausblick 2025

Neubau Brücke B1 über die DB einschl. Potsdamer Straße (Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg)

- Maßnahme wird entsprechend der Planung fortgeführt und liegt im Zeitplan
- Bauende: 2. Quartal 2027
- Baulast und Bauherr ist das Land bzw. der LS Brandenburg. Es erfolgt eine Kostenteilung mit anteiligen Kosten für die Stadt BRB.
- Die aktuelle Verkehrsführung sieht eine Befahrbarkeit von einer Spur je Richtung vor und gilt vrs. bis 04/2027.
- Im Januar 2025 erfolgte das Einheben des Brückenbauwerkes Südseite unter Vollsperrung.

Neubau B1 Brücke am Altstädter Bahnhof (Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg)

- Baulast und Bauherr ist das Land bzw. der LS Brandenburg. Es erfolgt eine Kostenteilung mit anteiligen Kosten für die Stadt BRB.
- In 2025 erfolgen Vorleistungen (Baumfällungen, Restabbruch etc.) und die Ausschreibung der Hauptbauleistung. Die Fertigstellung ist für das 1. Halbjahr 2029 geplant.

Quenzbrücke (Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung)

Baulast und Bauherr ist die WSV bzw. WNA. Es ist ein Neubau geplant. Dieser wird vorab temporär neben der bestehenden Brücke hergestellt und später, nach Abriss der alten Brücke, in der Lage verschoben. Dadurch wird die Zeitspanne der Vollsperrung reduziert.

Aktuell ist die Brücke begrenzt auf 16 Tonnen.

Ab 2025 erfolgt die Ausführung der Hauptbauleistung. Geplante Fertigstellung Ende 2027 laut WSV.

Schleusenbrücke, Krakauer Straße

- aktuelle Last einschränkung aufgrund des Zustandes auf 12 Tonnen mit weiträumiger Umleitung des schweren Verkehrs
- kurzfristig Sperrung Fahrbahnmitte und Einengung Fahrspuren nötig
- Vorbereitung und Einrichtung der geplanten LSA für ÖPNV (Einbahnverkehr) durch VBB in 02/2025
- weitere Untersuchungen von Material und Tragwerk erforderlich, Ergebnis ist Basis für weitere Entscheidungen
- Neubau ist zwingend erforderlich
- Baulast ist in Klärung zwischen Stadt BRB und WSV. Die Stadt sieht hier eindeutig die WSV als zuständige Stelle für eine Brücke unmittelbar auf/neben/über einer Schleusenanlage des WSV.

Kanalbrücke - Ersatzneubau

- Fortführung der Planung (Entwurfsplanung LP 3, Genehmigungsplanung LP 4)
- Bau der Brücke ab 4. Quartal 2026 (Bauzeit ca. 2 Jahre) in Koordinierung mit VBB und Versorgungsträgern
- Etwaige Last einschränkung sind aktuell nicht auszuschließen. Das Bauwerk wird regelmäßig kontrolliert und nochmals statisch untersucht.

Ersatzneubau Planebrücke und Verlegung Bahnübergang

- aktuelle Last einschränkung aufgrund des Zustandes auf 12 Tonnen mit weiträumiger Umleitung des schweren Verkehrs über Ziesar bzw. Potsdamer Straße
- Der geplante Neubau wird aufgrund eines erforderlichen Planfeststellungsverfahrens frühestens Ende 2028 zur Verfügung stehen.
- Daher plant die Stadt eine Ertüchtigung der Überführung im Sommer 2025, um eine uneingeschränkte Nutzung zu gewähren.

Sanierung alte Plauer Brücke (Fahrbahn)

- Fördermittelbescheid erhalten in 12/2024 (Fördermittelhöhe 724.500 €, Fördermittelprogramm Stadt und Land)
- Lückenschluss des Alltags- und touristischen Radwegs
- Gefördert wird ein Regelquerschnitt mit 2,5m Radweg, 0,5m Sicherheitsstreifen und 2,0m Gehweg. Eine Restbreite von 1m wird durch Eigenmittel finanziert.
- Das außenliegende historische Gelände ist nicht in der Förderung enthalten. Hierfür sucht die Stadt gern Spender.
- Ausführungs- bzw. Werkplanung sowie Ausschreibung und Vergabe der Bauleistung bis 06/2025
- Fertigstellung Bauausführung bis Frühjahr 2026

Fußgängerüberweg (FGÜ) Ziesarer Landstraße (L93)

- Inkl. Barrierefreier Umbau Bushaltestelle
- Zuschlag Bauausführung in 02/25
- Bauausführung 03/25 – 11/25

Rietzer Weg Neuschmerzke

- grundhafter Ausbau der Straße, Gehweg bleibt im Bestand erhalten
- Entwurfsplanung derzeit in Prüfung; anschließend Erstellung der Genehmigungs- und Ausführungsplanung und damit Beantragung der Fördermittel mit der aktualisierten Kostenberechnung
- Vergabevorbereitung und Ausschreibung Ende 2025 - Ausführung ab Anfang 2026
- Es erfolgen enge Abstimmungen mit der Brawag und den Stadtwerken.

Gehweg und Beleuchtung Schmerzke

- Erneuerung Gehweg und Straßenbeleuchtung Altes Dorf Schmerzke (LED)
- Erneuerung Straßenbeleuchtung Am Zingel (LED)
- Vergabe der Bauleistung in 02/25, Bau ab 03/25

L98 Verlängerung der Gerostraße bis Willi-Sänger-Straße

Auf Basis der Entwurfsplanung bearbeiten Büros für Lichtsignalanlagen, Landschaftspflegerische Begleitplanung und Immissionsschutz die zugehörigen Fachplanungen bis zur Erstellung der Planfeststellungsunterlage. Die Städtebauliche Begleitplanung wird abgeschlossen. Die Genehmigungsplanung soll 2025 im Landesamt für Bauen und Verkehr eingereicht werden.

Parallel wird die Planung der Rekonstruktion der Gerostraße von Ziegelstraße bis Knoten Brielower Straße weitergeführt.

LSA 09-01/09-02 Bauhofstraße/Trauerberg

Die bauliche Umsetzung der barrierefreien und richtliniengerechten Gestaltung der Lichtsignalanlage am Doppelknoten Bauhofstraße/Jacobstraße und Bauhofstraße Trauerberg wurde Ende 2024 begonnen und soll im 1. Quartal 2025 fertiggestellt sein.

Verkehrsrechnerzentrale Brandenburg an der Havel

Inbetriebnahme der Verkehrsrechnerzentrale mit umweltsensitiver Steuerung und des Parkleitsystems. Sukzessive Nachrüstung der Lichtsignalanlagen im Stadtgebiet und Anschluss an die Rechnerzentrale.

Abschnittsweise Überplanung der Grünen Welle auf dem Zentrumsring durch den Landesbetrieb Straßenwesen und Implementierung in den Verkehrsrechner.

Umsetzung und Fortschreibung von Konzepten des Verkehrsentwicklungsplans

- Fortschreibung Lärmaktionsplan Stufe 4: Nach Einspruch der Deutschen Umwelthilfe wird der Lärmaktionsplan der Stufe 4 extern gutachterlich geprüft.

Bau von Fahrradabstellanlagen

- Zuwendungsbescheid liegt vor
- 10 festgelegte Standorte (z.B. Archäologisches Landesmuseum, Theater, Freilichtbühne Süd- und Nordaufgang)
- Umsetzung in 2025 und 2026

Fußgängerüberwege modernisieren

- bestehende FGÜ sollen mit moderner Ausstattung verbessert werden, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen (Überkopfschilder mit LED-Beleuchtung)
- für 2025 vorgesehene Standorte:
 - Jakobstraße in Höhe Fontaneschule
 - Wilhelmsdorfer Straße/ hinter Einmündung Jahnstraße
 - Willi-Sänger-Straße

Geschäftsbereich Beigeordneter und Kämmerer Thomas Barz

Stadtkasse

Kassenkredite

Die Kassenkredite wurden zum Jahresende 2022 vollständig abgebaut. Im Jahr 2024 sind genau wie in 2023 **keine** kurzfristigen Liquiditätsdarlehen in Anspruch genommen worden. Auch für das Jahr 2025 sollte die vorhandene Liquidität noch ausreichen. Ab Ende 2026 ist wieder mit einer Aufnahme von Kassenkrediten zu rechnen, mit dann ansteigender Tendenz.

Der Höchstbetrag für die Kassenkredite wurde mit der Haushaltssatzung 2024 von 60 Mio. EUR auf 40 Mio. EUR gesenkt und soll zur Abdeckung eventueller Risiken mit der Haushaltssatzung 2025/26 auf diesem Niveau gehalten werden.

Das Verfahren zur Kassenkreditteilentschuldung konnte mit der Bestätigung der Verwendungsnachweisprüfung durch das Ministerium des Innern und für Kommunales (MIK) im November 2024 abgeschlossen werden.

Vom 31.12.2016 (Basis der Kassenkreditteilentschuldung) mit einem Bestand von 150 Mio. EUR zum Stand am 31.12.2022 mit einem Kassenkreditbestand von 0 EUR ist eine Reduzierung der Kassenkredite um **150 Mio. EUR, also 100 %** erreicht worden.

Im Jahr 2024 konnten Guthaben auf den Konten zinsbringend angelegt werden. Nach einer Erwirtschaftung von Zinserträgen i. H. v. 1,1 Mio. EUR im Jahr 2023 wird davon ausgegangen, dass im Jahr 2024 diese Summe mit über 2 Mio. EUR fast verdoppelt werden kann.

Onlinebezahlverfahren

Die seit dem Jahr 2019 eingeführten Onlinebezahlmöglichkeiten werden inzwischen für 20 Dienstleistungen angeboten. Damit ist die Stadt absoluter Vorreiter im Land Brandenburg.

Zu den bisherigen Onlinebezahlverfahren für die Beantragung von Personenstandsurkunden, Bewohnerparkkarten, Schul- und Meldebescheinigungen konnte im Jahr 2024 die Anbindung der Bibliothek mit ihrem Fachverfahren umgesetzt werden, so dass z. B. Benutzerausweise auch online verlängert werden können. Im I. Quartal 2025 wird die Möglichkeit geschaffen, die QR-Codes im Bereich ruhender und fließender Verkehr auf Verwarnungsgeldschreiben und Bußgeldbescheiden auch mit PayPal bezahlen zu können. Darüber hinaus ist für 2025 die Umsetzung eines digitalen Führerscheinantrages geplant.

Kartenzahlungsmöglichkeiten sind mit Debit- und Kreditkarte sowie ApplePay und GooglePay möglich z. B. beim Bürgerservice, dem Standesamt, der Hauptstelle der Bibliothek, der Ausländerbehörde und im Ordnungsbereich für die Bezahlung von Bewohnerparkkarten, Jagdpachten und Fischereiangelegenheiten.

Die Einzahlung von Bargeld stellt die Stadt zunehmend vor Herausforderungen, insofern ist eine weitere Nutzung digitaler Möglichkeiten geboten.

Forderungsmanagement

Im Jahr 2024 wurden bis Ende November mit 12.518 Mahnungen 13,8 Mio. Euro an nicht oder verspätet eingegangenen Zahlungen angemahnt. 6.035 Aufträge über 2,6 Mio. Euro wurden bisher in diesem Jahr an den Bereich Vollstreckung weitergeleitet.

Insbesondere die Vollstreckung für die öffentlich-rechtlichen Anstalten des Landes Brandenburg stellt die Vollstreckungsbehörde vor Herausforderungen. Bisher wurden im Jahr 2024 1.645 Aufträge zur Vollstreckung mit einer Forderungssumme von etwa 458 TEuro an die Stadt vom Beitragsservice der Rundfunkanstalt Berlin-Brandenburg übergeben.

Amt für Beteiligungen, Steuern und Abgaben

VBBr

Eine von den vier neuen barrierefreien Straßenbahnen ist im Dezember 2024 eingetroffen. Die weiteren drei Straßenbahnen sind für eine Auslieferung im Jahr 2025 vorgesehen. Betreffend barrierefreie Haltestellen wurden in 2024 diese im Zuge der Gesamtbaumaßnahme Bauhofstraße neu errichtet. Für das Jahr 2025 sind weitere Umbauten zu barrierefreien Haltestellen geplant.

Brandenburger Theater

Im Jahr 2024 konnte wieder mit großem Erfolg der Kultursommer ausgerichtet werden. So konnten auf der Freilichtbühne Marienberg bei positiver Publikumsresonanz eine Vielzahl von Veranstaltungen angeboten werden. Mittlerweile ist dieses Ereignis ein fester Bestandteil der Kulturlandschaft.

Wobra

Das Geschäftsjahr 2024 der wobra GmbH ist geprägt von der Fortsetzung aus den Vorjahren begonnener und neuer Sanierungsmaßnahmen in Bestandsobjekten. Im Geschäftsjahr 2024 wurden Vollsanierungsmaßnahmen in der Neuendorfer Straße 62 (mit einer Fertigstellung wird in 2025 gerechnet) und in Hohenstücken Nord, in der Sophienstraße 18-24 fortgeführt. Bei laufenden Vollsanierungsmaßnahmen wird – so weit nicht vorhanden – die Umrüstung der Wärmeversorgung auf Fernwärme vorgenommen. Außerdem ist die Vorrüstung für nachträgliche Ausstattung mit Photovoltaik-Anlagen vorgesehen. Weiterhin werden Komplettsanierungen /Wiederherstellung / Umnutzung/Neubau/energetische Ertüchtigung durchgeführt. Daraus sollen auch belegungsgebundene Wohnungen entstehen. Die Maßnahmen sollen von 2025 – 2029 durchgeführt werden.

Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Rückblick 2024

Investitionen und Gebäudeunterhaltung

Bedarfsgerechte Erweiterung einer Oberschule in Modulbauweise:

Neue Oberschule, Caasmannstraße 11, 14770 Brandenburg an der Havel

Inhalt der Baumaßnahme:

Die Stadt Brandenburg an der Havel, vertreten durch das Zentrale Gebäude und Liegenschaftsmanagement (GLM) der Stadt Brandenburg an der Havel plant ein dreigeschossiges Gebäude für die Erweiterung der bereits vorhandenen Oberschule in Modulbauweise zu errichten. Auf dem Schulgelände sind bereits Gebäude vorhanden, die durch ein Oberstufenzentrum und eine Oberschule genutzt werden. Die Oberschule wird nach Fertigstellung der Baumaßnahme dann dreizügig sein. Diese sieht eine Gesamtnutzerzahl von maximal 385 Personen vor, 350 Schüler und 35 Lehrer, welche sich jedoch auf Neubau und Bestandsgebäude verteilen.

Die Wärmeversorgung und technische Erschließung des Gebäudes erfolgen zum Teil über die bzw. in Verbindung mit den Bestandsanlagen und andererseits über neue Hausanschlüsse.

Technische Details:

Als Erweiterung ist ein eigenes freistehendes dreigeschossiges Gebäude konzipiert. Dieses besteht aus Stahlbetonelementmodulen. Diese werden teilweise durch Stahlträger unterstützt und ergänzt. Alle nicht im Rohbau vorhandenen Wände werden in Trockenbauweise errichtet. Nach Rohbaufertigstellung erfolgt die Dachabdichtung und technische Installation und abschließend der Innenausbau.

Objektdaten:

- freistehendes Erweiterungsgebäude (Stahlbetonelemente/-module)
- Ausdehnung: ca. 50 x 20 x 12 m (LxBxH)
- Bruttogrundfläche: ca. 2760 m² (ca. 920 m² je Etage)
- Bruttorauminhalt: ca. 10.700 m³
- Räume: 7 Klassenräume, 3 Gruppenräume, 8 Fachunterrichtsräume inkl. Vorbereitungsraum, 8 Belegschaftsräume inkl. Lager und Archiv, Sanitäreanlagen je Etage, Aufzug, Technikräume und 2 Treppenhäuser
- Budget-/Kostenvolumen: 7.600.000,00 € (Modulneubau inkl. Freianlagen)
 - Projektstart GB 24.11.2023
 - Start Realisierung GB: 22.01.2024
 - Rohbau GB: Juli 2024
 - Projektabschluss GB: April 2025 (avisiert)

Projektlauf:

Planungsbüro/Entwurfsverfasser: Köber-Plan GmbH aus Brandenburg an der Havel
Modulhersteller: GOLDBECK Nordost GmbH, Debeyestraße 10, 04329 Leipzig
Freianlagenplaner: Belvedere - Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftsplanung mbH: Das Projekt ist bzw. die zu erbringenden Leistungen sind in ca. 2 Lose aufgeteilt.

Los 01 – Lieferung und Montage eines Erweiterungsbaus zur Oberschule

- befindet sich in der Bauausführung, Rohbau ist fertiggestellt.

Los 02 – Neugestaltung und Sanierung der Außenanlagen an der neuen Oberschule

- befindet sich in der Ausführungsplanung

Das Projekt wird nicht gefördert. Die Finanzierung erfolgt aus Eigenmitteln.

Das Objekt wird erworben. Das Projekt bzw. alle Erdarbeiten bedürfen einer archäologischen Baubegleitung. Zum Bauantrag wurde ein Entwurf ohne konkrete Ausführungsvariante erstellt und der Bauaufsicht zur Genehmigung vorgelegt.

Die Ausschreibung bedingte eine Genehmigungsfähigkeit der angebotenen Ausführungsvariante. Nach Auftragsvergabe musste eine Tektur der Baugenehmigung entsprechend der gewählten Ausführungsvariante erstellt und genehmigt werden.

Projektstand:

Als Erweiterung wird/wurde ein freistehendes dreigeschossiges Gebäude mittels Stahlbetonelementmodulen errichtet. Es sind vorgefertigte Stahlbetonelemente Wand-, Boden-, Decken- und Dachelemente angeliefert und vor Ort montiert worden. Bis auf die Fenster der Treppenhäuser und Flure, als auch der Eingangstüren, sind die Fenster des Objektes inkl. des Sonnenschutz bereits in den Stahlbetonelementen ab Werk montiert. Nach Stellung der Stahlbetonelemente erfolgte die Abdichtung des Daches inkl. Herstellung aller notwendigen Installationen und Durchbrüche für die Versorgungstechnik und Erschließung des Daches.

Gleichzeitig erfolgte im Erdgeschoss die Abdichtung gegen aufsteigende Feuchte. Mittlerweile befindet sich das Projekt im technischen Innenausbau d. h. Ver- und Entsorgungsleitungen, Kabeltrassen für die Bereiche Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro werden installiert. Anschließend, als auch parallel, erfolgt der innere Ausbau wie z.B. Stellen von Trockenbauwänden für alle nicht vorgefertigten Bestandteile des Modulbaus, Estrichverlegung etc. und die Fassadenverkleidung.

Die Estrichverlegung wurde in KW 44 abgeschlossen, der Fassadenputz befindet sich in Erstellung. Die Außenanlagen befinden sich zum aktuellen Zeitpunkt in der Ausführungsplanung und bestehen zum Teil aus der Überarbeitung von bestehenden Bereichen als auch der Schaffung eines neuen Schulhofbereiches.



Stand November 2024

Planungsleistungen für den Neubau der Feuerwache Kirchmöser Am Gleisdreieck, Zur Drehscheibe, 14774 Brandenburg an der Havel OT Kirchmöser

Inhalt der Baumaßnahme:

Von der Stadt Brandenburg an der Havel als Aufgabenträger für den Feuerwehr- und Rettungsdienst wurde die Planung für den Neubau einer Feuerwache mit Erweiterungsmöglichkeit aufgrund des geschätzten Planungskostenrahmens europaweit ausgeschrieben. Als Standort für das neu zu errichtende Objekt wurde ein unbebautes Grundstück im Industrie- und Gewerbegebiet Kirchmöser Süd vorgegeben. Es befindet sich südlich der Straße Am Lokwerk zwischen den Straßen Am Gleisdreieck und Zur Drehscheibe in für die Belange des Feuerwehr- und Rettungsdienstes günstiger Lage. Die Wärmeversorgung und technische Erschließung des Gebäudes erfolgen über neue Hausanschlüsse.

Konstruktion:

Der Baukörper beherbergt die Feuerwehr im südlichen Gebäudeteil, wobei der Funktionstrakt zweigeschossig und die Fahrzeughalle eingeschossig vorgesehen ist. Die Alarmzufahrt mit den PKW-Stellplätzen ist an die Straße Zur Drehscheibe angebunden - ist somit von beiden Alarmausfahrten separiert und hat nur minimale Kreuzungskonflikte zu diesen. Vom Parkplatz besteht ein direkter Zugang zur Alarmumkleide sowie zum Haupteingang. Von den Umkleideräumen ist auf direktem Weg die Fahrzeughalle zu erreichen. Die Ausfahrt für die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr mündet in die Straße Am Gleisdreieck. Im nördlichen Gebäudeteil befindet sich die Erweiterungsmöglichkeit z.B. eine Rettungswache mit Ausfahrt der RTWs zur Straße Am Lokwerk. Auch bei der Erweiterungsmöglichkeit ist der Funktionstrakt zwei- und die Garage eingeschossig.

Projektlauf:

Gebäudeplanung: Köber-Plan GmbH aus Brandenburg an der Havel
Tragwerksplanung: A.R.T. GmbH
TGA-Planung(HLS): Kühne & Aplitz Ingenieure PartGmbH
TGA-Planung (E-Technik): IFE Ingenieurbüro für Elektrotechnik GmbH
Außenanlageplanung: C&E Consulting und Engineering GmbH

Projektstand:

In 2023 wurden die Gebäude-, Tragwerks-, TGA- und Außenanlagenplaner vertraglich gebunden. Aktuell befinden wir uns in Stufe 1 des Planungsverfahrens, welche mit den Grundleistungen bis Leistungsphase 3 nach HOAI abschließt. Im Zuge der Vorbereitung zur Stellung eines Bauantrags, wurde die Erstellung eines Arten- und Biotopschutzgutachten in Abstimmung mit der Fachgruppe 31 Umwelt und Naturschutz ausgeschrieben und bezuschlagt.

Im Dezember 2023 wurde eine Fördermittelzuwendung im Zuge der Feuerwehrinfrastruktur-Richtlinie beantragt. Die Projektförderung wurde in 2024 mit einem Zuwendungsbescheid in Höhe von 1.000.000 € positiv beschieden.

Im II. Quartal 2024 wurde die Entwurfsplanung des Projektes vorgestellt und somit die Stufe 1 des Planungsverfahrens abgeschlossen.

Errichtung eines temporären Innenstadthortes in modularer Bauweise Hammerstraße/Packhofstraße, 14776 Brandenburg an der Havel

Gegenstand des Vorhabens war der Neubau eines temporären Horts einschließlich der zugehörigen Außenanlagen für bis zu 147 Kinder. Das parallel zur Hammerstraße in Modulbauweise errichtete Gebäude wurde in zweigeschossiger Bauweise errichtet. Die bereits im letzten Jahr fertiggestellten Gründungsarbeiten waren Grundlage für die im Februar startenden Montagearbeiten aller 56 Stück Modulsysteme. Der Innenausbau erfolgte dann bis zum Sommer 2024. Teilweise parallellaufend, wurde die Anpassung des Außengeländes vorgenommen. Schlussendlich konnte hier eine Wohlfühloase für Kinder ab 6 Jahren geschaffen werden. Die Innutzungsnahme durch den Träger „Johanniter Unfallhilfe“ fand am 02.09.2024 mit der Betreuung der ersten 60 Kinder statt.

Finanzierung: Wirtschaftsplan GLM



Gesamtausgaben: geschätzt 1.094.735 € (Bau) sowie 1.555.403 € (Miete für 60 Monate)

Realisierung: Oktober 2023 – August 2024

Sanierung einer Gruppeneinheit bestehend aus 2 Gruppenräumen, 1 Sanitäreinheit und Garderobe in der Kindertagesstätte „Klein & Groß“ in der Gertraudenstraße 53

Die Stadt Brandenburg an der Havel plante die Sanierung einer Gruppeneinheit in der Kindertagesstätte „Klein & Groß“ in der Gertraudenstraße 53. Für die Durchführung der Maßnahme wurden 2022 Mittel zur Förderung von notwendigen Bau- und Ausstattungsinvestitionen in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung (RL KIP II-Bildung-Kita U 6) beantragt.

Das Gebäude wurde als DDR-Plattenbau in den 70er Jahren in Stahlbetonmontageweise errichtet. Es besteht aus zwei Gebäudeteilen und 2 Verbindern. Das Gebäude wird seit seiner Errichtung ununterbrochen als Kindertagesstätte genutzt. In der Kindertagesstätte können ca. 250 Kinder (Alter von 0-6 sowie Hortkinder der GS „Gebrüder Grimm“) betreut werden.

Mit dem zur Verfügung stehenden Budget wurde die Sanierung der letzten Gruppeneinheit im Kindergartenbereich (Haus 1, 1. OG), bestehend aus 2 Gruppenräumen, 1 Garderobe und 1 Sanitäreinheit (ca. 140 m² Nettogrundfläche, bauzeitlicher Zustand) mit folgenden Baumaßnahmen realisiert:

- Abbrucharbeiten z. B. Wand- und Fußbodenbereich, nichttragende Wände, Türen
- Neugestaltung des Sanitärbereiches (Maurer- und Putzarbeiten, Estrich, Trockenbau, Fliesen)
- Renovierung der Räume (Wände, Decken, Innentüren)

Finanzierung: KIP II -Bildung- Kita U6

Zuwendung i. H. v. 100.000 €

Gesamtausgaben: ca. 130.000,00 € (Rechnungslegung noch nicht abgeschlossen)

Realisierung: 04/2024 – 08/2024



Blick in die Sanitäreinheit: vorher (links) und nachher

Sanierung von Teilbereichen des Außengeländes Kinderhaus „Mittendrin“, Schleusener Straße 17

Für die Durchführung der Maßnahme wurden 2022 Mittel zur Förderung von notwendigen Bau- und Ausstattungsinvestitionen in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung (RL KIP II – Bildung Kita U6) beantragt.

Das Gebäude wurde als DDR-Plattenbau Ende der 70er Jahre in Stahlbetonmontageweise errichtet. Es besteht aus zwei Gebäudeteilen und 2 Verbindern. Das Gebäude wird seit seiner Errichtung ununterbrochen als Kindertagesstätte genutzt. In der Kindertagesstätte können bis zu 250 Kinder (Alter von 0-6 sowie Hortkinder bis 12 Jahre) betreut werden.

Der Gebäudekomplex wurde in den Jahren 2015 bis 2019 unter Einbindung von Fördermitteln (KInvFG) umfassend für eine weitere langfristige Nutzung in mehreren Teilabschnitten instandgesetzt und umfassend saniert.

Das Kinderhaus verfügt über ein großzügiges Freigelände (ca. 7.000 m²), das u. a. nach den umfangreichen Baumaßnahmen im und am Gebäudekomplex sowie einem artenreichen Baumbestand zahlreiche Schäden aufweist.

Ziel der Planung und der Baumaßnahmen ist die Neugestaltung von Teilbereichen der Außenanlagen, unter Einbeziehung des Nutzers, um z. B. den Kindern ein ansprechendes Umfeld zu schaffen, welches zum Spielen, zum Toben und zu gemeinsamen Abenteuern einlädt. Der erste Bauabschnitt lässt sich in zwei Hauptbereiche unterteilen.

Der westliche, hintere Teil ist eine naturnahe Bewegungsfläche mit Spielhecken, Felsen und mit einer Hügellandschaft ausgestattet. Es werden hier auch kleine ruhige Bereiche geschaffen.

Der Teil im Süden mit einer Sandspielfläche und dem Bolzplatz lädt zum aktiven Bewegen, Toben, Kräftemessen und Bespielen ein. Bei der Sandfläche liegt der Fokus dabei auf den Spielgeräten (vorhandene und neue).

Die Baumaßnahmen sind lt. Förderrichtlinie bis zum 31.12.2024 abzuschließen. Aufgrund von Lieferengpässen, witterungsbedingten Unterbrechungen, zusätzlichen Leistungen (Zaunbau siehe unten) sowie aus Kapazitätsgründen bei der ausführenden Firma konnte das Bauvorhaben nicht wie geplant in der 46. KW 2024 fertiggestellt werden.

Finanzierung: KIP II – Bildung- Kita U6

Zuwendung i. H. v. 100.000 €

Gesamtausgaben: ca. 230.000,00 € (Rechnungslegung noch nicht abgeschlossen)

Realisierung: 06/2024 – 12/2024 (witterungsabhängig)

Die Zaunanlage der Kindereinrichtung ist ca. 45 Jahre alt. Bisher wurden nur kleinere Reparaturen durchgeführt. Aufgrund des teilweise stark abschüssigen Geländes und der jetzigen Geländeangepassung ist der Zaun nicht ausreichend hoch und die Beschaffenheit des Zaunes verleitet Kinder zum Hochklettern. Fazit: Der alte Bestandszaun entspricht nicht den Unfallverhütungsvorschriften (DGUV Vorschrift 82) und wurde im Zuge der Freianlagengestaltung auf 2 Seiten erneuert (ca. 170 m).

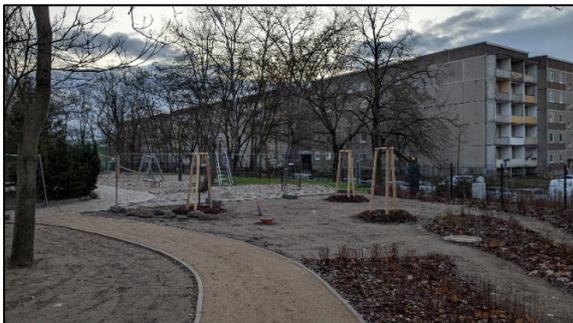
Kosten: rd. 24.000 €

Finanzierung: Wirtschaftsplan GLM

vorher



nachher



Sanierung Kleinsportfelder Wredowplatz und Nicolaiplatz

Die Kleinsportfelder mussten auf Grund ihres sehr hohen Verschleißes der Kunststoffbeläge und des Einwuchses von Baumwurzeln saniert werden. Auf beiden Plätzen wurde der vorhandene Kunststoffbelag ausgebaut und die Beschädigungen an den Tragschichten ausgebessert.

Geplante Kosten: 164.815,05 Euro

Abgerechnete Kosten: 94.521,38 Euro

Ausführungszeitraum: 05 - 07/2024



Schaden Sportplatz Wredowplatz



Schäden Sportplatz Nicolai

Sanierung Sportplatz Beethovenstraße 17

Die Stadt Brandenburg an der Havel plant seit 2022 den Sportplatz zu sanieren. So wurde in 2022 eine Aufgabenstellung erarbeitet, die finanziellen Mittel geplant und abgestimmt sowie die Planungsleistung ausgeschrieben und beauftragt.

Ende 2022 / Anfang 2023 wurden erste konzeptionelle Gespräche mit Nutzern geführt und in entsprechenden Vorentwürfen dargestellt. Diese wurden in den nächsten Monaten weiterentwickelt und im 3. Quartal 2024 zum Abschluss gebracht.

Im September 2024 erfolgte die öffentliche Ausschreibung zur Sanierung des Sportplatzes und im November 2024 die Beauftragung.

Finanzierung: Städtebauförderung

Zuwendung i. H. v. 710.490,66 Euro

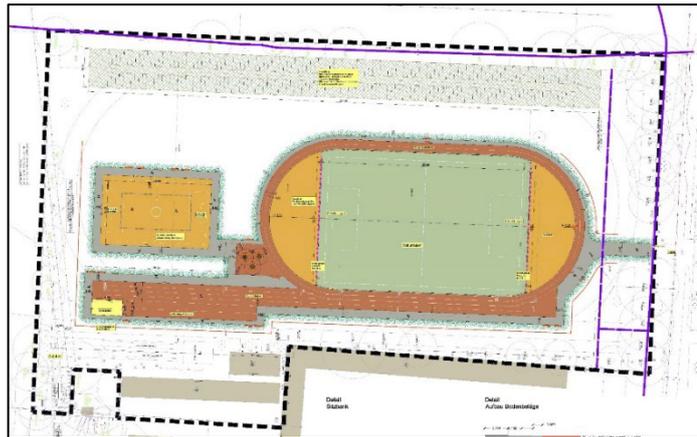
Eigenmittel: 93.509,34 Euro

Gesamtausgaben: geplant 804.000,00 Euro

Realisierung: Januar 2025 – September 2025



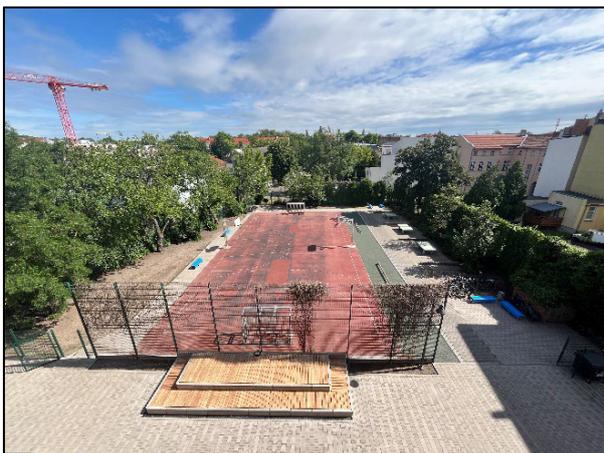
derzeitiges Erscheinungsbild



Planung 2024

Umgestaltung des Schulhofs einschl. Erneuerung Grundleitungen und Abdichtungen der Grundschule "Theodor Fontane", Wredowplatz 2, 14776 Brandenburg an der Havel

Die Baumaßnahme des 2. BA schloss sich umgehend an die Fertigstellung der Abdichtung ab Herbstferien 2023 an und umfasst den Rückbau von befestigten Flächen, die Herstellung von Wege-, Platz-(Pflasterflächen) und Spielflächen, die Anlage von Einfriedungen, Treppen- und Podestanlagen, Gehölz- und Rasenflächen, sowie Lieferung und Einbau von Einbauten und Ausstattungen. Diese Leistungen wurden Ende Mai 2024 fertiggestellt. Parallel zu den Arbeiten des 2. BA wurden die Leistungen zur Sanierung des auf dem Grundstück befindlichen Sportplatzbelages aus Kunststoff ausgeschrieben. Die Realisierung erfolgte dann im 2. Quartal 2024. Den Schlusspunkt wird die Bepflanzung setzen.



Finanzierung: KInvFG 2 - Schulinfrastruktur

Zuwendung i. H. v. 618.684 €

Gesamtausgaben: geschätzt 687.428 € (1.-3. BA)

Realisierung: Oktober 2023 – Dezember 2024

Regattastrecke, Umgestaltung Eingangssituation 1. BA

Bereits in den letzten Jahren immer wieder durch sportfachliche Bedürfnisse angeregt, war die Planung die Umgestaltung der Außenfläche mit der Ruderplastik ein herausragendes Projekt, welches es galt, kurzfristig umzusetzen. Bereits innerhalb der Vorplanungen im Jahr 2023 wurde erkennbar, dass aufgrund der vorherrschenden Höhensituationen durch ständige Anarbeitung in Kleinstprojekten vergangener Reparaturmaßnahmen, ein immensens Entwässerungsproblem entstände.

Vor dem Hintergrund dieser Tatsache, aber auch um die Eingangssituation komplett aufzulösen, um diese neu und nunmehr barrierearm zu definieren, wurde eine großzügige Planung angeregt. Diese Konzeption gilt es, innerhalb von 3 separaten Bauschnitten in den Folgejahren umzusetzen. Bei dem jetzt gemeisterten Teilprojekt waren dabei besondere Herausforderungen zu stemmen, da der zentrale Platz auch die gesamte Erschließungssituation für alle Nutzungen darstellte.

Hierbei ging es neben der Meisterung der sportlichen Einschränkungen, auch verkehrstechnische Behinderungen der Gastronomie auf ein Minimum zu reduzieren. Vor dem Hintergrund des Wissens um ein enges Zeitfenster für die Durchführung dieser Arbeiten wurde mit dem ersten Spatenstich bereits am 04.03.2024 begonnen, um plangemäß zum 26.04.2024 – also vor dem Wochenende zur 32. große Brandenburger Kanu-Regatta – die Fertigstellung anzeigen zu können. Aufgrund von ausbleibenden Ergebnissen zu den Bodenuntersuchungen sowie erforderlichen Nebenleistungen, die im Planungsprozess nicht erkannt werden konnten und somit auch nicht im Hauptauftrag gebunden waren, ist „der letzte Pflasterstein“ erst 4 Wochen später verlegt worden.

In Abstimmung mit den Verbänden konnte auch hier eine Einigung erzielt werden, sodass die Kanu-Regatta Anfang Mai 2024 ein erfolgreiches Event darstellte. Somit wurden die Voraussetzungen für die folgenden Bauabschnitte fixiert, die bereits in den Vorplanungen berücksichtigt wurden und in den Folgejahren weiter umzusetzen sind.

Finanzierung: Förderung von Sportstätten im Land Brandenburg

Zuwendung i. H. v. 149.249,10 € (80%)

Gesamtausgaben: 186.561,38 €

Realisierung: März 2024 – Juli 2024



Vorher (links) und nachher (rechts)

KITA „Menschenskinder“ Warschauer Straße 1: Sanierung von Sanitärbereichen und Gruppenräumen (Förderung RL KIP II –Bildung Kita U6 i. H. v. 100.000 €/ KIP II: 7 Räume

In den vergangenen Jahren wurden bereits kleinere und größere Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt, z. B. Erneuerung HA-Station und Heizungsanlage, Hüllensanierung, Sanierung einzelner Gruppeneinheiten (zuletzt 2018).

Das Vorhaben umfasste die Sanierung der letzten unsanierten Gruppeneinheit im Kindergartenbereich, bestehend aus zwei Gruppenräumen, einer Garderobe und einer Sanitäreinheit (ca. 140 m² Nettogrundfläche, bauzeitlicher Zustand) sowie die Sanierung eines Personal-WC's mit folgenden Maßnahmen:

- Abbrucharbeiten, z. B. Wand- und Fußbodenbereich, nichttragende Wände, Türen
- Neugestaltung des Sanitärbereiches (Maurer- und Putzarbeiten, Estrich, Trockenbau, Fliesen)
- Renovierung der Räume (Wände, Decken, Innentüren)
- Erneuerung der elektrischen Anlage (vorhandene entspricht dem technischen Stand der 1980er Jahre)
- Erneuerung der vorhandene Sanitär- /Heizungsinstallation (Mischinstallation aus teilweise altem Leitungsbestand und neueren Installationsgegenständen aus den 1990ern).

Bauzeit: 22.07.2024 – 30.10.2024

Projektkosten: ca. 210.000 € (Schlusrechnungen stehen noch aus)

VOB-Ausschreibung: öffentlich

Planung+Bauleitung: SEW Architekten und Ingenieure

Beteiligte Firmen: Fa. Dipl.-Ing. Manuela Massierer, Brandenburg a.d.H. (Ausbau)

Fa. Buchholz GmbH, Wusterwitz (HLS)

Fa. Seeger Elektro, Brandenburg a.d.H./ Götting (Elt)

Sanitärbereich vor
(links) und nach
(rechts) der
Sanierung



KITA „Schritt für Schritt“ Max-Herm-Straße 73 (Integrations-KITA): Sanierung von Teilen des Außenbereichs (Förderung RL KIP II – Bildung Kita U6 in Höhe von 100.000 €)

Die integrative Arbeit der Einrichtung erfordert eine barrierefreie Neuordnung der Wegeverbindungen und Flächenzuweisungen. Eine notwendige Erreichbarkeit der Flächen und Einbauten für Pflegefahrzeuge ist zu gewährleisten.

Die befestigten Flächen und Spielanlagen befinden sich in schlechtem baulichem Zustand.

Die Wege- und Platzflächen wurden zwischen 1972 und 1985 errichtet. Die Betonplatten sind z.T. gebrochen und weisen Unebenheiten und Fehlstellen auf. Die Wegeflächen entsprechen durch zwischenzeitlich erfolgte Umbauten und geänderte Nutzungsansprüche nicht mehr den aktuellen und zukünftigen Erfordernissen.

Die vorhandenen Spielgeräte werden als nicht ausreichend eingeschätzt. Der Fallschutzbereich der bestehenden Kombinationsschaukelanlage entspricht nicht den sicherheitstechnischen Vorgaben.

Die Oberflächenbeschaffenheit und Ausstattung der Spiel- und Bewegungsflächen steht dem integrativen Ansatz der Einrichtung entgegen.

In einem ersten Schritt soll nun ein Teilbereich der vorrangig der Kita-Nutzung zugeordneten Spiel- und Bewegungsflächen umgestaltet werden. Die Auswahl dieses ersten Teilbereichs erfolgte in enger Abstimmung mit dem Nutzer. Das Bearbeitungsgebiet hat eine Fläche von ca. 1.200m².

Bauzeit: 12.06.2024 – 02.10.2024

Projektkosten: ca. 215.000 € (Schlusrechnungen stehen noch aus)

VOB-Ausschreibung: öffentlich

Planung+Bauleitung: Beusch Landschaftsarchitekten

Beteiligte Firmen: HTB Holz- und Tiefbaugesellschaft mbH Wenzlow

Bestand 2024:



Nach der Sanierung 2024:



Bertolt-Brecht-Gymnasium Fortführung der Energetischen Sanierung: Fortführung der Energetischen Sanierung (Nord- und Westseite Hauptgebäude) sowie Dämmung oberste Geschossdecke des Hauptgebäudes

<i>Bauzeit:</i>	22.07.2024 – voraussichtlich bis 31.01.2025
<i>Baukosten:</i>	ca. 430.000 € (Rechnungen stehen noch aus)
<i>VOB-Ausschreibung:</i>	Beschränkt mit Teilnahmewettbewerb
<i>Planung+Bauleitung:</i>	Damaske Architektur & Bauplanung
<i>Beteiligte Firmen:</i>	Gerüstbau Gosse, Brandenburg a.d.H. (Gerüst) Lamcha Hoch- und Ausbau, Märkisch Luch (WDVS und Dach)



Beispiele für in 2024 erfolgte Instandsetzungen (Wirtschaftsplan 2024)

- (1) Tischler- und malermäßige Instandsetzung denkmalgeschützter Holzfenster (2.BA)
Magnus-Hoffmann-Grundschule Kirchmöser-Ost
Volumen: 70.000 €
- (2) Wiederherstellung westliche und südliche Umzäunung Bertolt-Brecht-Gymnasium
Volumen: 50.000 €
- (3) Erneuerung Dachaufbau Flachdach Theater über Rolltor Brandenburger Theater
Volumen: 50.000 €
- (4) Sanierung Konrektorat Haus 1 der Frederic-Joliot-Curie-Schule in der Großen Münzenstraße; Volumen: 30.000 €

Haustechnik

Projekte im Bereich Elektro, HLS und Energiemanagement

1. Finale Umstellung der Heizungsanlage von Erdgas auf Fernwärme in der Caasmanstraße 1B

Im Jahr 2023 wurde der Umschluss von Erdgas auf Fernwärme in der Caasmanstraße 1 durch die Stadtwerke Brandenburg an der Havel vorbereitet.

Seit Oktober 2024 werden alle beheizten Gebäude auf dem Gelände mit Fernwärme versorgt.

2. Umstellung der Heizungsanlage von Erdgas auf Fernwärme in der Caasmanstraße 11

Im November 2024 fand am OSZ Alfred Flakowski in der Caasmanstraße 11 der Umschluss von Erdgas auf Fernwärme statt.

3. Aufstellung eines Sanitärcontainers im Stadion am Quenz

Aufgrund von Sportwettkämpfen und Veranstaltungen im Stadion am Quenz stießen die vorhandenen Sanitäreinrichtungen an ihre Kapazitätsgrenzen. Aus diesem Grund wurde in diesem Jahr ein Sanitärcontainer in der Nähe der Tribüne aufgestellt. Es handelt sich um einen vorgefertigten Sanitärcontainer, der in drei Benutzerbereiche eingeteilt ist und auch eine barrierefreie Kabine umfasst.

<i>Planungsbüro:</i>	Planungsbüro Jan Michel, Brandenburg an der Havel
<i>Finanzierung:</i>	Wirtschaftsplan GLM
<i>Vergabe:</i>	Öffentlichen Ausschreibung VOB/A
<i>Beauftragtes Unternehmen:</i>	ITG Ingenieur-, Tief- und Gleisbau GmbH aus Brandenburg an der Havel
<i>Volumen:</i>	83.600 €



4. Klimaanlage Serverraum im Verwaltungsgebäude, Nicolaiplatz 30

Die defekte Klimaanlage für den Serverraum der Stadtverwaltung am Nicolaiplatz 30 wurde im ersten Schritt erneuert. Volumen: 26.000 €
Im zweiten Schritt muss noch eine zweite Klimaanlage für die Ausfallsicherheit installiert werden (siehe Ausblick).

5. Erneuerung Fernwärmestation Nicolaiplatz 30

Das Verwaltungsgebäude und die Gedenkstätte am Nicolaiplatz 30 wurden durch eine im Jahr 1992 errichtete Fernwärmestation mit Wärme versorgt. Die Systemkomponenten wie Pumpen und Rohrleitungen waren überdimensioniert

und aufgrund des Alters stieg in den letzten Jahren das Reparaturaufkommen. Deshalb wurde die Station in diesem Jahr erneuert.

6. Energiebericht

Auch in diesem Jahr ist ein Energiebericht erstellt worden. Über alle in dem Energiebericht betrachteten Liegenschaften konnte in 2023 im Vergleich zu 2019 im Bereich der Heizenergie 7,47% eingespart werden. Im Bereich Strom ist eine Zunahme von 0,77% im Vergleich zu 2019 zu verzeichnen.

7. Fertigstellung Erneuerung Trinkwasserleitung Regattastrecke

Die bereits in 2023 begonnene Erneuerung der Trinkwasserleitung auf dem Gelände der Regattastrecke Beetzsee ist 2024 fertiggestellt worden.

Volumen: 207.000,00 €

8. KIP Projekte Kitas (Warschauer Str., Gertraudenstraße und Schleusener Str.)

siehe Team 29.2.1 – Investitionen/Gebäudeunterhaltung Sanierungen Sanitärbereiche Kitas)

9. Erneuerung Leichtflüssigkeitsabscheider

Aufgrund von sicherheitstechnischen Auflagen wurde im Jahr 2024 der Leichtflüssigkeitsabscheider am Hubschrauberlandeplatz erneuert.

Um den Flugverkehr nicht zu behindern, wurden die Arbeiten zum Großteil nachts ausgeführt.

Planungsbüro: Ingenieurbüro Hübner & Münder GmbH

Vergabe: Die Vergabe erfolgte im Rahmen der Durchführung einer öffentlichen Ausschreibung.

Beauftragtes Unternehmen:

Remus Tief- und Straßenbau GmbH

Volumen: 125.000 €



10. Einbau Strangregulierventile von-Saldern-Gymnasium

Das vorhandene Heizungsverteilungssystem im Kellergeschoss wurde schon zu DDR-Zeiten installiert und besteht aus schwarzem Stahlrohr und entsprechenden Absperreinrichtungen. Mit diesen Absperreinrichtungen konnte weder ein hydraulischer Abgleich durchgeführt werden, wie es erforderlich und auch nun vom Gesetzgeber vorgeschrieben ist, noch können mit diesen Armaturen im Havariefall einzelne Stränge abgesperrt werden. Aus diesem Grund fand ein Austausch der Ventile statt.

Planungsbüro: Ingenieurbüro Willmann

Finanzierung: Wirtschaftsplan GLM

Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOB/A

Volumen: 22.000 €



Beauftragtes Unternehmen:
Buchholz Sanitär & Heizung GmbH

11. Sicherheitstechnische Anlagen

- Austausch der EMA Kita Mittendrin (ca. 12.000,- Euro)
- Austausch der Klimaanlage für die Räumlichkeiten Telefonanlage im Nicolaiplatz 30 (ca. 6.500,- Euro)
- Diverse Reparaturen und Umbauten an sicherheitstechnischen Anlagen (je ca. 5.000,- Euro)
- Erneuerung der KNX Technik im TGZ (ca. 15.000,- Euro)
- Erneuerung Lastenaufzug im TGZ (ca. 65.000,- Euro)

Volumen: ca. 120.000 €

12. Telekommunikation

- Anbindung Schulstandort BOS an die MX One (58-0) (ca. 3.000,- Euro)
- Anbindung Schulstandort Havelschule an die MX- One (ca. 6.000,- Euro)
- Anbindung Schulstandort OSZ Flakowski an die MX One (ca. 4.500,- Euro)

- Anbindung Schulstandort Neue Oberschule an die MX One (1.500,- Euro)
- Teilweise Anbindung Schulstandort OSZ Reichstein an die MX One (1.000,- Euro)
- Umbau der Standorte Katharinenkirchplatz 5, Fouqué-Bibliothek, gotisches Haus, Museum Ritterstr., TGZ und das Rechtsamt im Rathaus, für die Umstellung der Digitaltelefone auf SIP-Telefone (ca. 25.000,- Euro)

Volumen: ca. 41.000 €

13. Schließsysteme

- Einbau neue hybride Schließanlage (elektronisch und mechanisch) Nicolaischule (ca. 5000,- Euro)
- Einbau neue hybride Schließanlage Brecht Gymnasium (ca. 9.000,- Euro)
- Einbau neue Schließanlage OTV Götting (ca. 1000,- Euro)
- Integrierung von Elektronikzylindern in der vorhandenen Schließanlage Berufsfeuerwehr Fontane Str. (6.500,- Euro)
- Einbau neue Schließanlage Innenstadthort (ca. 2.000,- Euro)
- Einbau von Elektronikzylindern in der Berufsfeuerwehr zur Sicherung von Räumen mit erhöhten Schutzwert z. B. Rechenzentrum (800,- Euro)
- Diverse Reparaturen und Umbauten an vorhandene Schließanlagen (je. ca. 1.000, Euro)

Volumen: ca. 25.500 €

Ausblick 2025

1. Regenentwässerung Schulhof Wilhelm-Busch-Schule, Beethovenstraße 15

Im Zuge des geplanten Straßenbaus wird die Regenkanalisation in der Beethovenstraße erneuert. Derzeit entwässern die Oberflächenbefestigungen der Hofflächen und die Dachflächen der Schule über Anschlussleitungen in bestehende Regenwasserkanäle der BRAWAG GmbH. Die Kanäle sind z. Teil marode bzw. baufällig. In Abstimmung mit der BRAWAG soll die Wilhelm-Busch-Schule vollständig vom Regenwassernetz entkoppelt werden und das Regenwasser oberirdisch versickern. Nach Beauftragung der Planungsleistung sollen 2025 die erforderlichen Baumaßnahmen ausgeschrieben, beauftragt und ausgeführt werden. Nach einer ersten groben Kostenschätzung ist von einer Bausumme von ca. 300.000 € auszugehen. Diese Maßnahme soll mit Mitteln aus dem Wirtschaftsplan 2025 finanziert werden.

2. Instandsetzung Holzfenster Verwaltungsstandort Klosterstraße 14 (1. BA)

2005/2006 wurde die ehemalige Spielwarenfabrik E. P. Lehmann umfassend saniert und umgebaut. Zum Leistungsumfang gehörte u. a. auch der Einbau von neuen Holzfenstern unter Beachtung denkmalrechtlicher Auflagen. Der Substanzerhalt von Bauteilen, die durch Beschichtungen geschützt werden müssen, erfordert sowohl aus ökologischer als auch aus ökonomischer Sicht, die rechtzeitige und regelmäßige Instandsetzung durch fachgerecht ausgeführte Überholungsschichten. Bei bewitterten Beschichtungen werden Instandsetzungsintervalle von ca. 5 Jahren empfohlen.

Bisher wurden nur kleinere Reparaturarbeiten an den Fenstern ausgeführt. Die Schäden an den Fenstern im Bereich der Klosterstraße (ca. 70 Stück) sind so erheblich (abblätternde Holzbeschichtung, gerissene Wetterschenkel), dass aus baufachlicher Sicht dringender Handlungsbedarf gesehen wird. Die Leistungen sollen im I. Quartal 2025 ausgeschrieben und in dem Jahr auch vollständig ausgeführt werden. Nach einer ersten Kostenschätzung ist von einer Gesamtbausumme von ca. 70.000 € auszugehen.

Finanzierung: Wirtschaftsplan GLM 2025

3. Regattastrecke, Umgestaltung Eingangssituation 2. BA

Die aktuelle Entwurfsplanung zur „Umgestaltung und Sanierung des Eingangsbereiches mit Zuwegungen und Plätzen“ sieht die Unterteilung in 3 Bauabschnitte vor. Der bereits fertiggestellte erste Bauabschnitt, wird nunmehr um die weitere Phase der Bauarbeiten ergänzt, die sich ausschließlich um die Randbereiche der Rudererwiese, aber auch um die Neuansbindung der Hauptzuwegung zum Sattelplatz beschäftigt. Ziel dabei ist es, die Grünanlage einerseits von Fehlnutzung zu befreien, andererseits die Aufwendungen für die Unterhaltung wesentlich zu minimieren. Ferner wird durch Anordnung von Sitzelementen ein Ort zum Verweilen geschaffen, der bei diesem besonderen Platz die zentrale Stellung unterstreicht. Die Erweiterung der Zuwegung zum Sattelplatz stellt hingegen die logische Fortführung der Fördermaßnahme aus dem Jahr 2022 dar. Hier wurde seinerzeit die Toranlage erweitert, um die Zugänglichkeit für Sportboote und Anlieferungsverkehr einerseits wesentlich zu erleichtern, andererseits eine Zugangskontrolle bei sportlichen Events zu erhalten. Diesem seinerzeit vorgezogenen Baustein wird das schlussendliche Element zur Gesamtgestaltung nunmehr hinzugefügt.

4. Bildungscampus Wiesenweg in Brandenburg an der Havel

Mit dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Brandenburg an der Havel 240/2021 vom 24.11.2021 wurde beschlossen, dass am Standort Wiesenweg Süd ein moderner Bildungscampus errichtet werden soll. Dieser soll nunmehr zunächst folgende Baulichkeiten umfassen: Schulgebäude für eine Oberschule inkl. Freiflächen sowie eine multifunktional nutzbare Halle, in der sowohl Schulsport, sowie andere schulische und außerschulische Veranstaltungen durchgeführt werden können. Die entsprechende Beauftragung der Hochbauplaner (Architekt, TGA, Statik, Außenanlage) ist erfolgt. Auf Grundlage der Vorgaben durch die Fachämter ist es vorgesehen, die Leistungsphase 2 umfänglich im 1. Halbjahr des kommenden Jahres umzusetzen. Die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung des Bildungscampus (Planreife) liegen dann voraussichtlich wohl im 2.Quartal 2025 vor, soweit alle erforderlichen politischen Beschlüsse gefasst werden und keine erneute Auslegung im Ergebnis der öffentlichen Auslegung erforderlich wird.

5. Sanierung Dienstgebäude Forst und Neubau Unterstand

Das Gebäude ist sanierungs-/ modernisierungsbedürftig. Das Büro- und Werkstattgebäude bleibt als solches erhalten. Raumstrukturen werden an die geltenden Erfordernisse für die Arbeitsplätze der 3 Bürokräfte und der 5 Waldarbeiter angepasst. Auf dem Gelände des Wirtschaftshofes der Stadtförsterei, am Eichendorffweg 1, gibt es noch einen Unterstand für forstwirtschaftliche Maschinen und Geräte. Dieser wurde als Holzbau errichtet. Die Erweiterung des Maschinenparks erfordert einen weiteren Unterstand in unmittelbarer Nähe.

Die Errichtung des neuen Unterstandes soll ebenfalls genehmigungsfrei sein. Nach einer ersten groben Kostenschätzung ist von einer Bausumme von ca. 490.000 € auszugehen. Diese Maßnahme soll mit Mitteln aus dem Wirtschaftsplan 2025 finanziert werden.

6. Erneuerung Abwasserinstallation in der Kita Pusteblume, Beethovenstraße 24

Erneuerung der aus dem Errichterjahr stammenden und havarieanfälligen Abwasserinstallation und technische Erweiterung des Abwassersystems um einen Fettabscheider. Nach einer ersten groben Kostenschätzung ist von einer Bausumme von ca. 150.000 € auszugehen. Diese Maßnahme soll mit Mitteln aus dem Wirtschaftsplan 2025 finanziert werden.



7. Klimaanlage Serverraum im Verwaltungsgebäude, Nicolaiplatz 30

Um eine Ausfallsicherheit derart wichtiger Räume wie die Serverräume zu gewährleisten, muss eine Redundanz in der Klimatechnik vorhanden sein. Folglich wird eine weitere Klimaanlage im Serverraum in 2025 installiert.

Geschätzte Kosten: 60.000 €

Liegenschaften

- Vorbereitung und Durchführung des *1. Pflanzfestes Bürgerwald Brandenburg an der Havel* am 30.11.24 und 02.12.24
- Verkauf mehrerer Grundstücke zur Bebauung mit einem Eigenheim u. a. im Bereich der Eigenen Scholle
- Vorbereitung angedachter Verkäufe u. a. *Flämingstraße 17, Eichendorffweg 1, Am Gleisdreieck 8/10, Erweiterung von ortsansässigen Firmen (Kirchmöser)* und diverser zukünftig angedachter Eigenheimgrundstücke (u. a. im Bereich Plaue, Mötzower Vorstadt)
- Ausschreibung Verkauf Wiesenweg Nord (Wohnen, Hotel)
- Begleitung der Interessenten Kirchmöser GI Süd (u. a. Errichtung eines Rechenzentrums, Ankauf *durch Firmen*, Bau eines Ausbildungs- und Trainingszentrums THW, Bonava –Platz der Einheit -),
- Begleitung des geplanten Neubaus des Norma-Marktes (Erweiterung des Erbbaurechtes) im Stadtteil Nord, - Begleitung Bauvorhaben Hotelneubau Potsdamer Straße, hier die Errichtung und Sicherung des Uferweges
- Begleitung der Baumaßnahme Spundwaderneuerung Kleins Insel
- Begleitung der STWB bei Planung der Errichtung von 6 Windkraftanlagen im Stadtforst (Fohrder Berg), Nutzungsvertrag
- Neuausrichtung der Baumpflege innerhalb des GLM, die damit effizienter wird
- Begleitung und Mitarbeit in den Ortsteilen bei diversen Planungen (u. a. Carport Götting, Neugestaltung Bolzplatz/Spielplatz Plaue)
- Zusammenarbeit mit diversen Medienträgern zur Errichtung von Medienstationen und zur Sicherung der Leitungsführung in den betroffenen Bereichen

Wald

Aufforstung/Baumpflanzungen:

- Pflanzung als Wiederaufforstung - 130.000 Stück/ Pflanzen
- u. a. auch an terminierten Pflanztagen mit den Mitarbeitern der Brandenburger Bank und- mit Schülern des Brechtgymnasiums
- Holzeinschlag 16.000 Festmeter (50% Kalamitätsholz)
- Beginn der Forstinventur (Forsteinrichtung)
- Durchführung von Gesellschaftsjagden, Wildverkauf
- Verkehrssicherung der am Wald angrenzenden öffentlichen Flächen im gesamten Stadtgebiet (50 km)
- Weihnachtsbaumverkauf

Amt für Feuerwehr- und Rettungswesen

Rückblick 2024

Am 19.01.24 wurden die Verträge zur Übertragung der Durchführung von Aufgaben des Rettungsdienstes zwischen der Stadt Brandenburg an der Havel und den Hilfsorganisationen DRK Brandenburg an der Havel und Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband Brandenburg in der Feuer- und Rettungswache in der Fontanestraße geschlossen.

- Übergabe von drei Fahrzeugen (LF) an die FF Gollwitz, Schmerzke und Klein Kreutz
- Zuschlagserklärung für TLF Mahlenzien, Fahrzeugbau in 2025
- Jubiläum FF Klein Kreutz 24.08. 100 Jahre
- Jubiläum Schmerzke 28.-29.6 100 Jahre
- 23.11. gemeinsame Versammlung aller FF
- Übergabe von 240 neuen Feuerwehrhelmen
- Fördermittelbescheid über 1.000.000,- € Neubau Gerätehaus Kirchmöser
- Alle feuerwehrtechnischen Mitarbeiter des Amtes 37 sind Mitglieder des Stadtfeuerwehrverbandes
- Richtlinie Struktur, Aufgaben, Rechte und Pflichten der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Brandenburg auf den Weg gebracht
- Fertigstellung Erweiterung Ruhebereich Rettungsdienst und Regionalleitstelle
- Fertigstellung von überdachten Stellplätzen für Berufsfeuerwehr (Carport)

Aus dem Brandenburg-Paket der Landesregierung wurde der BB-Alarm als internetbasierte Möglichkeit zur Alarmierung von Kräften und Mitteln der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und Katastrophenschutzes etabliert. Des Weiteren befindet sich gerade ein Krisenkommunikationsnetz im Aufbau, um auch im Blackout-Fall die Kommunikation der Behörden sicher zu stellen.

30-Jahr-Feier Luftrettungsstation

Am 14.09.2024 wurde das 30-jährige Jubiläum der Luftrettungsstation Brandenburg an der Havel groß gefeiert. An diesem Tag konnte sowohl die Station als auch der Rettungshubschrauber Christoph 35 besichtigt werden. Ebenfalls präsentierten die Freiwillige Feuerwehr, das DRK, die JUH, die Notfallseelsorge, etc. an Infoständen ihre Fahrzeuge und Ausrüstung. Die Jugendfeuerwehr führte zudem eine Übung vor. Es war eine rundum gelungene Feier, welche großen Anklang fand.

Katastrophenschutz-Leuchttürme

Das Land Brandenburg hat ein Förderprogramm für die Bewältigung außergewöhnlicher Notsituationen aufgelegt. Die Kreise und Kreisfreien Städte sollen

mit diesen Mittel sogenannte Katastrophenschutz-Leuchttürme errichten. Für die Stadt Brandenburg an der Havel sind 11 Leuchttürme vorgesehen, welche mit 1,43 Mio Euro bezuschusst sind. Hierfür sind u.a. Netzersatzanlagen, Heizungen, Geräte zur Speiseerwärmung, Vorrichtungen zur Trinkwasseraufbereitung, Erste-Hilfe-Rucksäcke beschafft worden. Die Leuchttürme sollen ab 2025 in einer Notsituation (z.B. BlackOut) einsatzbereit sein.

Am 14.08.2024 erfolgte die offizielle Indienststellung der drei neuen Krankentransportwagen durch den Oberbürgermeister Steffen Scheller und dem Beigeordneten Herrn Thomas Barz.

Die Berufsfeuerwehr ist seit September auch bei Instagram zu finden.

Beim *Drachenbootrennen* auf dem 59. Havelfest hat unser Team bestehend aus der Berufsfeuerwehr, der Freiwilligen Feuerwehr, Verwaltungsmitarbeitern und Familienangehörigen den ersten Platz belegt!

Der Bundeskanzler, Olaf Scholz, zu Gast in der Stadt Brandenburg an der Havel Es waren ca. 150 Gäste zum „KanzlerGESPRÄCH“ im Stahlpalast geladen. Ein Team aus Kameraden der Freiwillige Feuerwehr Brandenburg an der Havel, dem DRK Brandenburg an der Havel und der Ärztliche Leiter Rettungsdienst waren dabei im Hintergrund für die Sicherheit zuständig.

„Außenwache“ Schmerzke

Am 23.02.24 haben insgesamt neun Kollegen der Berufsfeuerwehr Brandenburg und ein Kamerad der Freiwilligen Feuerwehr Schmerzke das Gerätehaus in Schmerzke besetzt. Darunter zwei Kollegen auf einem Rettungswagen. Für die Dauer der Brückensperrung (Potsdamer Straße) sind wir auch dort im Einsatz, um den Brandschutz hinter der Brücke sicherzustellen.

Ausbildung

- 66 Kollegen/-innen und 61 Kameraden/-innen nahmen an externen Lehrgängen teil
- 120 Kameraden/-innen wurden auf der Wache ausgebildet

Ausblick 2025

Katastrophenschutz-Leuchttürme

In 2025 die konzeptionelle Erarbeitung für die Betreuung der Leuchttürme vorgesehen. Zudem soll ein Leuchtturm als Übung aufgebaut werden. Weiterhin sollen die Leuchttürme innerhalb der Bevölkerung beworben werden.

Katastrophenschutz

Für 2025 ist die Beschaffung eines Gerätewagens vom Typ Betreuung vorgesehen. Dieser wird zu 70% vom Land gefördert. Weiterhin ist der Bau von 3 Sirenen geplant. Diese dienen der Warnung der Bevölkerung bei Notfällen.

Geschäftsbereich Beigeordnete Susanne Fischer

Ordnungsamt

Zulassungsbehörde

Rückblick 2024:

- Weiterführung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Landkreis Potsdam-Mittelmark unter Nutzung des Moduls „Erweiterte Zuständigkeit - EZ“
- Abkündigung des Fachverfahrens IKOL-KFZ durch die Firma Telecomputer/kommiT zum 31.12.2027 – Teilnahme an der AG IKOL-Nachfolge beim ZIT-BB
- Bearbeitung von ca. 70.000 zulassungsrechtlichen Vorgängen für die Stadt Brandenburg an der Havel und den Landkreis PM, wobei bislang ca. 730.000,00 Euro Gebühreneinnahmen generiert wurden
- steigende Fallzahlen im online-Verfahren i-Kfz: zum Stichtag 05.12.2024 wurden insgesamt 889 Anträge bearbeitet, 627 davon in 2024

(Stand: 05.12.2024)

Ausblick 2025:

- Weiterführung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Landkreis Potsdam-Mittelmark unter Nutzung des Moduls „Erweiterte Zuständigkeit - EZ“
- intensive Recherche nach einer neuen KFZ-Fachanwendung weiter zu erwartete Zunahme der Fallzahlen im Bereich des online-Verfahrens i-Kfz

Fahrerlaubnisbehörde

Rückblick 2024

- Aushändigung von 1250 Führerscheinen
- Weitere Umsetzung des Pflichtumtausches – 1149 Führerscheine
- Erteilung von 174 Fahrer-/Werkstatt-/Unternehmerkarten
- Einleitung von 513 Maßnahmen zur Prüfung der Fahreignung von Fahrerlaubnisinhabern oder Bewerbern für eine Fahrerlaubnis sowie 11 Verfahren Fahrlehrer oder Fahrschulen betreffend
- Generierung von ca. 130.000,00 Euro Gebühreneinnahmen
- Abkündigung des Fachverfahrens IKOL-FS durch die Firma Telecomputer/kommlT zum 31.12.2027 – Teilnahme an der AG IKOL-Nachfolge beim ZIT-BB
- Inkrafttreten des Cannabis-Gesetzes (CanG) zum 01.04.2024 und entsprechende Anpassung der normativen Vorgaben der Fahrerlaubnis-Verordnung

(Stand 01.12.2024)

Ausblick 2025

- Weiterführung des Pflichtumtausches der Führerscheine. Grundsätzlich sollte der Pflichtumtausch der Papierführerscheine in Kartenführerscheine, bis auf die Geburtsjahrgänger vor 1953 am 19.01.2025 abgeschlossen sein. Die Erfahrungen aus den letzten Jahren haben jedoch gezeigt, dass häufig auch Anträge auf Umtausch nach Fristablauf gestellt werden. Nunmehr schließt sich der Pflichtumtausch der Kartenführerscheine entsprechend der Ausstellungsdaten (z. Bsp. 1999 – 2001 umzutauschen bis zum 19.01.2026) an.
- Die im Jahr 2023 erwartete Einführung einer bundeseinheitlichen Verfahrensweise zum Fachkundenachweis für die Erteilung der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung ist im Jahr 2024 nicht erfolgt und wird nun für das Jahr 2025 erwartet.
- Schaffung der Voraussetzungen für die Einführung des digitalen Führerscheins

Standesamt, Ausländerbehörde und Bürgerservice

Rückblick 2024

Standesamt

Die Anzahl der Eheschließungen erreicht im Jahr 2024 nicht das Niveau der Vorjahre.

Eheschließungen:

30.11.2024: 229

31.12.2023: 285

31.12.2022: 295

31.12.2021: 221

Bis zum 31.12.2024 sind weitere 16 Eheschließungen geplant oder reserviert.

Insgesamt 4 gleichgeschlechtliche Paare haben bis zum 30.11.2024 die Ehe geschlossen.

Auch im Jahr 2024 setzt sich der negative demographische Wandel fort, denn die Anzahl der beurkundeten Geburten erreicht nicht die Anzahl der hier Verstorbenen. Mit Stichtag 30.11.2024 stehen 832 Geburten insgesamt 1.424 Sterbefälle gegenüber. Die Tendenz im Bereich der Geburten ist dabei wieder ansteigend:

Geburten:

30.11.2024: 832

31.12.2023: 914

31.12.2022: 1.033

30.12.2021: 1.096

Sterbefälle:

30.11.2024: 1.424

31.12.2023: 1.635

31.12.2022: 1.693

31.12.2021: 1.658

Der Anteil der Kinder ausländischer Eltern ist vergleichbar mit den Zahlen zum Vorjahr. Bis zum 30.11.2024 wurden 178 Kinder ausländischer Eltern geboren.

Geburten ausländischer Eltern:

30.11.2024: 178

31.12.2023: 194

31.12.2022: 162

31.12.2021: 295

Bis zum 06.12.2024 sind insgesamt 14 Erklärungen zur Änderung des Geschlechts und Vornamens im Standesamt beurkundet worden. 18 weitere Anmeldungen liegen hier noch vor.

Ausländerbehörde

Zum 05.12.2024 halten sich insgesamt 7.246 Ausländer in der Stadt Brandenburg an der Havel auf. Die Anzahl der Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist somit erneut gestiegen:

2023: 6.600
2022: 6.070
2021: 4.843.

Im Zeitraum 01.01. bis 05.12.2024 wurden allein 1.659 Anträge auf Erteilung oder Verlängerung eines Aufenthaltstitels gestellt.

Staatsangehörigkeitsbehörde

Vom 01.01.2024 bis 05.12.2024 wurden 242 neue Einbürgerungsanträge gestellt 134 Ausländer eingebürgert.

2023: 327
2022: 174
2021: 81

Zum 05.12.2024 sind 512 Anträge unbearbeitet.

Trotz hoher Eingangszahlen hat sich die Zahl der eingebürgerten Ausländer in 2024 erhöht.

05.12.2024: 134
2023: 98
2022: 43
2021: 21.

Die durchschnittliche Dauer der Einbürgerungsverfahren beträgt derzeit 18 Monate.

Bürgerservice

Neben den terminfreien Sprechzeiten wird auch das Angebot der Terminvereinbarung von den Bürgerinnen und Bürgern weiterhin stark genutzt.

Insgesamt wurden bis zum 30.11.2024 am Hauptstandort 4.282 (2023: 4.456) und in der Außenstelle in Kirchmöser 538 (2023: 436) Termine für die verschiedenen Leistungen des Bürgerservice vereinbart.

Auch die weiteren Online-Angebote wurden in Anspruch genommen. So wurden von 652 (2023: 363) einfachen Meldebescheinigungen 186 (2023: 267) und von 1079 (2023: 537) erweiterten Meldebescheinigungen 188 (2023: 181) online beantragt.

Die Antragszahlen für die Ausstellung von Personalausweisen und Reisepässen verbleiben auf einem hohen Niveau.

Bis zum 30.11.2024 wurden im Bürgerservice folgende Anträge bearbeitet:

Personalausweise und vorläufige Personalausweise

30.11.2024: 8.973
17.11.2023: 7.625
21.11.2022: 8.860
30.10.2021: 4.051

Reisepässe und vorläufige Reisepässe

30.11.2024: 4.033
17.11.2023: 2.988
21.11.2022: 2.964
30.10.2021: 900

Die bisherigen Kinderreisepässe sind entfallen.

Nebenwohnungen an- und abgemeldet

30.11.2024: 371
17.11.2023: 708
21.11.2022: 490
30.10.2021: 410
30.10.2020: 504

Hauptwohnungen umgemeldet

30.11.2024: 3.756
17.11.2023: 7.149
21.11.2022: 4.072
30.10.2021: 3.859

30.11.2024: 738 Wegzüge und 3.630 Zuzüge
17.11.2023: 1.165 Wegzüge und 6.716 Zuzüge
21.11.2022: 2.497 Wegzüge und 4.330 Zuzüge
30.10.2021: 1.842 Wegzüge und 2.527 Zuzüge

Ferner wurden bis zum 30.11.2024 insgesamt 2.733 Führungszeugnisse und 48 Gewerbezentralregisterauszüge beantragt.

Im Jahr 2024 wurde im Bürgerservice der Dienst „Digitales Wartezimmer“ installiert. Hier haben die Einwohnerinnen und Einwohner die Möglichkeit, das aktuelle Besucheraufkommen im Bürgerservice online anzufragen und ihre Vorsprache entsprechend anzupassen.

Ausblick 2025

Zum 01.05.2025 wird ein weitreichendes Namensänderungsrecht deutschlandweit in Kraft treten und die Standesämter beschäftigen. So werden zukünftig bspw. auch Doppelnamen bei Kindern, zusammengesetzt aus den Namen der Eltern, ermöglicht werden.

Im Bürgerservice werden zukünftig die PIN-Briefe nicht mehr durch die Bundesdruckerei sondern vor Ort ausgegeben. Ferner sind ab 01.05.2025 für die Beantragung von Personalausweisen und Reisepässen nur noch digitale Lichtbilder verwendbar.

Straßenverkehrsamt

Rückblick 2024

Straßenverkehrsbehörde

Das Jahr 2024 war für die Straßenverkehrsbehörde neben den laufenden Aufgaben durch die Begleitung von Infrastrukturbaumaßnahmen und Projekten geprägt.

Insbesondere der vorangetriebene Ausbau der Fernwärmeversorgung als auch die barrierefreie Gestaltung der ÖPNV-Infrastruktur haben zu baustellenbedingten Verkehrseinschränkungen geführt. Hierbei waren auch die entsprechenden Arbeitsstellen gemäß den geltenden technischen und verkehrsrechtlichen Standards abzusichern.

Schwerpunktprojekte waren hierbei die Baumaßnahmen zur Fernwärmeversorgung in der Neuendorfer Straße als auch der Bauhofstraße. In der Bauhofstraße wurde zudem die Gleisinfrastruktur der Straßenbahn erneuert und die ÖPNV-Haltestellen barrierefrei hergestellt.

Als verkehrsorganisatorisches Instrument der Stärkung des Fuß- und Radverkehrs in zentralen Geschäftsbereichen wurde in der Altstadt ein verkehrsberuhigter Geschäftsbereich mit Tempo 20 ausgewiesen und in Nebenstraßen der verkehrsberuhigte Bereich als Instrument der Verkehrsberuhigung ausgebaut. Hierbei soll die positive Entwicklung der Altstadt als Wohn- und Geschäftsbereich unterstützt und eine weitere städtebauliche Belebung erreicht werden.

Verkehrsüberwachung

Im Rahmen der zugewiesenen gesetzlichen Aufgaben erfolgte die städtische Verkehrssicherheitsarbeit auch auf dem Gebiet der Überwachung der Einhaltung zulässiger Höchstgeschwindigkeiten. Hierbei stand die Entschärfung von Gefahrenstellen als auch die Schul- und Spielwegsicherung im Fokus.

Auch die Kontrollen des ruhenden Verkehrs waren fester Bestandteil des städtischen Aufgabenkanons.

Nach Vorliegen der vollständigen Jahreszahlen erfolgt hierzu eine gesonderte statistische Veröffentlichung.

Sicherheitszentrum – Stadtordnungsdienst

Zur Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit wurden im Stadtgebiet umfangreiche Kontrollen zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben durchgeführt.

Hierzu gab es ebenfalls gemeinsame Streifen mit der Polizei.

Im Rahmen der redaktionellen Begleitung der seit 2013 eingeführten Beschwerdemanagementplattform Maerker erfolgte mit Stand 10.12.2024 die Bearbeitung von 2.311 Mängelmeldungen gegenüber 2.065 Meldungen im gesamten Vorjahr.

Geschäftsbereich Beigeordnete Alexandra Adel

Gesundheitsamt

Rückblick 2024

Im Jahr 2024 wurden im Gesundheitsamt weitere Maßnahmen aus der Digitalisierungsstrategie für den Öffentlichen Gesundheitsdienst im Land Brandenburg fortgeführt.

Mit der Einführung der *Termin-Onlinebuchung* für die Schuleingangsuntersuchungen, die Impfsprechstunde und die Belehrungen gemäß § 42/43 Infektionsschutz wurden für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Brandenburg an der Havel die Möglichkeiten geschaffen, rund um die Uhr online Termine zu vereinbaren.

Im Jahr 2024 wurde auch die Onlinebelehrung gemäß § 42/43 Infektionsschutz eingeführt. Auf einer bürgerfreundlichen Plattform können die Termine vereinbart werden, die eigentliche Belehrung dauert rund 45 Minuten und wird in 26 Sprachen sowie Gebärdensprache und leichter Sprache angeboten. Sie schließt ab mit dem sofortigen Abruf des Schulungszertifikates.

Mit der Gewährung einer Zuwendung aus Bundesmitteln zur Umsetzung der „Vereinbarungen zwischen dem Bund und den Ländern zur Umsetzung des Förderprogrammes Digitalisierung im Rahmen des Paktes für den Öffentlichen Gesundheitsdienst“ des Landes Brandenburg“ – gefördert und finanziert durch die Europäische Union- wurden die Mittel zur Modernisierung des Gesundheitsamtes eingesetzt und somit der digitale Reifegrad weiterentwickelt.

Maßnahmen aus der Förderung waren u.a:

- Ermöglichung eines standortunabhängigen unter Nutzung der Fachamtssoftware
- Ausstattung von Beratungsräumen mit moderner Kommunikationstechnik

Ausblick 2025

Weiterführung der Digitalisierungsmaßnahmen insbesondere Maßnahmen zur automatisierten/medienbruchfreie Übernahme und Weiterleitung von Daten und Dokumenten in die Fachamtssoftware.

Amt für Jugend und Soziales

Rück- und Ausblick 2024/25

Jugendhilfeplanung

Ein besonderer und richtungsweisender Höhepunkt war die abschließende Arbeit an der **Erarbeitung des Jugendförderplans 2025-2028**.

Diese wurde bereits im Jahr 2023 begonnen. Hierzu gab es eine umfassende Jugendumfrage, deren Auswertung in 2024 in den Jugendförderplan einen gewichtigen Stellenwert einnahm. Diese erste Jugendumfrage war der Beginn, aus den Ergebnissen zu lernen und die Antworten der Befragten in politische Beschlüsse münden zu lassen. In einer gesellschaftlich angespannten Zeit ist es gelungen, über 1800 junge Menschen im Rahmen einer Online-Erhebung nach ihren Vorstellungen, Ideen und Kritikpunkten zu befragen und die Ergebnisse in diesen Plan einfließen zu lassen.

Zentrales Planungsinstrument war eine Planungsgruppe, die bestand aus:

- der Fachgruppenleitung Betreuung, Begleitung und Förderung von Kindern und Jugendlichen,
- der Sachgebietsleitung Jugendförderung, Freizeitstätten,
- der Sachgebietsleitung Streetwork, Schulsozialarbeit, Jugendberufshilfe,
- Mitgliedern der AG Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit
- Kinder- und Jugendbeauftragte,
- einem Mitglied des Unterausschusses einem Mitglied des Unterausschusses Finanzen, wenn finanzielle Auswirkungen zu erwarten sind
- der Jugendhilfeplanung.

In Wahrnehmung einer gemeinsamen inhaltlich ausgerichteten Zusammenarbeit kann der Jugendförderplan ein hilfreiches Instrument sein. Der Jugendförderplan bildet die Grundlage der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit in den kommenden Jahren ab. Die erarbeitete Planung wird nun der Stadtverordnetenversammlung zum Beschluss vorgelegt.

Ein weiterer Meilenstein in 2024 stellte die Fertigstellung des *Handlungsleitfaden "Kindeswohl in Brandenburg an der Havel, Förderung - Beteiligung - Schutz"* dar.

Der Handlungsleitfaden enthält ausführliche Informationen rund um das Thema Kindeswohl. Kernelemente sind die Definitionen der Begrifflichkeiten Kindeswohl und

Kindeswohlgefährdung und die Empfehlung für das Handeln im Kinderschutzfall. Es werden Akteure im Kinderschutz beschrieben, datenschutzrechtliche Aspekte erklärt, gesetzliche Grundlagen vermittelt und weitere Begriffe erläutert.

Er soll Fachkräfte in ihrer täglichen Arbeit unterstützen und Handlungsorientierung im Falle des Verdachts auf eine Kindeswohlgefährdung geben. Er richtet sich an Fachkräfte, die in Brandenburg an der Havel mit Kindern, Jugendlichen, Müttern, Vätern und weiteren Familienangehörigen sowie Bezugspersonen in unterschiedlichen Kontexten arbeiten. Wesentliche Bestandteile des Handlungsleitfadens sind zum einen das *Konzept reaktiver Kinderschutz „Eltern stärken - Kinder schützen“* und das *„Konzept zur Aufgabenwahrnehmung insoweit erfahrene Fachkraft Stadt Brandenburg an der Havel“*.

Die Sicherstellung des Kindeswohls - Rechtlichkeit - Fachlichkeit - Handlungssicherheit sind eine gemeinsame Aufgabe in Brandenburg an der Havel. Mit dem 25.6.2024 trat das Gesetz zur Förderung und zum Schutz junger Menschen (Bbg KJG) in Kraft.

Im Rahmen der Aufgaben der Jugendhilfeplanung wurden sowohl die freien Träger der Stadt, Schulen, als auch weitere Partner die im Rahmen ihrer Tätigkeit mit der Sicherstellung des Kindeswohls zu tun haben über Inhalte und neue Herausforderungen des Gesetzes informiert. Dies geschah in Abstimmung mit dem jeweiligen Partner über Vorträge und einen entsprechend beratenden Austausch im Anschluss dieser Veranstaltungen.



Netzwerke Frühe Hilfen und Kinderschutz der Stadt Brandenburg an der Havel

Mit Blick auf die Vernetzung zur Sicherstellung des Kindeswohls existieren folgende Netzwerkgruppen:

- Netzwerk Frühe Hilfen
- Netzwerk Kinderschutz
- Netzwerk insoweit erfahrene Fachkraft



Das *Netzwerk „Gesunde Kinder“* stellt ergänzend einen wichtigen Beitrag zum gesunden Aufwachsen in Brandenburg an der Havel sicher.

In diesem Jahr fanden im Rahmen der Netzwerkarbeit zwei Fachtagungen statt:

"Kinderschutz und Behinderung" - "Beteiligung von Betroffenen im Kinderschutz"

Die Lafim Diakonie gGmbH und der Fachbereich Jugend, Soziales und Gesundheit bereiteten diese Fachtagung am 23.01.2024 im Rolandsaal des Altstädtischen Rathauses vor.

Prof. Dr. Mechthild Wolff, Hochschule Landshut

war als Referentin geladen und referierte sehr

anschaulich zu folgenden Themen:

- Kinderschutz und Behinderung
- Inklusive Beteiligungs- und Beschwerdemethoden im Kinderschutz

Die Themen wurden durch ein „World Café“ und durch einen „Zukunftsgipfel“ im Anschluss untermauert und setzten Schwerpunkte für die weitere Arbeit in unserer Stadt.



Fachtagung "Kindeswohl aus Sicht der Gerichtsmedizin, der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie des Familiengerichtes"

Diese fand am 16.09.2024, 10.00 Uhr bis 15.30 Uhr in Plau statt. Der Kinderförderverein „Wir e.V.“ und das Amt für Jugend und Soziales bereiten diese gemeinsam vor. Die Themen wurden in den unterschiedlichen Netzwerken unserer Stadt als Herausforderung in der alltäglichen Arbeit beschrieben.



Zielgruppen waren:

- Träger der Kinder- und Jugendhilfe
- Kooperationspartner*innen zur Sicherstellung des Kindeswohls
- Geheimnisträger i.S. § 4 KKG

Sozialplanung

Rückblick 2024

- Im Rahmen des Förderprojekts „Pakt für Pflege“ konnten auch 2024 zahlreiche Projekte für Pflegebedürftige im Stadtgebiet Brandenburgs an der Havel umgesetzt bzw. weitergeführt werden.

Arbeiten und Wohlfühlen in Hohenstücken e.V.:

- Regelmäßige Pflegelotsin-Sprechstunden
- Gemeinsames Kochen und Essen
- Männerfrühstück
- Kinonachmittage

Technische Hochschule Brandenburg

- Über die sogenannten „Serious Games“ wird mittels einer Kraftmessplatte die Koordination und die Kognitionen trainiert. Erproben der Technik und Spiele an verschiedenen Begegnungspunkten für SeniorInnen

Caritas

- Treffpunkt für pflegende Angehörige – professionell sozialpädagogisch geleitet
- Austausch, gemeinsame Aktivitäten und neues Wissen rund um das Thema Pflege und Selbstfürsorge

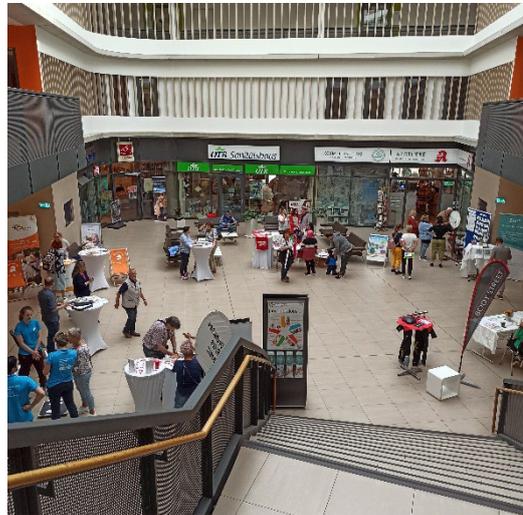
Volkssolidarität

- Bewegungsangebot begleitet von einer Fachkraft auf dem Gelände und in den Räumlichkeiten der Begegnungsstätte in der August-Bebel-Str.7
- Aus dem Anlass der **30. Brandenburgische Seniorenwoche** fanden sich erstmalig zahlreiche Akteure und Akteurinnen der Stadtverwaltung und Stadtgesellschaft zusammen und organisierten spannende Aktionen im gesamten Juni, die zum Mitmachen einluden.



Viele Senioren nutzten unter anderem die Gelegenheit zur Besichtigung der Leitstelle der Städtischen Feuerwehr, nahmen am Erzählalon der Fouqué-Bibliothek in Nord teil oder informierten sich bei einer zentralen Veranstaltung im Gesundheitszentrum zu Notrufsystemen, Hitzeschutz, Alltagsunterstützung und Pflege oder versuchten ihr Glück beim Glücksrad oder der Rätselbox des Stadtmuseums.

- In aktiver Zusammenarbeit aller Mitglieder des *Netzwerkes „ZuPf“- Zukunft Pflege* wurde ein großer Pflegefachtag im Gesundheitszentrum am Hauptbahnhof organisiert.



Der Fachtag bot ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen, interaktiven Angeboten und einer Podiumsdiskussion. Die Schirmherrschaft übernahm Sozialministerin Ursula Nonnemacher und das Grußwort wurde von Staatssekretär Dr. Thomas Götz gehalten.

- Nach erfolgreicher Interessenbekundung zur Teilnahme am Förderprogramm *„Demokratie leben!“* konnte im November der abschließende Antrag eingereicht werden.

Die Förderperiode umfasst die Jahre 2025 bis 2032. Jährlich können maximal 140.000 Euro beantragt werden. In Brandenburg an der Havel wird der Projektstart für März 2025 geplant. Mit den Fördergeldern kann eine *Partnerschaft für Demokratie* in Brandenburg an der Havel aufgebaut werden, welche wiederum die Möglichkeit hat eigene Projekte und Aktionen zur Demokratieförderung umzusetzen. Die Stadtverwaltung fungiert als Federführendes Amt, während ein freier Träger als Fach- und Koordinierungsstelle tätig sein soll.



- Am 16.12.2024 ging die neue Gesundheits- und *Seniorenapp „Gut versorgt in Brandenburg an der Havel“* öffentlichkeitswirksam online.

Bei der App handelt es sich um ein Informations-/ Ratgeberportal zu den Bereichen „Aktives Älterwerden“, Prävention, Gesundheit sowie Helfer im Alltag und Pflege. Neben diesen globalen Informationen für Senioren bietet die App mittels einer „Stadtkachel“ den Zugang zu einem ausführlichen lokalen Adressverzeichnis, welche sehr übersichtlich sämtliche relevanten Adressen von Stadtverwaltung, Dienstleistern aller Art und weiteren Wirtschaftsunternehmen zusammenfasst.

In dieser Rubrik ist jedem lokalen Eintrag ein Grunddatensatz hinterlegt, der standardmäßig einen direkten Anruf mit der gewünschten Stelle ermöglicht. Die Kacheloberfläche der App ist mit großen Piktogrammen versehen, so dass jeder Nutzende, auch mit wenig Erfahrung diese gut bedienen kann. Eine sprachgesteuerte Suchfunktion sowie eine integrierte Vorlesefunktion lässt die Nutzenden auch barrierearm durch die App navigieren.

Ausblick 2025

- Teilnahme städtischer bzw. städtisch geförderter Einrichtungen am Angebot der Ehrenamtskarte Berlin-Brandenburg
- Weiterführung und Neuauflage einiger Projekte über den „Pakt für Pflege“
- Seniorenfrage zu Themen rund um Mobilität, Wohnen, Gesundheit und Teilhabe
- Veröffentlichung eines Seniorenführers als Printmedium als alternative Informationsquelle für SeniorInnen zum Internet und zur App „Gut versorgt in Brandenburg an der Havel“

Eingliederungshilfe:

Rückblick 2024

- Verfahrensumstellung im Bereich Teilhabe an Bildung (Schulbegleitung); Übertragung der Zuständigkeit von FG 40 auf das SG 50.2 zur Prüfung der Anträge auf Schulbegleitung und Rechtskreiszuordnung nach SGB IX (körperlich und geistig behinderte Kinder) und SGB VIII (seelisch behinderte Kinder) > Abschluss zum Schuljahr 2024/2025
- Einleitung Transformationsprozess Integrierte Teilhabeplanung; Erprobung eines Zusatzblattes zur Feststellung der Teilhabegruppen in der besonderen Wohnform der Eingliederungshilfe für Erwachsene ab 01.01.2026
- Teilnahme an den Evaluationen
 - Bundesteilhabegesetz im Land Brandenburg
 - Finanzuntersuchung zum BTHG
 - Krankenhausbegleitung

Hilfen in besonderen Lebenslagen:

- Ablösung des Landespflegegeldes zum 30.06.2024 und Einführung des Landesteilhabegeldes zum 01.07.2024

Ausblick 2025

Bereich Eingliederungshilfe:

- Vorbereitung und Begleitung der mit der Einführung des neuen Rahmenvertrags gemäß § 131 SGB IX verbundenen Umstellungsaufgaben zum 01.01.2026
- Einführung der außerschulischen Betreuung als gesetzlich neu geregelte Leistung des Trägers der Eingliederungshilfe

Örtliche Betreuungsbehörde

Die Betreuungsbehörde der Stadt Brandenburg an der Havel hat im Jahr 2024 insgesamt 1.030 Beratungen durchgeführt. Dabei wurden Klienten, Angehörige, berufliche und ehrenamtliche Betreuer sowie Vertreter von Einrichtungen und Behörden unterstützt. Darüber hinaus bearbeitete die Behörde 870 Aufträge des Amtsgerichts zur Sachverhaltsermittlung. Zum Stichtag 30. November 2024 betreut die Behörde 1.788 laufende Fälle.

Trotz intensiver Bemühungen konnten im Jahr 2024 keine neuen ehrenamtlichen Betreuer gewonnen werden. Die Reform des Betreuungsrechts zum 01. Januar 2023 haben die Anforderungen an Betreuer weiter erhöht, was die Gewinnung geeigneter Personen erschwert. Auch Angehörige lehnen aufgrund der gestiegenen Anforderungen zunehmend die Übernahme von Betreuungen ab. Gleichzeitig stellt die geringe Vergütung für berufliche Betreuer eine weitere Herausforderung dar, wodurch einige ihre Tätigkeit aufgeben. Die Behörde sieht sich daher zunehmend in der Verantwortung, als Ausfallbürge einzuspringen, um die Betreuung von hilfsbedürftigen Menschen sicherzustellen.

Die Aufgaben der Betreuungsbehörde umfassen neben der Betreuung selbst auch die Prävention und Vermittlung alternativer Hilfen. Aufgrund begrenzter personeller Ressourcen konnten diese Aufgaben im Jahr 2024 jedoch nur in Einzelfällen realisiert werden. Dennoch konnte die Zusammenarbeit mit den Betreuungsvereinen der Lebenshilfe e.V. und dem Diakonischen Werk e.V. erfolgreich fortgeführt werden. Gemeinsam werden Fortbildungen für ehrenamtliche Betreuer, Einzelfallberatungen sowie Öffentlichkeitsarbeit zu Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen angeboten. Die Betreuungsbehörde ist zudem aktiv in lokalen Netzwerken wie der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) und der Zukunftsplanung (ZuPf) eingebunden.

Ab 2025 sollen die Aktivitäten der Behörde weiter ausgebaut werden. Geplant sind unter anderem regelmäßige Netzwerktreffen mit Sozialarbeitern, Selbsthilfegruppen und anderen Akteuren, um die Öffentlichkeitsarbeit zu intensivieren und die Gewinnung ehrenamtlicher Betreuer zu fördern. Darüber hinaus ist eine intensivere Zusammenarbeit mit der Betreuungsbehörde in Potsdam geplant, die als Modellprojekt für das neue Betreuungsrecht gilt.

Auch der Beitritt zum Arbeitskreis der überörtlichen Betreuungsbehörden des Landes Brandenburg ist vorgesehen, um von überregionalen Erfahrungen zu profitieren.

Pflegekinderdienst

Das Jahr 2024 war für den Pflegekinderdienst der Stadt Brandenburg an der Havel von zahlreichen Entwicklungen und besonderen Momenten geprägt. Aktuell betreut die Stadt 42 Pflegekinder, die in 36 Pflegestellen ein neues Zuhause gefunden haben. Ergänzt wird dieses Angebot durch vier familiäre Bereitschaftspflegestellen (FBB) mit insgesamt fünf Plätzen.

Im Jahr 2024 konnte der Pflegekinderdienst sechs neue Pflegestellen prüfen und teilweise bereits zulassen: vier Verwandtenpflegen, eine Fremdpflege und eine familiäre Bereitschaftspflegestelle. Während die Verteilung zwischen Verwandten- und Fremdpflege in den vergangenen Jahren recht ausgewogen war, ist in diesem Jahr ein leichter Anstieg im Bereich der Verwandtenpflege zu verzeichnen.

Höhepunkte des Jahres

Ein besonderes Ereignis war das *Sommerfest für Pflegefamilien*, das mit Unterstützung der Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“ veranstaltet wurde. Diese Veranstaltung bot Pflegeeltern, Pflegekindern und Fachkräften eine wertvolle Gelegenheit zum Austausch und trug zur Stärkung der Gemeinschaft bei. Besondere Highlights waren das Ponyreiten, das kreative Bemalen der Ponys mit Fingermalfarben sowie eine Hüpfburg, die bei den Kindern für viel Freude sorgte.

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war die Jahresabschlussveranstaltung. Hier wurde das 25-jährige Jubiläum einer langjährigen Pflegefamilie gewürdigt, die in den vergangenen zwei Jahrzehnten zahlreichen Kindern ein liebevolles und stabiles Zuhause geboten hat. Die Stadt Brandenburg an der Havel spricht dieser Familie ihren aufrichtigen Dank für ihr außergewöhnliches Engagement aus.

Ausblick 2025: Ein besonderes Jubiläum

Im Jahr 2025 feiert der Pflegekinderdienst der Stadt Brandenburg an der Havel sein 35-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum wird genutzt, um die Arbeit der Pflegeeltern zu würdigen und die Bedeutung dieser Aufgabe verstärkt ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Ein zentrales Ziel des Pflegekinderdienstes bleibt die Gewinnung neuer Pflegeeltern, um dem weiterhin hohen Bedarf gerecht zu werden. Interessierte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Brandenburg an der Havel sind herzlich eingeladen, sich von den Fachkräften des Pflegekinderdienstes umfassend beraten zu lassen. Es besteht die Möglichkeit, sich über die Voraussetzungen und Chancen zu informieren, die mit der Aufgabe als Pflegeeltern verbunden sind, und gemeinsam neue Perspektiven für Pflegekinder zu schaffen.

Darüber hinaus setzt der Pflegekinderdienst der Stadt Brandenburg an der Havel auf den Ausbau und die Stärkung seiner Netzwerke sowie auf die kontinuierliche Verbesserung der Zusammenarbeit mit allen beteiligten Akteuren. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen auch in Zukunft die bestmöglichen Perspektiven innerhalb der Pflegefamilien zu bieten.

Dank und Ausblick

Die Stadt Brandenburg an der Havel blickt mit Dankbarkeit auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurück und startet mit Zuversicht in das Jahr 2025. Ein besonderer Dank gilt allen Pflegeeltern, deren Einsatz unersetzlich ist. Ihr Engagement bildet die Grundlage dafür, Kindern ein liebevolles Zuhause und neue Perspektiven zu ermöglichen.

Amt für Kita, Schule und Sport

Rückblick 2024

Kindertagesbetreuung

Das Amt blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Besonders intensiv war wiederum die fortlaufende Bearbeitung und Umsetzung von verschiedenen Förderrichtlinien des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg. Aufwendig war erneut die Bearbeitung der *Elternbeitragsentlastung 2023-2024*. Das Land Brandenburg leistet mit diesem Paket einen wichtigen Beitrag zur Entlastung von jungen Familien für die Jahre 2023 und 2024. Familien mit einem Jahreseinkommen von bis zu 35.000 EUR netto werden gänzlich von Elternbeiträgen in Kindertageseinrichtungen befreit. Für Eltern mit einem Einkommen zwischen 35.000 EUR und 55.000 EUR werden geringere Elternbeiträge erhoben. In Kraft trat ab dem 01.08.2024 auch eine Elternbeitragsbefreiung für das erste Kitajahr. Damit sind nunmehr alle 3 Kitajahre beitragsfrei.

Im Betreuungsbereich Hort wurde im September 2024 erneut eine neue Höchstzahl erreicht. Mit 2.419 Kindern wurden 95 Kinder mehr betreut als im gleichen Monat des Vorjahres. Die Höchstzahl der betreuten Kinder im Betreuungsbereich Kinderkrippe und Kindergarten sank dagegen von 3.541 im Juni 2023 auf 3402 im Juni 2024. Hier sind die massiven Auswirkungen zu spüren, die aus dem Geburtenrückgang resultieren, der sich zwar seit 2018 andeutet, aber seit 2021 deutlich Fahrt aufgenommen hat. Im Zusammenhang mit dem Kitabedarfsplan 2024/2025 wurden deshalb wichtige Weichenstellungen zur notwendigen Reduzierung der überzähligen Krippen- und Kindergartenplätze in der Stadt umfassend diskutiert und somit wegweisende Entscheidungen für die Zukunft vorbereitet.

Fachlicher Höhepunkt in 2024 war die *Eröffnung des Johanniter-Hortes der Elemente* in der Hammerstr. zum Beginn des Schuljahres 2024/2025. Damit konnte ein wichtiges Projekt zur vollumfänglichen Sicherstellung der Rechtsansprüche auf Hortbetreuung in der Innenstadt abgeschlossen werden. Hier können ab 2024 bis zu 120 Schülerinnen und Schüler vorwiegend der Frederic-Joliot-Curie-Schule in den Nachmittagsstunden betreut werden. Dies stellt eine dringend notwendige Bereicherung der Angebotsstruktur in der Innenstadt dar, die lange erwartet wurde. Bereits kurz nach dem Start der Einrichtung besuchen zahlreiche Kinder die Einrichtung.

Weiterhin konnten 2024 vier große, *investive Projekte zur qualitativen Verbesserung von Kita-Plätzen* abgeschlossen werden. In den Kitas "Mittendrin" und "Schritt für Schritt" wurden umfangreiche Bereiche des Außengeländes und in den Kitas "Klein und Groß" und "Menschenskinder" Gruppeneinheiten erneuert. Hierfür wurden neben erheblichen Eigenmitteln der Stadt jeweils 100.000 € aus der Förderrichtlinie KIP II des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg aufgewendet.

Zudem wurde ein Fördermittelantrag zur Errichtung eines *Erweiterungsbaus an der Havelschule* zum Zwecke der Hortbetreuung und Beschulung erarbeitet. Für dieses Projekt sollen neben Eigenmitteln Fördermittel in Höhe von ca. 2,0 Mio. € aus der Förderrichtlinie "Investitionsprogramm Ganztags" des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg verwendet werden.

Im Ergebnis intensiver Abstimmungen mit den Kita-Trägern wurde zudem eine *neue Kita-Finanzierungsrichtlinie* auf den Weg gebracht, die die Finanzierung der Kitas in der Stadt ab 2025 erheblich verbessert. Hierbei sind insbesondere erhebliche Erhöhungen für die Pflege und Erhaltung der Außen- und Spielanlagen, das Spiel- und Beschäftigungsmaterial für die Kinder sowie Fort- und Weiterbildung, Supervision und Praxisberatung für das in den Kitas beschäftigte pädagogische Personal zu benennen. Die Stadt ist hier bereit, trotz deutlich angespannter Haushaltslage nachhaltig in die Zukunft zu investieren.

Weiterhin wurde eine neue Empfehlung für die Erhebung von Kita-Elternbeiträgen erarbeitet, die ebenfalls ab 2025 in Kraft treten soll und weitestgehend stabile Beiträge bzw. sozialverträgliche Veränderungen vorsieht.

Umfangreiche Neuregelungen des Kindertagespfleregerechts machten die Erarbeitung einer neuen Verwaltungsvorschrift zur Förderung von Kindern in der Kindertagespflege erforderlich, welche zum 01.07.2024 in Kraft trat. Neben einer erheblichen Erhöhung der Geldleistung für die Förderleistung für die pädagogischen Fachkräfte wurde in diesem Zuge u.a. auch die Anzahl der Urlaubs- und möglichen Krankentage für die Kindertagespflegepersonen erhöht.

Schule

Im Jahr 2023 konnten zahlreiche bedeutende Fortschritte und Entwicklungen im Bildungsbereich der Stadt Brandenburg an der Havel erzielt werden. Ein herausragendes Projekt war die *erfolgreiche Einrichtung einer Landesfachklasse für den Ausbildungsberuf „Medizinische/r Fachangestellte/r“* am Oberstufenzentrum „Alfred Flakowski“. In enger Zusammenarbeit mit dem Land Brandenburg, dem Staatlichen Schulamt und dem Universitätsklinikum Brandenburg an der Havel wurden alle

notwendigen Raum- und Ausstattungsbedarfe, einschließlich moderner IT-Technik, bereitgestellt.

Ein weiterer wichtiger Schritt war die Fortführung des Projekts zur Bereitstellung von Schulgesundheitsfachkräften. Auch wenn dies nicht zu den hoheitlichen Aufgaben des Schulträgers gehört, hat die Stadt die Finanzierung für die Gebrüder-Grimm-Schule, die Otto-Tschirch-Oberschule und die Nicolaischule sichergestellt.

Wie in jedem Schuljahr wurden auch 2024 zahlreiche Projekte unterstützt, die sowohl kommunale als auch freie Schulen betreffen. Dazu gehörten unter anderem die *finanzielle Unterstützung für Fahrradprüfungen* der Grundschulen im Verkehrsgarten der Wilhelm-Busch-Schule, die organisatorische Unterstützung von „Jugend trainiert für Olympia“ sowie die Förderung der Mathe-Olympiade für alle Schulen.

Zur Verbesserung der Raumbedarfe und des Unterrichts wurden mehrere größere bauliche Maßnahmen erfolgreich abgeschlossen. Dazu zählen die *Einrichtung eines Kfz-Labors* am Oberstufenzentrum „Gebrüder Reichstein“ sowie der *Neubau einer Mensa/Aula im Bertolt-Brecht-Gymnasium*. Auch die Konrad-Sprengel-Schule erhielt eine *neue Küche und Mensa/Aula* im neu gebauten, ansprechend gestaltenden Funktionsgebäude. Zudem konnte das *Richtfest für den Anbau der neuen Oberschule* in der Caasmannstraße gefeiert werden. Hier werden Raumkapazitäten erweitert und moderne Fachunterrichtsräume bereitgestellt. Das Projekt wird voraussichtlich 2025 abgeschlossen. Weiterhin wurden die ehemaligen Räume der sonderpädagogischen Förder- und Beratungsstelle zur Nutzung als neuer Musik- und Kunstraum für die Schule in der Kleinen Gartenstraße umgebaut.

Kleinere Maßnahmen zur Verbesserung der Schulumgebung wurden ebenfalls umgesetzt, wie die Neuausstattung *zusätzlicher Klassenräume* in der Wredowschen Zeichenschule und die Neuausstattung der Cafeteria im Oberstufenzentrum „Alfred Flakowski“ (Stühle und Tische). Darüber hinaus wurden zahlreiche Schulhöfe mit neuen Sitzbänken ausgestattet und Klassenräume mit Schallschutzmaßnahmen verbessert. Daneben wurden verschiedene Sportgeräte angeschafft und die Grundmöblierung zahlreicher Klassenräume ersetzt.

Im Jahr 2024 konnte die Stadt Brandenburg an der Havel auch einen bedeutenden *Fortschritt in der digitalen Ausstattung* ihrer Schulen verzeichnen. Im Rahmen des Fördermittelprogramms Digitalpakt Schule wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, die sowohl die technische Infrastruktur als auch die Lernbedingungen für Schülerinnen und Schüler nachhaltig verbessern.

Ein zentrales Ziel des Digitalpakts war der Rollout von IT-Ausstattung, um den Schulen eine moderne und zukunftsfähige digitale Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Insgesamt wurden *257 All-in-One-PCs, 338 Notebooks und 711 iPads* an die Schulen der Stadt geliefert. Besonders bemerkenswert ist die Einführung der 3D-Drucker, die an den weiterführenden Schulen zur Förderung von Kreativität und technischer Kompetenz eingesetzt werden. Zudem wurden Dokumentenkameras bereitgestellt, um den Unterricht interaktiver und anschaulicher zu gestalten.

Ein weiterer Meilenstein war die *Installation von interaktiven Tafeln und Smart-TVs* in allen Schulen. So wurden 260 interaktive Tafeln und 240 Smart-TVs in den Klassenräumen installiert, die den Unterricht sowohl für Lehrkräfte als auch für Schüler effizienter und flexibler machen.

Diese technischen Neuerungen tragen dazu bei, dass die Schulen der Stadt Brandenburg an der Havel auf dem neuesten Stand der digitalen Pädagogik sind.

Ein wichtiger Bestandteil der Digitalisierung war die *Modernisierung der Netzwerktechnik*. In allen Schulen wurden neue Access Points für WLAN sowie Switches installiert, um eine stabile und schnelle Internetverbindung sicherzustellen. Darüber hinaus wurde ein neues Sicherheitsgateway integriert, um den Schutz der schulischen IT-Infrastruktur zu gewährleisten.

Die zentrale Serverlösung wurde erfolgreich in Betrieb genommen und sorgt nun für eine bessere Verwaltung und den sicheren Zugriff auf digitale Ressourcen. Auch die Anbindung an die zentrale Telefonanlage 58-0 wurde für mehrere Schulen realisiert, darunter die Berufsorientierte Schule Kirchmöser, die Havelschule, das Oberstufenzentrum "Alfred Flakowski" sowie die neue Oberschule in der Caasmannstraße.

Die Ausstattung von Schulen mit *moderner Messtechnik für den naturwissenschaftlichen Unterricht* wurde ebenfalls weiter vorangetrieben. Das Bertolt-Brecht-Gymnasium und das von Saldern-Gymnasium Europaschule erhielten neue Messtechnik für Physik, um den Unterricht praxisorientierter und innovativer zu gestalten.

Zudem wurde die Unterstützung von Schülern mit Förderbedarf Sehen intensiviert: Zehn Schülerinnen und Schüler erhielten iPads, die speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Apps und Funktionen bieten. Diese Maßnahme trägt dazu bei, den Zugang zu Bildungsressourcen für alle zu gewährleisten.

Im Bereich der digitalen Kommunikation wurden alle Grundschulen der Stadt Brandenburg an der Havel mit der *CitySchulApp* ausgestattet, um die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, Schülern und Eltern zu fördern und die Verwaltung zu erleichtern.

Die Wredowsche Zeichenschule wurde erfolgreich an den Datenring der Stadt Brandenburg an der Havel angebunden, was eine verbesserte Vernetzung und den Zugang zu städtischen digitalen Diensten ermöglicht.

Neben den digitalen Fortschritten konnte auch im Bereich der Verwaltung ein wichtiger Schritt erzielt werden: In fünf Schulen wurden die Stellen in den Schulsekretariaten neu besetzt, was die organisatorischen Prozesse in den Schulen optimiert und die Arbeitsbedingungen für das pädagogische Personal verbessert.

Das Jahr 2024 war ein Jahr des digitalen Umbruchs für die Schulen in Brandenburg an der Havel. Die Umsetzung des Digitalpakts hat nicht nur die technische Infrastruktur erheblich verbessert, sondern auch den Weg für eine zukunftsorientierte, digitale Bildung geebnet.

Die vielfältigen Maßnahmen – von der Ausstattung mit Computern und Tablets bis hin zu modernen Netzwerktechnologien und der Integration neuer Kommunikationstools – tragen dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler der Stadt bestmöglich auf die Herausforderungen der digitalen Zukunft vorbereitet werden.

Sport

Trotz zunehmender Krisen weltweit gelang es im Sportjahr 2024 auch ein wenig Ablenkung, *Freude und Gemeinsamkeit* zu erleben. Sowohl auf globaler Ebene, insbesondere bei den Olympischen Spielen in Paris, als auch vielfach im regionalen Sportgeschehen. Mitreißende Wettkämpfe, emotionale Höhepunkte und außergewöhnliche Leistungen haben fasziniert und inspiriert. Sport ist und bleibt unverzichtbar für jede Gesellschaft. Kinder und Jugendliche gilt es weiter für den Sport zu begeistern.

Erfreulicherweise wurde der Aufwärtstrend bei den Mitgliederzahlen in den Sportvereinen unserer Stadt fortgesetzt. So konnte der Stadtsportbund mit knapp 12.700 Mitgliedern fast 1.000 neue Mitglieder dazugewinnen. Gemessen an der Einwohnerzahl bedeutet das einen Organisationsgrad von 17 Prozent, der im restlichen Land Brandenburg im Schnitt bei 14,8 Prozent liegt. Davon allein sind 5.105 Kinder und Jugendliche gemeldet. In der Altersgruppe 7 bis 14 Jahre ist der Anteil der Mitglieder mit 3.145 (= 24,8 %) am größten. Hier kamen allein im letzten Jahr 308 neue Mitglieder hinzu.

Sportliche Höhepunkte

„Kindersprint“ für Grundschulen in Brandenburg an der Havel vom 08.04. - 12.04.2024



Die *14. Kinder- und Jugendsportspiele des Landessportbundes Brandenburg (LSB)* brachten am 06. und 07. Juli mehr als 4.000 junge Athleten zusammen, die in 25 verschiedenen Sportarten um Siege und persönliche Bestleistungen kämpften. Diese Veranstaltung, die seit 1996 im zweijährigen Rhythmus stattfindet, unterstreicht die Bedeutung von Brandenburg an der Havel als Sportstadt.

Zum Finale der *Sportabzeichen-Tour 2024* im September kamen mehr als 800 Sportlerinnen und Sportler und sorgten gleich an zwei Tagen der Sportabzeichen-Tour des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) für gute Stimmung und zahlreiche Abzeichen in Bronze, Silber und Gold. Prominente Unterstützung gab es im Stadion am Quenz durch Elisabeth Seitz, Frank Busemann und Mathias Mester.



Auch nach *Special Olympics* im Jahr 2023 treiben die Netzwerkpartner **Inklusion und Teilhabe durch und im Sport** weiter gemeinsam voran. So wurde beispielsweise durch die Lebenshilfe eine Pflegeliege für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen im Marienbad aufgestellt.



Des Weiteren konnte der Stadtsportbund seine Homepage auf Leichte Sprache umstellen und das Projekt *„Bewegungsfreundliche Schulhöfe“* zum Beispiel auf dem Schulhof der Konrad-Sprengel-Schule umsetzen. Weitere Schulhöfe folgen.

Dank eingeworbener Spenden und Sponsorengeldern der Sparkasse, der Aktion Mensch und auch mit Mitteln aus dem städtischen Haushalt, die der Kämmerer bereitstellte, gelang die Umsetzung zahlreicher Projektideen.

Mit dem *Sportfest für ALLE* startete im September eine Sportveranstaltung, die zur jährlichen Tradition werden soll. Beteiligt waren neben dem Lebenshilfe e.V., zahlreiche Sportvereine wie z. B. VC Blau-Weiß Brandenburg, VfL Brandenburg, BSRK 1883, Fritze Bullmann 2018 e. V., FSV Viktoria Brandenburg 1990 e.V., SG Stahl Brandenburg, die Baskets des SFB 94 e. V., der Ruder-Club Havel Brandenburg e.V., der Stadtsportbund und die Behindertenbeauftragte der Stadt, die alle Projekte begleitet. Weiter so!



Der SSB e.V. organisierte gemeinsam mit VC Blau-Weiß am 14. September einen „**Aktionstag für Frauen und Mädchen im Sport**“. In Workshops konnten die Teilnehmenden in einem realitätsnahen Umfeld Angriffs- und Gefahrensituationen simulieren. Ziel war es, praxisnahes Verhalten sowie effektive Selbstschutzmaßnahmen zu vermitteln, um das Selbstvertrauen und die persönliche Sicherheit im Alltag zu stärken. Unterstützung kam von Jiu-Jitsu Kids e. V. und den Verkehrsbetrieben.



Große Resonanz gab es ebenfalls für das **1. Pokalturnier im Judo** – die Abteilung des FSV Viktoria 1990 e. V. ist zugleich Landesstützpunkt.

Weitere Schlagzeilen 2024

Im Mai wurden die Entgelte für die Nutzung des Marienbades erhöht. Glücklicherweise gelang in Verhandlungen mit dem Kämmerer eine Entlastung für die Schwimmsportvereine, die um ihre wichtigen Schwimmlern- und Leistungsangebote fürchteten.

Radspport in der Region: Im März erfolgte die Einweihung des Landesstützpunktes für den Rennradsport in Brandenburg an der Havel mit dem hauptamtlichen Trainer Henry Bertz, Abteilungsleiter der Radsportler des BSC Süd 05 e. V.



Gründe zum Feiern: Vereinsjubiläen feierten u.a. der WSV Stahl Beetzsee e. V. – 75 Jahre und der Sportfreunde Brandenburg 94 e.V. – 30 Jahre

Am 16. November fand im Audimax der Technischen Hochschule die *Sportgala* statt und brachte rund 260 Vertreter von 20 Brandenburger Vereinen, Sportbegeisterte und Ehrengäste zusammen, um das Sportjahr 2024 Revue passieren zu lassen. Ein Höhepunkt des Abends war die Ehrung von Sportlerinnen und Sportlern für ihr langjähriges Engagement bzw. erreichte sportliche Höchstleistungen.



Als Landespreisträger des Wettbewerbs „Sterne des Sports in Silber“ wurde im November der *FC Borussia Brandenburg e. V.* ausgezeichnet. Der Wettbewerb ist die wichtigste Auszeichnung für Sportvereine, die sich über ihr Sportangebot hinaus besonders gesellschaftlich engagieren, zum Beispiel für Gleichstellung und Diversität, Integration und Inklusion, Förderung von Demokratie, Jugend und Ehrenamt sowie Klimaschutz.



Höhepunkte auf der Regattastrecke „Beetzsee“

Die Saison 2024 war geprägt von hochkarätigen Veranstaltungen, die zahlreiche Zuschauer und Teilnehmende aus aller Welt anzogen. Höhepunkte des Jahres waren:

World Rowing Masters Regatta der Ruderer vom 11. – 15.09.2024



Mehr als 3.600 Aktive aus 51 Ländern der Erde nahmen daran teil und sorgten mit ihren sportlichen Leistungen für spannende Entscheidungen in den unterschiedlichen Alters- und Bootsklassen. Im 3-Minuten-Takt ertönte an den fünf ereignisreichen Wettkampftagen von früh bis spät das Startsignal für die fast 700 Rennen, die bei dieser größten Ruderregatta des Weltverbandes ausgetragen wurden.

World Freestyle Skateboarding Championships (27. bis 30. Juni):

Vier Tage lang zeigten Profi-Skater aus aller Welt ihr Können und begeisterten mit Tricks und Stunts. Vor sechs Jahren gestartet, waren in diesem Jahr bereits 111 Teilnehmer aus 32 Nationen mit dabei. Der World Freestyle e. V aus Brandenburg an der Havel ist zudem vom Ostdeutschen Sparkassenverband (OSV) als Verein des Jahres im Land Brandenburg ausgezeichnet worden.



Weitere Höhepunkte waren der *Kanumarathon-Weltcup*, die *Deutschen Meisterschaften im Kanurennsport* mit dem offiziellen *Empfang der Athleten der Olympiamannschaft aus Paris* und die *Verabschiedung der Paralympics-Teilnehmenden* auf dem Weg dorthin. Außerdem die *Deutsche Betonboot-Regatta* der Hochschulen, die wie jedes Jahr für große Begeisterung und gute Stimmung sorgte.



Das *Schlauchboot-Geschicklichkeitsfahren* und der gut besuchte *Beetzseelauf* sowie die traditionellen Brandenburgischen Wassermusiken, ein beliebtes kulturelles Event, rundeten das Jahresprogramm ab.

Erstmalig fanden dagegen am 19. und 20. Oktober 2024 die ersten Offenen *Deutschen Meisterschaften im Stand-Up-Paddling (SUP) Flatwater* statt, kombiniert mit der Landesmeisterschaft Berlin-Brandenburg. Zwei Tage Action pur, bei denen sich einerseits die besten SUP-Profis Deutschlands als auch ambitionierte Amateure und Freizeitsportler in packenden Wettkämpfen messen konnten.



Ausblick 2025

Kindertagesbetreuung

Besonders erfreulich aus Sicht der Eltern ist, dass die neue Landesregierung sich auf eine Fortsetzung der Elternbeitragsentlastung im Bereich Kita positioniert hat. Dies schafft Kontinuität und Planungssicherheit.

Schon länger geplanter Schwerpunkt und durch die Digitalagenda der Stadt Brandenburg an der Havel nochmal in den Vordergrund gerückt, ist die Einführung einer Kitaplatzvergabeplattform oder „Kita-App“¹ wie es die Digital-Agenda nennt. Damit soll der gesamte Prozess von der Beantragung des Rechtsanspruchs auf Kindertagesbetreuung bis zum Finden eines Kitaplatzes inkl. Vertragsabschluss mit der Einrichtung digital erfolgen. Die damit verbundene Transparenz sorgt dafür, dass undurchsichtige Wartelisten der Vergangenheit angehören und detaillierte Grundlagen für Bedarfsplanung und Angebotsstruktur vorliegen. Durch die prioritäre Erarbeitung der Verwaltungsvorschrift Kindertagespflege, Kita-Finanzierungsrichtlinie und der Empfehlung zur Erhebung von Kita-Elternbeiträgen wurde das Projekt zunächst zurückgestellt, soll aber 2025 angegangen werden.

Der 2024 begonnene Prozess zur Eruiierung von Maßnahmen zur notwendigen Reduzierung der überzähligen Krippen- und Kindergartenplätze soll gemeinsam mit den Kitaträgern abgeschlossen werden. Die Erarbeitung des Kitaentwicklungsplans 2025 bis 2030 wird gemeinsam mit der Unter-AG der AG Kita fortgesetzt.

In Anlehnung an die neue Empfehlung für die Erhebung von Kita-Elternbeiträgen wird - mit der Zielstellung der einheitlichen Umsetzung - auch eine neue Kostenbeitragsatzung für die Inanspruchnahme von Kindertagespflegestellen in der Stadt erarbeitet.

Schule

Im Jahr 2025 wird die Fortschreibung der **Schulentwicklungsplanung** der Stadt Brandenburg an der Havel eine zentrale Rolle dabei spielen, das Bildungsangebot und die Infrastruktur der Schulen langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln. Ein Schwerpunkt liegt auf der kontinuierlichen und nachhaltigen Anpassung an demografische, gesellschaftliche und technologische Veränderungen, um den Schülerinnen und Schülern die bestmöglichen Rahmenbedingungen für ihre Bildung zu bieten. Angesichts der gegenwärtigen demografischen Veränderungen wird die Schulentwicklungsplanung 2025 bis 2030 wegweisende Entscheidungen erforderlich machen. Dabei werden sowohl die Schülerzahlen als auch die räumlichen Gegebenheiten berücksichtigt, um sicherzustellen, dass jedes Kind in der Stadt Zugang zu einer hochwertigen schulischen Ausbildung hat.

Ein zentrales Vorhaben im Jahr 2025 ist der **Anbau an die Havel-Schule**, der dem Zweck der **Erweiterung der Hortbetreuung** und der **Beschulung** dienen soll. Sofern die Fördermittel genehmigt werden, wird ein zeitnaher Baubeginn angestrebt. Der Anbau

¹ Die bereits existierende „CityKitaApp“ einer Brandenburger Firma, die zur Kommunikation zwischen Eltern und Kindertageseinrichtung eingesetzt wird, ist hier nicht gemeint.

ist dringend notwendig und wird den Schülerinnen und Schülern der Schule sowie den Hortkindern mehr Raum und eine bessere Betreuung bieten.

Der **Anbau** wird nicht nur zusätzliche Räume für die Hortbetreuung schaffen, sondern auch weitere Unterrichtsflächen für den zunehmenden Bedarf an Klassenräumen bieten. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die **Barrierefreiheit** und die **Integration von modernen Lernumgebungen** gelegt, um den Schülern bestmögliche Bedingungen zu bieten. Die Räume sollen getreu dem Ganztagskonzept multifunktionell genutzt werden, um einen effektiven Mitteleinsatz zu gewährleisten.

Darüber hinaus sind weiterhin erhebliche Investitionen in die Schulausstattung selbst geplant. Hierfür stehen insgesamt 100.000 EUR mehr zur Verfügung als noch in den Vorjahren. Die Stadt Brandenburg an der Havel zeigt hier deutlich, dass Prioritäten an den richtigen Stellen gesetzt werden.

Mit Spannung blickt die Stadt auf die Fortführung des Digitalpakts Schule und die konkrete Ausgestaltung durch die Regierung des Landes Brandenburg.

Sport

Neubau Kunstrasenplatz: Der Kunstrasenplatz ist ein wichtiger Baustein für die Fußball- und Sportlandschaft der Stadt und soll 2025 auf Platz III des Stadiongeländes am Quenz weiter realisiert werden. Der erste Spatenstich fand am 26.11.2024 mit Gerhard Wartenberg (Vors. SSB e.V.), Friedhelm Ostendorf (Präs. BSG Stahl), dem Oberbürgermeister Steffen Scheller und der Beigeordnete für Sport Alexandra Adel sowie zahlreichen Vertretern weiterer Sportvereine statt.



Fortführung Förderprogramme und städtische Sportförderung

Über den „*Goldenen Plan Brandenburg*“ gewährt das Land Brandenburg Zuwendungen für Baumaßnahmen an vereinseigenen bzw. gepachteten Sportanlagen und Vereinsräumen sowie kommunalen Sportstätten. In der Havelstadt wurden in der Vergangenheit bereits mehrere Maßnahmen umgesetzt: z. B. der Kunstrasen für die Hockeyspieler des BSRK 1883 e.V., der Neubau der Krananlage beim ESVK 1928 e. V., die Sanierung des Bootsschuppens bei der SG Einheit, die Sanierung des Sanitärtraktes im Vereinsheim der Kanuabteilung des ESVK e. V. und die Umrüstung des Flutlichtes auf LED auf dem Sportplatz des SV Empor.

Als wichtigstes Förderprogramm für den Breitensport in Brandenburg zielt der GPB darauf ab, die Sportinfrastruktur zu modernisieren und an die aktuellen Bedürfnisse der Sportler anzupassen. Die Sportvereine und -verbände hoffen auf eine Fortführung des Förderprogramms ab dem Jahr 2025, um weiterhin die notwendigen Maßnahmen zur Verbesserung der Sportstätten und Vereinsheime umsetzen zu können. Flankierend wirkt hierbei die städtische Sportförderung, insbesondere mit der Fortführung des Sonderprogrammes, mit den Betriebskostenzuschüssen und dem Erhalt der Miet- und Pachtfreiheit für Sportvereine, die städtische Liegenschaften bewirtschaften.

Sportentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung wirkt sich auch auf die Mitgliederzahlen und die verfügbaren Kapazitäten in und auf den Sportanlagen aus. Wünschenswert bleibt die Berücksichtigung sportlicher Belange bei den Planungen und Konzeptionen anderer Bereiche, insbesondere beim Neubau von Sportanlagen, wie z. B. aktuell beim Sportplatz der Wilhelm-Busch-Schule oder beim Bildungscampus am Wiesenweg sowie bei der Entwicklung der Stadt- und Ortsteile (z. B. Skateanlage Sophienstraße, Bolzplatz Plaue etc.).

Auch so kann es gelingen, der Tendenz der Abnahme ehrenamtlichen Engagements weiter entgegenzuwirken. Stärkung und vor allem Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit in den Sportvereinen und des Stadtsporbundes sind weiter bedeutsam und erforderlich.

Zu Beginn des neuen Jahres erwarten wir zudem die offizielle Bestätigung aller bestehenden zwölf Landesstützpunkte der Stadt für den nächsten Olympiazzyklus und dürfen uns darüber hinaus über hinzukommende Stützpunkte freuen.

Fortführung der Sportstättenstatistik: Im Dezember konnte der Webauftritt für das Sportstättenportal des Landes Brandenburg freigeschaltet werden. Das neue Sportstätten-portal bietet eine webbasierte Darstellung und soll als zentrale Informationsquelle für Vereine, Sportler/-innen und Interessierte dienen. Es ist für die Nutzung durch eine breite Öffentlichkeit vorgesehen. Vorausgegangen war eine aufwendige Erfassung aller Sportanlagen der Stadt. Mit Unterstützung der Vereine konnte die Fachverwaltung die Zuarbeit fristgerecht leisten. Die Plattform richtet sich sowohl an Vereine, an Sportler aber auch an Eltern, die geeignete Sportmöglichkeiten für ihre Kinder suchen. Landesseitig dient dieses Portal aber auch zur Einschätzung künftiger Förderbedarfe in den Kommunen.

Aktuell wurde die Darstellung aller Hallen- und Freibäder freigeschaltet. Vielleicht gelingt hierdurch bspw. ein wichtiger Förderzuspruch für den Abbau des Sanierungsstaus im Marienbad.

[Sportterminkalender 2025](#)

Für das kommende Jahr sind bereits 43 Veranstaltungen auf der Regattastrecke am Beetzsee terminiert. Von der Qualifikation zum [Bundeswettbewerb Rudern](#) (17./18. Mai), der [World Freestyle Skateboarding Championships](#) (6. – 8. Juni) über die [Ostdeutschen Meisterschaften im Kanu Rennsport](#) (26.-29. Juni) bis hin zu den [Deutschen Meisterschaften im Kanu Polo](#) (30. August – 7. September) oder der [Drachenboot-WM](#) (16.-20. Juli). Bei letzterer werden ca. 4.000 Teilnehmende aus 50 Nationen erwartet. Parallel zu den laufenden Vorbereitungen für die neue Saison arbeitet das Team an einer langfristigen Planung, die den Titel „[Vision 2040](#)“ trägt. Ein ehrgeiziges Ziel dabei: Brandenburg an der Havel als Austragungsort der Wassersportwettkämpfe der Olympischen Spiele zu etablieren. Größter Unterstützer ist dabei das Land Brandenburg. Alle weiteren Informationen finden Sie auf der [Stadtseite in der Rubrik Sport](#).

Fouqué-Bibliothek

Rückblick 2024

- Stadtentscheid im [Vorlesewettbewerb](#) der 6. Klassen und Landesentscheid der besten Vorleser der 6. Klassen im Land Brandenburg
- erfolgreicher [20. Undine-Märchenwettbewerb](#) mit über 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- 14-tägig samstags Vorlesepaten in der Kinderbibliothek
- Teilnahme an der brandenburgischen Frauenwoche mit 2 Lesungen von und mit Renate Bergmann mit über 500 Teilnehmern
- Start in den [Brandenburger Lesesommer](#) im Juli mit 165 Schülerinnen und Schülern. Bis zum 07. September 2024 wurden von den Teilnehmenden 573 Bücher gelesen. In der Johanniskirche gab es am 19.09. in Anwesenheit des Oberbürgermeisters die Abschlussveranstaltung mit dem Autor Andreas Völlinger

[Kooperation mit der Volkshochschule \(VHS\)](#)

- Fortsetzung der Kooperation mit der VHS und Künstlern der Stadt vom 09. bis 19.10. zum Thema „Perspektivwechsel“ mit einer Lesung von Peter Prange („Himmelsstürmer“) und Gerhard Haase-Hindenberg („Ich bin noch nie einem Juden begegnet“)
- [10. Manga-Zeichenwettbewerb](#) der Stadtteilbibliothek Hohenstücken fand am 18.10.2024 mit Prämierung seinen erfolgreichen Abschluss
- Einrichtung und Fortführung des MediaLab „Das Labor“ Stadtteilbibliothek Hohenstücken durch Förderung und Finanzierung der Stiftung Lesen
- Mitmach-Angebote und Projekte von und für Jugendliche(n) im Bereich Lesen und digitale Medien

- 15.11.24 bundesweiter [Vorlesetag](#) mit dem Intendanten des BT in der Kinderbibliothek und Besuch einer Prinzessin (Koll. aus der Kinderbibliothek) in 9 Kitas der Stadt

[Statistik](#)

- Stand November 2024: 20.000 Entleihungen mehr gegenüber Vorjahr
- 350 Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, inklusive Autorenlesungen im Zeitraum bis Oktober 2024
- Teilnahme „Weihnachtszauber“ 06. bis 08.12.24 in der Altstadt mit Lesung und Bastel-Angebot, einer Geschichtenerzählerin, Musik aus den Fenstern, der Puppenbude und einem Swing & Bossa Nova Konzert. Die Bibliothek wurde an diesem Wochenende von 2.431 Menschen besucht.

Ausblick 2025

- Organisation und Durchführung des [Stadtentscheids im Vorlesewettbewerb](#) der 6. Klassen und Durchführung des [Landesentscheids der besten Vorleser](#) der 6. Klassen im Land Brandenburg.
- Januar: Präsentation ausgezeichneter Illustrationen aus dem [Undine Märchenwettbewerb](#) im Kulturpavillon zur Vorbereitung des 21. Wettbewerbs mit Prämierung am 23. März und 15. Juni im Brandenburger Theater.
- Teilnahme am Brandenburger Lesesommer
- Veranstaltungen in der Stadtteilbibliothek Nord: „Erzählalon“, Bastelkreis, Umgang mit Handy und Tablet fortsetzen.
- Abschluss des Projekts [„Märchen einmal anders“](#) in der Stadtteilbibliothek Hohenstücken entsteht gemeinsam mit der Grimm-Schule, einem Medienpädagogen und einem Musiker eine Stadtrallye.
- [„Haus voller Geschichten“](#) in der Hauptstelle am 01.03.25 mit Erzählerinnen und Puppenspielern
- Weiterführung der Kooperation mit der VHS in 2025
- Autorenlesungen
- regelmäßige Veranstaltungsangebote für Kitas und Schulen
- Kooperation mit dem [„Mädchentreff“](#)
- Weiterführung [„CoderDojo“](#) als Programmierlernwerkstatt für Kinder

Volkshochschule

Rückblick 2024

Die Volkshochschule Brandenburg an der Havel war auch in 2024 mit einem flächendeckenden, vielfältigen Bildungsangebot ein leistungsstarker Bildungspartner für die Bürgerinnen und Bürger der kreisfreien Stadt Brandenburg an der Havel und darüber hinaus.

Das qualifizierte *Bildungsangebot*, welches die Grundversorgung nach dem Brandenburgischen Erwachsenenbildungsgesetz (BbgEBG) einschließt, ist vielfältig und aktuell. Neben Kursen, Einzelveranstaltungen und Vorträgen im bewährten Präsenzformat bietet die VHS weiterhin auch Onlinekurse an.

Im Jahr 2024 konnten *über 680 Veranstaltungen* durchgeführt werden, die von über 3500 Teilnehmenden besucht wurden. Dabei leisteten die Kursleitenden und die Mitarbeitenden der Volkshochschule eine hervorragende Arbeit.

Die Themenvielfalt reichte von Kunst und Kultur, Mensch und Gesellschaft, Politik, sowie Angeboten zur Digital- und Gesundheitskompetenz bis hin zu Fremdsprachenkursen sowie Deutsch als Zweitsprache und Alphabetisierung.

In der Frauenwoche standen Kurse zu Zeitmanagement, Stressbewältigung und Finanzplanung im Fokus, die Frauen in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung stärkten.

Im März und im Juni bot eine Schulung für Multiplikator*innen wichtige Impulse für den Umgang mit diskriminierenden Positionen und für die Vermittlung von Streitkultur und demokratischen Werten in der Jugendarbeit. Diese Angebote sowie ein Theaterkurs zum Thema "Freiheit" für Jugendliche konnten dank der Förderung über den Kinder- und Jugendplan kostenfrei umgesetzt werden.

Im Juni 2024 widmeten sich vier Volkshochschulen aus der Region mit dem Themenmonat „Wasser“ den vielfältigen Facetten dieses lebenswichtigen Elements. Kreativangebote, Besuche im Wasserwerk, praxisorientierte Infoabende zur Wasserqualität und viele weitere Angebote zogen zahlreiche Interessierte an.

Am 04.09.2024 fand zum Semesterstart wieder das *„Rendezvous mit der VHS“* statt.

Aus dem Themenmonat heraus entstand das Projekt „Wasserpaten“ in Kooperation mit dem NABU und einer weiteren Volkshochschule. Dieses hybride Format erreichte im Oktober ein breites Publikum und zeigte auf, wie wichtig der Schutz regionaler Wasserressourcen ist.

Im Oktober luden zudem die *Themenwochen „Perspektivwechsel“* zu vielfältigen Angeboten ein, die dazu anregten, den Blickwinkel zu verändern. Unter anderem umfasste das Programm verschiedene Kreativkurse, eine Stadtführung aus neuen Perspektiven und einen Besuch der Gedenkstätte.

Ein queerer Kurzfilmabend in Kooperation mit dem Filmfest Dresden brachte im November Vielfalt auf die Leinwand, machte das Thema erfahrbar und lud zum Austausch ein.

Ausblick 2025

Neben dem ganzjährigen vielfältigen Kursangebot zeichnen sich folgende Veranstaltungen der Stadt Brandenburg an der Havel in Zusammenarbeit mit der VHS ab.

März- Frauenwochen:

Es sind wieder inspirierende Angebote geplant, wie z.B. der Kurs „Dein Weg zur inneren Stärke“, der praktische Strategien für den Alltag vermittelt und der Kreativkurs „Collagetechnik: Starke Frauen“, der historische Vorbilder in den Mittelpunkt stellt. Zudem wird der Kreativkurs „Wir sind schön! Weiblicher Akt“ die Schönheit des weiblichen Körpers künstlerisch feiern.

April-November - Förderprojekte für Jugendliche über den Kinder- und Jugendplan:

Im Jahr 2025 wird es vorbehaltlich der Förderung durch das BMFSFJ wieder einige Angebote für Jugendliche und Fachkräfte geben. U.a. wird es Angebote zu Medien- und Demokratiebildung geben.

Sommer- und Herbstferien - Förderprojekte für Kinder und Jugendliche über Kultur macht stark! (Talentcampus)

Vorbehaltlich der Förderung werden in zwei Ferienwochen Kinder und Jugendliche durch Kreativ- und Theaterangebote ihre eigenen Stärken entdecken und sich mit dem Thema Migration auseinandersetzen.

Oktober - Themenwoche:

2 Wochen lang widmen sich die Volkshochschule, Fouqué-Bibliothek, Stadtmuseum und einige weitere Partner einem gemeinsamen Thema. Das Thema steht noch nicht fest.

Musikschule „Vicco von Bülow“

Das Jahr 2024 begann mit einer ehrenvollen Aufgabe für die Musikschule und die ganze Stadt Brandenburg an der Havel. Der *Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“* fand erfolgreich statt. Knapp 300 Kinder und Jugendliche brachten die ganze Stadt zum Klingen.

Kurz vor den Sommerferien feierte die Musikschule 550 Jahre Roland mit einem kleinen Festival. 550 Minuten Musik erklangen zu Ehren des ersten Ritters der Stadt, in Hörweite der Statue, bevor es nach den großen Ferien mit dem internationalen Festival, den Brandenburger Gitarrentagen, die seit über 30 Jahren von der Musikschule Vicco von Bülow veranstaltet werden, die internationale Konzertgitarrenszenen nach Brandenburg an der Havel eingeladen wurde.

In diesen und ungezählten weiteren Veranstaltungen erreichte die Musikschule Vicco von Bülow über 13.000 Zuhörerinnen und Zuhörer. Ein neuer Rekord. Allen Beteiligten ein allerherzlichstes Dankeschön!

Das Jahr 2025 startete musikalisch mit dem Neujahrskonzert am 11. Januar. Dort wurde der restaurierte Flügel für den Rolandsaal festlich eingeweiht.

International wird es zur dritten *Choriolen* vom 16.-18. Mai. Dazu sind u.a. Chöre aus unseren Partnerstädten Kaiserslautern und Ballerup (Dänemark), sowie aus Frankreich und Argentinien eingeladen.